




EXTRAPLUS

Das StudiumPlus INFOMAGAZIN

11. Ausgabe | November 2015

duales
studium
hessen

Inhaltsverzeichnis

	Editorial	Seite 3
	Willkommen	Seite 4
	StudiumPlus - News	Seite 12
	Studium & Praxis	Seite 26
	StudiumPlus - International	Seite 49
	StudiumPlus - Absolventen	Seite 56
	Zahlen & Fakten	Seite 66
	Partner & Förderer	Seite 78

Impressum

Herausgeber:

Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des
Wissenschaftlichen Zentrums
Duales Hochschulstudium (ZDH) der
Technischen Hochschule Mittelhessen

Adresse:

Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar
Telefon +49 6441-2041-0
info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Redaktion:

Carina Kraft
Janika Wiesner
Dr. Armin Eikenberg
Julia Höpfner
Heike Döhn

Fotos:

StudiumPlus, Wetzlar
THM, Gießen
© neirfy / Fotolia.com

Gestaltung und Druck:

Druckhaus Waitkewitsch GmbH
Alte Liederbacher Straße 3
36304 Alsfeld
info@druckhaus-waitkewitsch.de
www.druckhaus-waitkewitsch.de

Auflage:

4.000 Exemplare

Stand: 01. November 2015

Editorial



Prof. Dr. Günther Grabatin
Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM)



Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH)



Norbert Müller
Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – Studium Plus e.V. (CCD)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das duale Studium in der Wetzlarer Spilburg ist nach wie vor mit Abstand das wichtigste Profilelement von StudiumPlus. Und so wird es auch bleiben. Das schließt aber nicht aus, dass wir beständig neue Wege suchen, unsere fachliche, didaktische und organisatorische Expertise in anderer Form nutzbar zu machen.

Dazu gehört die Einrichtung von Außenstellen. Damit kommt die THM als einzige hessische Hochschule mit ihrem dualen Studienangebot zum Kunden. Über Mittelhessen hinaus bieten wir Bachelor- und Masterstudiengänge an, die auf den regionalen Bedarf zugeschnitten sind.

Die nordhessischen Landkreise werden – so die Prognose der Landesregierung – bis 2050 mehr als 15 Prozent ihrer Einwohner verlieren. Mit unseren Außenstellen unterstützen wir die regionale Wirtschaft in dem Bemühen, auch in Zukunft trotzdem über hochqualifizierte Fachkräfte verfügen zu können. Denn duale Studiengänge sind gerade für kleine und mittlere Unternehmen eine gute Möglichkeit, qualifiziertes Personal heranzubilden und an sich zu binden. Mittlerweile besucht ein knappes Viertel unserer Studierenden seine Seminare in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Frankenberg und Biedenkopf.

In diesem Herbst haben wir eine weitere Außenstelle eröffnet. In Bad Vilbel, im Zentrum der Rhein-Main-Region, können junge Leute dann zunächst ein duales Bachelor-Studium in Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen aufnehmen. Die massive – auch finanzielle – Unterstützung durch die Stadt und den Wetteraukreis zeigt, dass auch in einer Wachstumsregion, deren Bevölkerung gegen den Trend bis 2030 um mehr als fünf Prozent zunehmen wird, das Interesse an unserem Angebot groß ist. StudiumPlus hat sich über Mittelhessen hinaus als Qualitätsmarke entwickelt.

Seit diesem Jahr ist das Weiterbildungsangebot der THM bei StudiumPlus konzentriert. Basis unseres zukünftigen Angebots wird der intensive Kontakt mit den CCD-Mitgliedsunternehmen sein. Wir wollen den Firmen auf Hochschulniveau die Qualifikationsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereitstellen, die sie brauchen. Zu unserem Startangebot gehört ein berufsintegrierendes Bachelor-Studium in Betriebswirtschaft, das in diesem Semester 19 Frauen und Männer aufgenommen haben. Ein Seminarprogramm mit hochkarätigen Referenten wollen wir als weiteres Markenzeichen von StudiumPlus etablieren. Changemanagement, Datenschutz, Querdenken und Industrie 4.0 sind die Themen der ersten Veranstaltungen.

In unserem Kerngeschäft, dem dualen Studium, weiten wir auch in diesem Jahr unser inhaltliches Angebotsspektrum aus. Die Fachrichtungen Finanzdienstleistungen im Studiengang Betriebswirtschaft und Vertrieb (Wirtschaftsingenieurwesen), die alle zum Bachelor führen, haben wir wie gewohnt in enger Abstimmung mit unseren Partnerunternehmen und dem IHK-Verbund Mittelhessen, unter der Federführung der IHK Lahn-Dill, entwickelt. Der neue Studiengang Technischer Vertrieb schließt mit dem Master of Engineering ab.

StudiumPlus ist weiter auf Kurs. 454 Neumatrikulierte sind ebenso eine neue Rekordzahl wie die 1221 Studentinnen und Studenten, die insgesamt bei uns eingeschrieben sind. Und auch bei der Zahl der Partnerunternehmen im CCD haben wir mit 667 eine neue Höchstmarke erreicht.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viele spannende Einblicke ins duale Studium in Hochschule und Unternehmen mit allen seinen Facetten.

Ausbildung und Studium bei Viessmann



Duale Studiengänge (Bachelor):

- Betriebswirtschaft, Fachrichtungen Accounting & Controlling, Logistikmanagement, Mittelstandsmanagement, Wirtschaftsinformatik
- Ingenieurwesen, Fachrichtungen Elektrotechnik, Kälte- und Klimatechnik, Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen
- Hotel- und Gastronomiemanagement

Technische Ausbildung:

- Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fertigungsmechaniker/-in
- Industrielektiker/-in
- Industriemechaniker/-in
- IT-Systemelektroniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Mechatroniker/-in
- Mechatroniker/-in für Kältetechnik
- Technische/-r Produktdesigner/-in
- Werkzeugmechaniker/-in

Kaufmännische Ausbildung:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachinformatiker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsberufe in Hotellerie und Gastronomie:

- Hotelfachmann/-frau
- Koch/Köchin
- Kosmetiker/-in
- Restaurantfachmann/-frau

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen. Das 1917 gegründete Familienunternehmen beschäftigt 11.500 Mitarbeiter, der Gruppenumsatz beträgt 2,2 Milliarden Euro. Mit 22 Produktionsgesellschaften in 11 Ländern, mit Vertriebsgesellschaften und Vertretungen in 74 Ländern sowie weltweit 120 Verkaufsniederlassungen ist Viessmann international ausgerichtet. 56 Prozent des Umsatzes entfallen auf das Ausland.

Zum Ausbildungsbeginn am 1. September eines jeden Jahres suchen wir engagierte Bewerberinnen und Bewerber für verschiedene Ausbildungsberufe sowie für duale Studienplätze, die wir u.a. in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen anbieten.

Unsere Auszubildenden und Studierenden erarbeiten sich, unterstützt durch umfangreiche Fördermaßnahmen, überdurchschnittliche Qualifikationen. Damit schaffen sie sich die beste Basis für eine beruflich erfolgreiche Zukunft.

Interessierte senden ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse) ab dem 1. Juli des Vorjahres an die Ausbildungsleitung.

Ausführliche Informationen:
www.viessmann.de

VIESSMANN

climate of innovation

Viessmann Werke GmbH & Co. KG · Georg Glade · 35107 Allendorf (Eder) · Tel.: 06452 70-1311

„Traummaße“ für das duale Studium StudiumPlus begrüßt 358 Bachelor-Studierende



In der Stadthalle herrschte reges Treiben

„Wir haben die Traummaße 95-95-95“, mit diesen scherzhaften Worten begrüßte Prof. Dr. Harald Danne die Erstsemester der Bachelor-Studiengänge von StudiumPlus in der Wetzlarer Stadthalle. Er löste aber auch gleich auf, was damit gemeint ist: 95 Prozent der Erstsemester bringen ihr Studium auch zu Ende, 95 Prozent davon in der Regelstudienzeit und 95 Prozent bleiben danach bei ihrem Partnerunternehmen. Beste Aussichten für die 358 jungen Männer und Frauen, die zum Wintersemester 2015/16 ihr duales Bachelor-Studium aufnehmen.



Der Saal war gut gefüllt, die neuen Studierenden starten erwartungsvoll ins Studium

„Sie sind der 15. und größte Jahrgang, den wir hier begrüßen“, sagte Danne. Zusammen mit den 96 Master-Studierenden, die nun ihr Studium aufnehmen, hat StudiumPlus 454 neue Studierende, insgesamt sind es somit 1221. Damit kann das duale Studienprogramm der THM seine Position als mit Abstand größter Anbieter dualer Studiengänge in Hessen problemlos halten. „Sie erwerben bei uns einen hochwertigen Abschluss, der Sie bestens für das Berufsleben qualifiziert“, betonte Danne. Dass sich das weit über Hessens Grenzen hinaus herumgesprochen hat, zeigte eine kurze Abfrage unter

den Erstsemestern: Über 50 kamen aus Städten außerhalb Hessens, selbst aus Hamburg und München haben sich Studierwillige nach Wetzlar aufgemacht.

Im Namen der aktuell 667 Partnerunternehmen von StudiumPlus begrüßte Norbert Müller die Erstsemester. Er machte deutlich, warum diese Firmen sich so für das duale Studium engagieren: „Unser Ziel ist die bestmögliche Qualifizierung junger Menschen“, sagte er. „Die Unternehmen sind angekommen bei Industrie 4.0 und die, die jetzt ihr Studium aufnehmen, haben die Chance dabei zu sein“, so Müller. „Lassen Sie sich faszinieren, seien Sie mit Begeisterung und Disziplin dabei, dann können Sie viel erreichen – die Unternehmen brauchen Sie!“, appellierte er.

Danne richtete einen besonderen Dank an den Präsidenten der THM, Prof. Dr. Günther Grabatin, und an Wetzlars Oberbürgermeister Wolfram Dette, die beide die Erstsemester begrüßten. Grabatin nutzte die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass die THM durch die Partnerunternehmen über einen vorbildhaften Runden Tisch von Hochschule und Wirtschaft verfüge. Mit StudiumPlus habe die THM eine Vorreiterrolle für das duale Studium über Hessen hinaus eingenommen. Dette warb für den attraktiven Campus in Wetzlar, wo es kein Studium in anonymer Masse gebe und die Stadt ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot bereithalte.

Im Anschluss an die Begrüßung stellten sich die Studiengang- und Campusleiter aus Wetzlar und den Außenstellen von StudiumPlus vor. Studierende warben außerdem bei den Erstsemestern für die Mitarbeit im Zentrumsrat – und auch schon für das Netzwerk XPlus, in dem sich die Alumni von StudiumPlus organisieren.



Sie begrüßten die Erstsemester in der Wetzlarer Stadthalle (von rechts): Prof. Dr. Harald Danne, Norbert Müller, Prof. Dr. Günther Grabatin und Oberbürgermeister Wolfram Dette.



Überrascht?

Sie lieben es, positiv überrascht zu werden? Dann sollten Sie uns kennenlernen! Nach außen sind wir ein modernes, forschendes Pharmaunternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Schmerzmedizin, Atemwege, Immunologie und Suchtbehandlung. Doch überraschend ist, was in uns steckt: Denn für das enorme Engagement unserer Mitarbeiter bieten wir ein Umfeld, das wirklich jeden begeistert, der zu uns kommt.

Lassen Sie sich überraschen! Unterstützen Sie uns im Rahmen einer/eines

- **Dualen Ausbildung im kaufmännischen Bereich**
- **Dualen Studiums, Schwerpunkt Mittelstandsmanagement**
- **Praktikums.**

Ihr Ziel ist ein qualifizierter Einstieg in das Berufsleben? Sie möchten lernen und gleichzeitig Berufserfahrung sammeln, sich entwickeln, gefordert und gefördert werden, Mitglied sympathischer Teams sein, die ambitionierte Projekte voranbringen? Sie suchen ein modernes Unternehmen mit attraktiver Vergütung und weiteren Sozialleistungen? Wenn Sie darüber hinaus noch mehr wollen, kommen Sie zu uns!

Wir bieten überraschend viel:

Tätigkeitsfelder in verschiedenen Fachbereichen, wie z. B. Communication, Finance, Human Resources, Marketing, Sales, an denen Sie fachlich und persönlich wachsen werden. Spannende Einblicke in unterschiedlichste Aufgabengebiete. Interessante Projektgruppen, motivierte Teams und Kollegen, die Sie jederzeit unterstützen.

Damit überraschen Sie uns:

Sie haben einen guten bis sehr guten Schulabschluss, verfügen über grundlegende MS Office Kenntnisse, sprechen gut Englisch und präsentieren sich als zuverlässiger Teamplayer. Sie wollen viele neue Dinge kennenlernen, sowie Ihr bereits erworbenes Wissen und Ihre bisherigen Erfahrungen engagiert einbringen.

Informieren Sie uns über Ihre Qualifikationen und Vorstellungen - wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Ihre Ansprechpartnerin:

Ellen Schäfer

Tel: (0 64 31) 70 11 45

E-Mail: Ellen.Schaefer@mundipharma.de

www.mundipharma.de



StudiumPlus begrüßt seine neuen Bachelor- und Master-Studierenden

Die Studierenden am Campus Wetzlar



Die Studierenden am Campus Bad Hersfeld



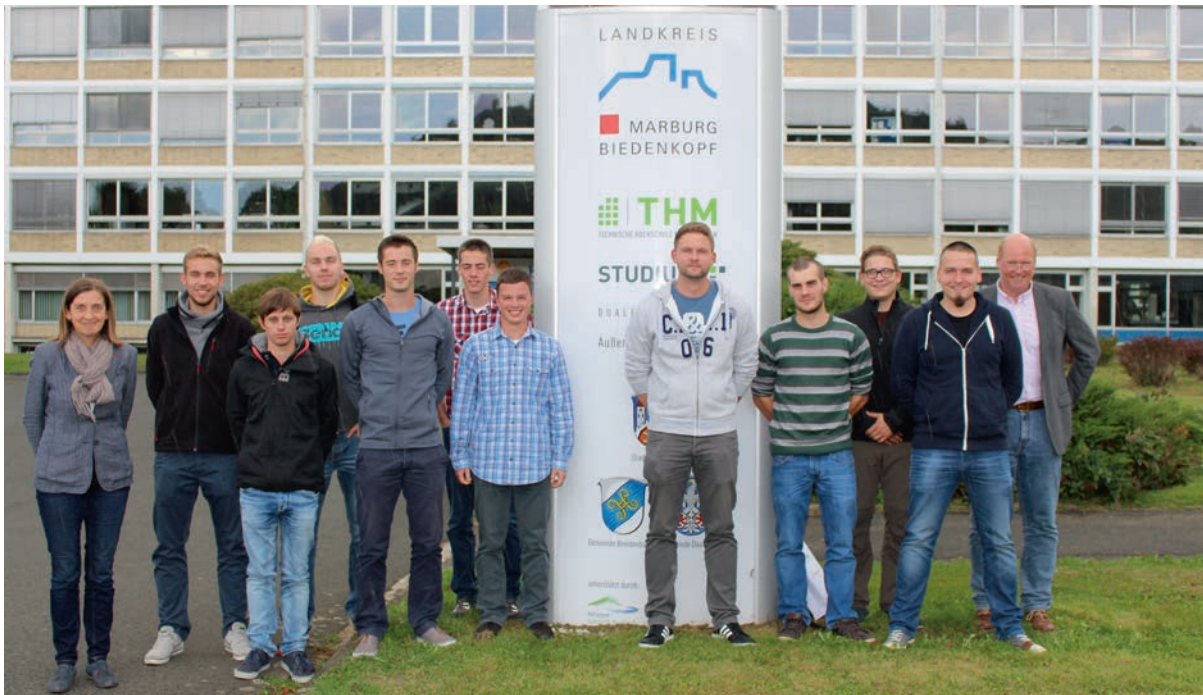
Die Studierenden am Campus Bad Vilbel



Die Studierenden am Campus Bad Wildungen



Die Studierenden am Campus Biedenkopf



Die Studierenden am Campus Frankenberg



Bad Vilbel wird Hochschulstadt

StudiumPlus startet zum Wintersemester sein duales Studienangebot

Junge Menschen in der Wetterau und der Region Rhein/Main haben künftig die Möglichkeit, vor Ort zu studieren und dabei auch gleich Praxiserfahrung im Unternehmen zu sammeln: StudiumPlus eröffnet eine Außenstelle in Bad Vilbel. Das ist das Ergebnis von Kooperationsgesprächen von Vertretern der Hochschule, dem Wetterauskreis, der Stadt Bad Vilbel und dem Kammerverbund Mittelhessen, vertreten durch die IHK Lahn-Dill und die IHK Gießen-Friedberg.

Ab dem Wintersemester 2015/16 startet StudiumPlus in Bad Vilbel sein duales Studienangebot. Zudem wird StudiumPlus verschiedene Weiterbildungsangebote anbieten, so Campusleiter Prof. Dr. Lorenz.



Den „Letter of Intent“ unterzeichneten Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr (vorne 3. v. l.), Landrat Joachim Arnold (4. v. l.), Prof. Dr. Günther Grabatin (5. v. l.), und Norbert Müller (6. v. l.).

Die Stadt Bad Vilbel und der Landkreis stellen StudiumPlus die Räumlichkeiten für die neue Außenstelle zur Verfügung. Im Gebäude des Berufsförderungswerks Frankfurt stehen künftig 670 Quadratmeter für Hörsäle und Verwaltung zur Verfügung.

„Das besondere Merkmal von StudiumPlus ist, dass sich Lehre, Forschung und Entwicklung an den Bedürfnissen der Unternehmen orientieren“, sagte Prof. Dr. Harald Danne, bei der Unterzeichnung eines „Letter of Intent“ durch alle beteiligten Partner. Prof. Dr. Günther Grabatin, betonte, dass seine Hochschule mit den über 667 Partnerunternehmen von StudiumPlus über ein einmaliges Netzwerk verfüge und deshalb genau wisse, welche Kompetenzen in den Unternehmen gefragt sind.

„Mit der neuen Außenstelle wird nicht nur Studierenden die Möglichkeit geboten, in der Region zu bleiben, die ansässigen Unternehmen können als Partnerunternehmen von StudiumPlus ihre Nachwuchs- und Führungskräfte bedarfsgerecht und praxisnah ausbilden“ erläuterte Norbert Müller.

„Mit dem neuen dualen Studienangebot in der Wetterau am Campus Bad Vilbel eröffnen wir weitere gute Entwicklungschancen für unsere jungen Menschen und die Unternehmen



Die ersten Studierenden wurden bereits zu einer Infoveranstaltung begrüßt.

der Region. Das macht fit für die Zukunft“, sagte der Landrat des Wetteraukreises, Joachim Arnold. Aktuell hat StudiumPlus dort bereits 98 Partnerunternehmen. Und das Potenzial ist noch weit größer, so der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, Andreas Tielmann und die Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Gießen-Friedberg Elke Ehlen: „Wir wollen mit dieser Außenstelle junge Menschen an die Region binden und dafür sorgen, dass die Unternehmen ihren Bedarf an Fachkräften auch künftig decken können.“ „Das ist nicht nur ein Thema für Bad Vilbel“, betonte auch der Präsident der IHK Gießen-Friedberg, Rainer Schwarz. Es gebe noch viele Firmen im Umkreis, für die die Möglichkeit, Nachwuchskräfte bedarfsgerecht selbst auszubilden, attraktiv sei.



Das Gebäude des neuen Campus Bad Vilbel

Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr zeigte sich stolz darüber, dass Bad Vilbel erstmals in seiner Geschichte Hochschulstandort ist. StudiumPlus sei ein wichtiger Baustein für das Bildungsangebot der Region und somit auch ein bedeutender Standortfaktor.



IT|S|care

IT-Services
für den
Gesundheitsmarkt

Mit unserer langjährigen Erfahrung und Kompetenz für IT-Dienstleistungen im Umfeld von gesetzlichen Krankenkassen sind wir ein hochqualifizierter und wichtiger Partner im Gesundheitsmarkt. Für die komplexen Anforderungen über individuelle IT-Lösungen bis hin zur optimalen Kundenbetreuung und -beratung bieten wir beste Qualität und zukunftsorientierte Praxiskonzepte.

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, hierbei mitzuwirken. Bringen Sie sich ein. Während des **dualen Studiums** zum/zur

Wirtschaftsinformatiker/in im Studiengang **BWL - Bachelor of Arts**

machen wir Sie fit, damit Sie mit stetig wachsendem Skill nicht nur fachlich ins Team passen. Die Praxis findet überwiegend an unserem Standort in Schwalmstadt-Ziegenhain statt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung! Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Ina Winter.
Rufen Sie an unter 069 300903 870.

Direkt online bewerben:
www.itscare-karriere.de

IT|S|Care
Ausbildungsleitung
Palleskestr. 1, 65929 Frankfurt

STUDIUM 
PLUS
DUALES STUDIUM

96 neue Master-Studierende gehen an den Start und hoch hinaus Begrüßung der neuen Master-Studierenden



Die neuen Master-Studierenden im WS 2015/16

96 Master-Studierende konnte StudiumPlus am Campus auf der Wetzlarer Spilburg begrüßen – die größte Zahl seit dem Start des ersten Master-Programms im Jahr 2006. Viele von ihnen haben bereits ihren Bachelor-Abschluss beim dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) gemacht. Sie werden in den kommenden zwei Jahren die Studiengänge Prozessmanagement, Systems Engineering und Technischer Vertrieb absolvieren. Mit insgesamt über 150 Studierenden in Wetzlar und Frankenberg stellt StudiumPlus inzwischen die größte Gruppe aller Master-Programme der THM – und die mit Abstand größte Gruppe aller dualen Master-Programme in Hessen.

„Ein duales Studium bietet einen engen inhaltlichen und organisatorischen Austausch zwischen der Hochschule und ihren Unternehmen“, sagte Prof. Dr. Harald Danne. „Auch das Master-Studium ist gekennzeichnet durch die Verzahnung von betrieblichen und theoretischen Inhalten und setzt sich somit deutlich von der Weiterbildung ab – auch wenn Sie sehr in den betrieblichen Alltag eingebunden sein werden“, betonte er. Besonders erfreulich sei, dass es für den Master-Studiengang Technischer Vertrieb, der in diesem Wintersemester an den Start geht, bereits 24 Anmeldungen gibt. Für Prozessmanagement haben sich 46 Studierende entschieden, für Systems Engineering 26.

„Wir freuen uns über die überaus positive Resonanz der Partnerunternehmen und der Studierenden auf unsere Master-Studiengänge“, so Prof. Dr. Anita Röhm, die bei StudiumPlus für die Master-Studiengänge zuständig ist. „Auch der neue Studiengang Technischer Vertrieb konnte auf Antrieb mit einer großen und motivierten Gruppe starten.“ Der Studiengangsleiter des Master-Studiengangs Systems Engineering, Prof. Dr. Werner Bonath, pflichtete bei: „Alle drei Master-Studiengänge von StudiumPlus erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass wir die bisher größte Zahl an neuen Master-Studierenden erreichen konnten.“

Der neue Master-Studiengang Technischer Vertrieb wurde auf Initiative einiger größerer Betriebe in der Region und der Industrie- und Handelskammer unter der Federführung der IHK Lahn-Dill eingerichtet. Das zeigt, wie groß das Engagement der Partnerunternehmen ist. „Wir wollen dazu beitragen, dass die Unternehmen der Region wettbewerbsfähig bleiben und hervorragend qualifizierte Nachwuchskräfte bekommen“, sagte der CCD-Vorstandsvorsitzende Norbert Müller. Er fesselte die jungen Master-Studierenden mit einem Impuls-Vortrag zum Thema „Aufbruch wagen“ und ermunterte sie, keine Angst vor der im Berufsleben geforderten ständigen Weiterqualifizierung zu haben. „Wenn Sie sich Ihre Begeisterung erhalten und zugleich die Disziplin haben, Ihre Vorhaben auch durchzuhalten, dann werden Sie Erfolg haben“, sagte er. Die globalen Herausforderungen an die Wirtschaftsunternehmen Deutschlands seien extrem, der Wandel werde zur Daueraufgabe. Müller gab den Studierenden viele Anregungen, wie man diese Aufgabe als Chance nutzen kann. „Sie brauchen Mut und Ziele“, appellierte er.

Im Anschluss konnten sich die Master-Studierenden als ersten Schritt zum Netzwerken gleich bei einem Teambuilding-Event besser kennenlernen: Gemeinsam ging es in den Kletterwald in Wetzlar.



Nach einer gründlichen Einweisung ging es hoch hinaus.



Ihr neuer Arbeitsplatz

Werkserweiterung – 12.000 m² für Druckguss- und Bearbeitungstechnologie



Die ae group ist ein kompetenter Zulieferer der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie. Mit modernsten und vollautomatisierten Fertigungseinrichtungen produziert die ae group an Standorten in Deutschland und Polen Aluminium-Druckgussbauteile inklusive mechanischer Fertigbearbeitung.

Wir suchen SIE für die Standorte Gerstungen (Thüringen) und Nentershausen (Hessen):

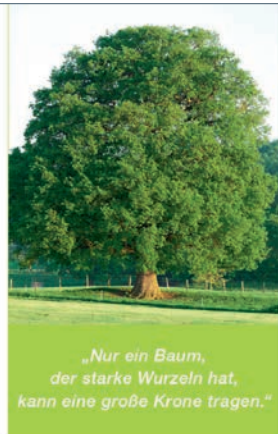
- Fach- und Nachwuchskräfte
- Berufseinsteiger und Berufserfahrene
- Auszubildende und Studenten



Wir bieten Ihnen interessante Aufgaben mit Perspektive in einem erfolgreichen und zukunftsorientierten Unternehmen. Ein unbefristeter Arbeitsvertrag sowie ideale Bedingungen für Ihre berufliche Weiterentwicklung machen uns zu einem attraktiven Arbeitgeber der Region.

Interessiert? Details zu allen offenen Stellen finden Sie unter www.ae-group.de/karriere oder telefonisch in der Personalabteilung, Tel.: 036922/35-403.

ae group ag · Am Kreuzweg · 99834 Gerstungen · www.ae-group.de



„Nur ein Baum,
der starke Wurzeln hat,
kann eine große Krone tragen.“

ad|va|con
adding value consult

In der Praxis erprobtes Wissen
für den Mittelstand

Wir bieten Beratung für:

- Unternehmensführung
- Strategieentwicklung
- Innovationsmanagement
- Strategisches Vertriebsmanagement
- Interkulturelles Management
- Change- und Turnaround-Prozesse
- Internationaler Geschäftsauf- und ausbau
- Controlling und Revision
- Training und Weiterbildung

advacon GmbH & Co. KG
Berliner Straße 22a
35614 Asslar

Fon 0 64 41/2 09 99-0
Fax 0 64 41/2 09 99-29

info@advacon.eu
www.advacon.eu

Ein neues Standbein für den Campus Bad Hersfeld StudiumPlus startet den Studiengang Bauingenieurwesen

Mit zehn Erstsemestern geht StudiumPlus in Bad Hersfeld im neuen Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen zum Wintersemester an den Start. Der Studiengang ist bundesweit und besonders in Nordhessen sehr gefragt. Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon begrüßte beim offiziellen Startschuss die ersten Studierenden – zur Seite standen ihm dabei Vertreter der IHK Hersfeld-Rotenburg sowie Firmenvertreter und Professoren. Anwesend waren auch der frühere Studiengangsleiter für Bauingenieurwesen von StudiumPlus, Prof. Dr. Gerd Wagenknecht, und sein Nachfolger, Prof. Dr. Jens Minnert. „Dass wir heute diesen neuen Studiengang starten können, ist ein Ergebnis gemeinsamer Bemühungen von StudiumPlus, der IHK und der Unternehmen“, sagte Tjon. Großes Interesse habe es einerseits auf Schul- und Berufsmessen in Nordhessen und Thüringen gegeben, andererseits auch eine große Nachfrage aus den Unternehmen. „Für die Region in der Region auszubilden, das ist unser gemeinsames Ziel“, sagte Tjon.

In diesem Wintersemester entsenden große Bauunternehmen ebenso Studierende wie kleine und mittlere. Auch die Stadt Bad Hersfeld, in deren Namen Bürgermeister Thomas Fehling die Studierenden begrüßte, schickte einen Studenten. Fehling hob das kontinuierliche Wachstum des Campus Bad Hersfeld hervor, an der zum Wintersemester 2015/16 insgesamt 48 Erstsemester beginnen. „Ich freue mich, dass wir mit dem Studiengang Bauingenieurwesen ein neues Standbein hinzugewinnen“, sagte er.



Prof. Dr. Fabian Tjon (2. v. l.), Bürgermeister Thomas Fehling (l.) und Studiengangsleiter Prof. Dr. Jens Minnert (6. v. r.) begrüßten die angehenden Bauingenieure an der Außenstelle in Bad Hersfeld.

DER KOMPLETTANBIETER FÜR VERKEHRSWEGEBAU



**UNSER PLUS
FÜR EUCH!**

WIR KÖNNEN AUCH DUAL!

Mit Straßen kennen wir uns aus. Mit Wegen ins Berufsleben auch. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region bieten wir zahlreichen jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

Das Duale Studium erfreut sich dabei immer größer werdender Beliebtheit, weil Theorie und Praxis sinnvoll miteinander verknüpft werden.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen bieten wir am Standort Bad Hersfeld an:

Studium Plus Bauingenieurwesen Studium Plus Mittelstandsmanagement

Wir suchen engagierte und motivierte junge Menschen, die kräftig Mitpacken und bleibende Werte schaffen wollen. Baut Eure Brücken ins Berufsleben. Mit uns.

Bauingenieur werden in Bad Hersfeld!



bickhardt bau
aktiengesellschaft

Bickhardt Bau AG | Industriestraße 9
36275 Kirchheim | Tel. 06625 88-0
bewerbung@bickhardt-bau.de
www.bickhardt-bau.de

Startschuss für berufsintegrierenden Bachelor-Studiengang BWL StudiumPlus begrüßt 19 Studierende am Wetzlarer Campus

Premiere bei StudiumPlus: Den ersten Jahrgang von Studierenden in einem dualen, berufsintegrierenden Studiengang StudiumPlus nun am Campus Wetzlar begrüßen – und zwar im neuen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft. Prof. Dr. Dieter Lorenz, Geschäftsführender Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH) und bei StudiumPlus zuständig für den Bereich Weiterbildung, hieß die 19 jungen Leute willkommen.

Neben dem Studium arbeiten die Studierenden in ihrem Unternehmen weiter. Die BWL-Inhalte werden in acht Semestern erworben. Der Studiengang lässt sich besonders gut mit Beruf und Familie vereinbaren, da die Studierenden die Lehrveranstaltungen überwiegend freitagabends und samstags besuchen. „Die nächsten vier Jahre werden arbeitsreich für Sie“, so Prof. Lorenz, der den Studierenden auch das Konzept von StudiumPlus vorstellte. „Ihre motivierten Gesichter überzeugen mich aber davon, dass Sie alle den Studiengang erfolgreich absolvieren werden.“

Auf Basis eines breiten Fundaments an betriebswirtschaftlichem Fachwissen und entsprechenden Methoden sowie einer maßvollen Spezialisierung erlernen die Studierenden, selbständig wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen zu lösen und betriebliche Abläufe zu gestalten. Ein weiterer Bestandteil des Studiums sind die Praxisanteile in zeitlichem Umfang von mindestens 30 %, die durch die Module Praxisphase, Praxis-Thesis sowie Praxisanteile in den Selbststudienphasen der praxisorientierten Unterrichtsmodule erbracht werden. Für alle berufstätigen Praktiker mit Hochschulzugangsberechtigung, die ihre Kompetenzen systematisch erweitern möchten, um den immer komplexer werdenden Anforderungen im Berufsleben gerecht zu werden, bietet der berufsbegleitende duale Studiengang Betriebswirtschaft eine vielversprechende Perspektive.



ZDH-Direktor Prof. Dr. Dieter Lorenz (vorne rechts) begrüßte die ersten 19 Studierenden des neuen dualen, berufsintegrierenden Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft (BBBA) bei StudiumPlus. Ebenfalls auf dem Foto: Elisabeth Endres (vorne links), die für den Studiengang verantwortliche Mitarbeiterin

fastener solutions
worldwide



Wenn Sie etwas bewegen wollen und eine berufliche Perspektive mit Zukunft anstreben, bieten wir Ihnen an unserem Standort Homberg (Ohm) zum 1. August 2016 eine

Zukunftsperspektive bei KAMAX

Duales Studium:

- **Duale Studenten Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) (m/w):**
Logistikmanagement
Mittelstandsmanagement
Wirtschaftsinformatik
- **Duale Studenten Ingenieurwesen (Bachelor of Engineering) (m/w):**
Maschinenbau
- **Duale Studenten Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor of Engineering) (m/w):**
Maschinenbau
Vertrieb

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und Studiengängen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir verbinden Anspruch mit Begeisterung

Wenn für Sie entscheidend ist, dass Sie mit eigenen Ideen wichtige Impulse setzen können und dass Ihre Entwicklung individuell gefördert wird, dann sind Sie bei uns richtig. Bei KAMAX arbeiten Sie mit erfahrenen Spezialisten zusammen, die nach höchsten Qualitätsmaßstäben Verbindungstechnik für die Automobilindustrie entwerfen und fertigen. Als unabhängiges Familienunternehmen und moderne globale Unternehmensgruppe sind wir mit 3.400 Mitarbeitern an elf Standorten erfolgreich und wachsen nachhaltig weiter.

Werden Sie Teil unseres engagierten Teams:

KAMAX GmbH & Co. KG
Personal
Beate Illner
Dr.-Rudolf-Kellermann-Str. 2
35315 Homberg (Ohm)

Telefon +49 6633 79-748
personal-homberg@kamax.com

www.kamax.com

Unser neues Angebot im Bereich der Weiterbildung

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) bietet seit über zehn Jahren berufsbegleitende Angebote an und gehört damit zu den Pionieren der Hochschulweiterbildung. Sie greift auf das nachhaltige Fachwissen von über 200 Professoren und zahlreichen Experten zurück und baut auf neuesten Erkenntnissen auf. Die Programme werden gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft konzipiert und kontinuierlich weiterentwickelt und bereiten somit ideal auf die sich rasant wandelnden Anforderungen im Berufsleben vor. Ein umfassendes Qualitätssicherungssystem garantiert den akkreditierten Studiengängen seit Jahren Spitzenplätze in den Hochschul-Rankings.

Die THM bietet Ihnen mit StudiumPlus nunmehr auch im Bereich der Weiterbildung ein umfassendes hochwertiges Angebot. Gemäß unseres Leitbildes **PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.** bieten wir Ihnen mit unseren Weiterbildungsseminaren die Möglichkeit, sich in kleinen Lerngruppen unter Nutzung modernster Infrastruktur auf Hochschulniveau erfolgreich beruflich fortzuentwickeln.

Weiterhin umfasst unser hochwertiges Weiterbildungsangebot berufsbegleitende Zertifikatslehrgänge (mit der Möglichkeit zur Erlangung eines Hochschulabschlusses) und Master-Studiengänge. Im Focus aller Programme steht die systematische Kompetenzerweiterung, um den komplexer werdenden Anforderungen im Berufsleben gerecht zu werden. Kleine Lerngruppen, hohe Servicequalität und Nutzung modernster Infrastruktur sichern den Erfolg.

Unsere Angebote richten sich an alle, die sich auf Hochschulniveau weiterbilden und beruflich fortentwickeln wollen. Alle Angebote lassen sich mit Beruf und Familie gut vereinbaren. Sie sprechen auch Unternehmen an, die die Bedeutung der Qualifikation der Mitarbeiter als hohen Wert erkennen, vorhandene Potentiale bestmöglich fördern und talentierte Mitarbeiter motivieren und langfristig binden wollen.

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

STUDIUM PLUS
WEITERBILDUNG

CHANGEMANAGEMENT
VERÄNDERUNGSPROZESSE ERFOLGREICH STEUERN

DATENSCHUTZ
LÄSTIGE PFLICHT ODER UNTERNEHMENSSTRATEGIE?

QUERDENKEN
DER UNKONVENTIONELLE WEG, ERFOLGREICH ZU SEIN

EINSTIEG IN INDUSTRIE 4.0
WAS IST DAS, WO LIEGEN DIE CHANCEN?

Anmeldung und Informationen unter:
www.studiumplus.de/weiterbildung

STUDIUMPLUS
WEITERBILDUNGS-
SEMINARE

JETZT NEU!

JOBS & KARRIERE
am CSL Behring Produktions- und Forschungsstandort Marburg
marburg.cslbehring.de

In unserem Unternehmen steht der Mensch im Vordergrund

Als ein führender Arzneimittelhersteller sind wir dem Wohle unserer Patienten verpflichtet – und als einer der größten Arbeitgeber in der Region dem Wohle unserer Mitarbeiter.

Wir bieten ebenso attraktive wie herausfordernde Arbeitsplätze und anspruchsvolle Aufgabengebiete. Zu unserer Philosophie gehört es, Innovationsgeist und unkonventionelle Lösungen zu fördern. Kollegialität und Teamgeist sind hierfür unabdingbar. Für eine hohe Identifikation mit dem Traditionsunternehmen CSL Behring sorgen auch zahlreiche außerberufliche Angebote, z. B. sportlicher Art oder der Kinderbetreuung – und das alles an einem höchst attraktiven Standort.

Wenn Sie mehr über uns als Arbeitgeber und unsere Stellenangebote erfahren wollen, scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon oder besuchen Sie uns unter:

marburg.cslbehring.de



Biotherapies for Life™ **CSL Behring**



AUSBILDUNG UND STUDIUM BEI PFEIFFER VACUUM!

Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen. Für deutsche Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Seit Erfindung der Turbopumpe setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft antreiben.

Wir bieten eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung für die Berufe Industriemechaniker/-in und Industriekaufmann/-frau sowie duale Studiengänge (StudiumPlus).

Neugierig? Sprechen Sie uns an: **Pfeiffer Vacuum GmbH** · Berliner Strasse 43 · 35614 Asslar
Bertram Weil · T +49 6441 802 1306 · Bertram.Weil@pfeiffer-vacuum.de · www.pfeiffer-vacuum.com



Abschied vom Vater des dualen Studiengangs Bauingenieurwesen Dank an Prof. Dr. Wagenknecht für sein Engagement

48 Studierende umfasst der 2013 begonnene duale Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen von StudiumPlus inzwischen am Standort Wetzlar. Zum Wintersemester 2015/16 ist er auch mit zehn Studierenden am Campus in Bad Hersfeld gestartet. Eine Erfolgsgeschichte, die maßgeblich durch den Einsatz von Studiengangsleiter Prof. Dr. Gerd Wagenknecht geprägt wurde. Das Direktorium des ZDH verabschiedete ihn feierlich und dankte ihm für sein Engagement.

Der Leitende Direktor, Prof. Dr. Harald Danne, fand lobende Worte für die Arbeit des Studiengangsleiters: „Mit großem Einsatz und exzellentem Fachwissen hat Prof. Dr. Wagenknecht den dualen Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen auf den Weg gebracht und zur erfolgreichen Akkreditierung – also zur internationalen Anerkennung – geführt. „Dass der Studiengang im dualen Bereich hervorragend funktioniert, hat das Vorzeigeprojekt von Prof. Dr. Wagenknecht gezeigt“, so Prof. Dr. Matthias Willems, Geschäftsführender Direktor des ZDH und bei StudiumPlus verantwortlich für neue Programme. „Die Nachfrage bei den Partnerunternehmen von StudiumPlus ist hoch – besonders auch in Nordhessen. Daher freuen wir uns, den Studiengang nun auch in Bad Hersfeld anzubieten.“

Wagenknechts Nachfolger, ZDH-Direktor Prof. Dr. Jens Minnert, der für den Aufbau des Studiengangs eng mit seinem Vorgänger zusammen gearbeitet hat, bedankte sich bei seinem „Ziehvater“: „Wenn es darum ging, Aufgaben anzupacken, war Prof. Dr. Wagenknecht immer mit großem Engagement und absoluter Verlässlichkeit bei der Sache.“ Der ehemalige Studiengangsleiter selbst, ließ es sich nicht nehmen, in Form einer Ansprache ein Resümee seiner Zeit bei StudiumPlus zu ziehen. Prof. Dr. Wagenknechts sehr persönliche Rede finden Sie hier:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte mich herzlich bedanken, dass ich über zwei Jahre Studiengangsleiter des Studiengangs Bauingenieurwesen sein durfte. Lieber Jens, ich freue mich, dass Du jetzt die Leitung übernimmst.

Wir haben gemeinsam das Curriculum aufgestellt und die Akkreditierung durchgeführt.

Die Studierenden in Wetzlar sind jetzt im vierten Semester. Wir beginnen im Wintersemester den Studiengang Bauingenieurwesen am Campus Bad Hersfeld, eine erfolgreiche Initiative von unserem Kollegen Fabian Tjon. Die Arbeit mit StudiumPlus hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich habe hier nette, interessante Menschen kennengelernt und neue Freunde gefunden.

Ich habe mitbekommen, wie motiviert und engagiert die Studierenden sind.



Prof. Dr. Danne dankte dem scheidenden Prof. Dr. Wagenknecht für dessen Einsatz.

Ich habe erfahren, wie froh die Unternehmen der Region sind, dass sie durch StudiumPlus neue und gut ausgebildete Mitarbeiter gewinnen können.

Ich möchte mich auch bei dem StudiumPlus-Team bedanken. Sie haben mir stets alle nur möglichen Arbeiten abgenommen, so dass ich mich auf das Wesentliche konzentrieren konnte. Es ist bemerkenswert, wie rücksichtsvoll und schonend bei StudiumPlus mit der kostbaren Zeit anderer umgegangen wird. Klare, prägnante Kommunikation. Nichts Unnötiges.

Auch als Dozent wird mir alles Organisatorische abgenommen. Ich kann mich voll auf die Lehre konzentrieren. Ein kleines Beispiel: Im neuen Gebäude fehlte in der ersten Woche Lineal und Dreieck, die ich für die Vorlesung brauchte. Ich habe mich beim Team gemeldet. Fünf Minuten später brachte mir jemand das Lineal und Dreieck aus dem Hauptgebäude.

Lieber Herr Danne!

Sie haben bei Ihrer Geburtstagsfeier über das Glück in Ihrem Leben gesprochen, was mich persönlich sehr berührt hat. Ich darf kurz ergänzen: Das Glück ist kein Zufall. Das Glück gehört dem Tüchtigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen weiterhin viel Glück bei StudiumPlus.

Vielen Dank.

Neue Studienangebote im Vertrieb

Studienangebote starten ab Wintersemester 2015/16

StudiumPlus erweitert kontinuierlich sein Studienangebot, immer abgestimmt auf die Bedürfnisse der Unternehmen der Region. Zum Wintersemester 2015/16 starten deshalb wieder mehrere neue Studienangebote.

So bietet StudiumPlus den Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen künftig auch in der Fachrichtung Vertrieb an. In Wetzlar wird ab diesem Zeitpunkt zusätzlich der Master-Studiengang Technischer Vertrieb angeboten.

Ziel ist es, Fachkräfte auszubilden, die sowohl über technisches Wissen als auch über Kenntnisse der für den Vertrieb wichtigen Themenbereiche verfügen. Das Angebot, das auf Initiative der Unternehmen und mit deren Mitwirkung erarbeitet wurde, soll Studierenden die Möglichkeit geben, sich schon während des Bachelor-Studiums in Richtung Vertrieb

zu spezialisieren oder sich nach Abschluss eines Ingenieurstudiums mit dem Master zusätzlich für den Vertrieb zu qualifizieren. Inhalte des Bachelor-Studiengangs sind unter anderem Strukturen des Vertriebs, Produktionsmanagement, Vertriebssteuerung, Beschaffungsmanagement oder Markt- und Wettbewerbsanalyse. Themen des Master-Studiengangs sind unter anderem Vertriebscontrolling, internationaler Vertrieb, Verkaufspsychologie, Angebots- und Auftragsmanagement sowie interkulturelle Spezifika. Die beiden neuen Studienangebote sind darauf ausgerichtet, Fachkräfte auszubilden, die das technische Wissen haben, um technische Produkte kompetent verkaufen zu können. Die Absolventen können an der Schnittstelle zwischen den kaufmännischen und technischen Bereichen eingesetzt werden.

Starten Sie Ihre Karriere mit focus!

Automatisierungslösungen aus einer Hand

focus Industrieautomation GmbH ist ein international tätiges Unternehmen mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik. Seit 1992 bieten wir Lösungen für die Automatisierung von Prozessen, Anlagen und Maschinen.

Als leistungsstarkes Unternehmen decken wir die Bereiche Elektrokonstruktion, Schaltanlagenbau, Elektromontage, SPS-Programmierung, SCADA - Lösungen bis hin zur Integration in die Unternehmensleitenebene ab. Durch unsere mehr als 20-jährige Erfahrung können wir auf umfangreiches Know-how aus den verschiedensten Branchen zurückgreifen.



Siemensstraße 10
35799 Merenberg
www.focus-ia.de

fon: 06471/51666-0
fax: 06471/51666-50
info@focus-ia.de

Ausbildung & Studium an unserem Standort in Merenberg

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist focus besonders wichtig. Um Jugendlichen einen ersten Einblick in die Welt der Automatisierungstechnik zu ermöglichen und für eine Ausbildung in diesem Bereich zu begeistern, haben wir uns am Girls' Day 2015 beteiligt und Schülerinnen ab der 5. Klasse zu einem LEGO® MINDSTORMS® Workshop eingeladen. Die Plätze waren innerhalb weniger Tage belegt und es zeigte sich: Wer Spaß an der Technik hat, war hier genau richtig!



Sie finden es spannend, wie eine Montagestraße gesteuert wird oder wollen erfahren, wie eine Produktionsanlage für Kosmetik automatisiert wird? Durch eine Ausbildung bei focus stehen Ihnen beruflich viele Wege offen:

- ➔ Ausbildung zum/zur Fachinformatiker/in Schwerpunkt Anwendungsentwicklung
- ➔ Dualer Studiengang Elektrotechnik oder Techn. Informatik (THM Mittelhessen, Wetzlar)
- ➔ Fernstudium Informatik oder Techn. Informatik (Wilhelm Büchner Hochschule, Darmstadt)

Interesse geweckt? Alle Infos auf www.focus-ia.de/de/karriere



StudiumPlus setzt auf nachhaltige Qualität



Dr. Arno Roth



Prof. Dr. Pia Robinson

Anfang Juli besuchte der Vorsitzende der Unternehmensleitung der Schunk Group, Herr Dr. Arno Roth, Frau Prof. Robinson in der Spilburg in Wetzlar, um sich ausführlich über das Qualitätsmanagement bei StudiumPlus zu informieren. Herr Dr. Roth ist Mitglied des Vorstands des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) - StudiumPlus e.V. und in dieser Funktion mit dem Qualitätsmanagement von StudiumPlus betraut.

Frau Prof. Robinson nutzte die Gelegenheit, um vorzustellen, welche Befragungen (Evaluationen) bei StudiumPlus regelmäßig durchgeführt werden. Diese sind auf der Ebene der Studierenden die Befragung der Erstsemester, die Lehrveranstaltungsevaluation, die Evaluation der Praxis- und Projektphasen sowie die Absolventen- und Alumnibefragung. Frau Prof. Robinson zeigte auf, dass die Evaluation der Lehrveranstaltungen, die für sämtliche Module aller Studiengänge in jedem Semester durchgeführt wird, für die Qualität der Lehre bei StudiumPlus besondere Bedeutung hat. Angesprochen wurden der Fragebogen für die Lehrveranstaltungsevaluation, der Ablauf der Befragungen ebenso wie die Vorbereitung der Studierenden auf diese Evaluationen. Besonders interessiert zeigte sich Herr Dr. Roth daran, wie die Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt und welche Maßnahmen aufgrund dieser Befragung der Studierenden ergriffen werden. „Ich bin sehr angetan davon, wie die Studierenden – von denen viele später Mitarbeiter der heimischen Unternehmen werden – in die Optimierung der Lehrveranstaltungen und damit in das Qualitätsmanagement der THM eingebunden sind“, sagte Herr Dr. Roth.

Erörtert wurde auch, dass bei StudiumPlus in jedem Semester eine Befragung der Dozenten durchgeführt wird. Dabei geht es um die Einschätzung der Dozenten hinsichtlich der Infrastruktur von StudiumPlus, der Leistungsbereitschaft und Motivation der Studierenden sowie um deren Vorkenntnisse. Auch die Ergebnisse der Dozentenbefragung werden systematisch aufbereitet, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Dass in jedem Wintersemester die Dozenten zu einer ausführlichen Informationsveranstaltung über die Abläufe und Neuerungen in den dualen Studiengängen der THM eingeladen werden, wurde ebenfalls angesprochen.

Als weiteres wichtiges Element des Qualitätsmanagements von StudiumPlus wurde Herrn Dr. Roth das Modul Coaching vorgestellt, das für die Studierenden des ersten und zweiten Semesters der dualen Studiengänge eine Pflichtveranstaltung darstellt. Die Besonderheit dieser Veranstaltung besteht darin, dass die Studienanfänger durch Alumni von StudiumPlus bei der Entwicklung ihrer Selbstkompetenz unterstützt werden. Die ehemaligen Studierenden von StudiumPlus behandeln in mehreren Blockveranstaltungen für den Studien-erfolg wichtige Themen wie Lernstrategien, Selbstmotivation, Zeit- und Konfliktmanagement mit den Studienanfängern.

Der Austausch zwischen Herrn Dr. Roth und Frau Prof. Robinson wird fortgeführt, um weitere Instrumente des Qualitätsmanagementsystems von StudiumPlus erörtern zu können.

Willkommensfrühstück der Erstsemester in Biedenkopf Bürgermeister Joachim Thiemig begrüßt elf neue dual Studierende

Bereits zum vierten Mal startet am Campus Biedenkopf zum neuen Semester ein Jahrgang im dort angebotenen Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen, Fachrichtung Formgebung. Zum Auftakt der Einführungswoche ist es bei StudiumPlus Tradition, dass die Mentoren aus dem dritten Semester, die beim Einstieg ins Studium helfen, gemeinsam mit den Erstsemestern frühstücken. In diesem Jahr erhielten die Erstsemester Besuch von Biedenkopfs Bürgermeister Joachim Thiemig.

Die elf neuen Studierenden, die zum Teil aus Nordrhein-Westfalen kommen, freuten sich über den Besuch des Bürger-

meisters. Thiemig begrüßte die jungen Leute herzlich in Biedenkopf. Besonders interessierte er sich für die Werdegänge und Erwartungen der angehenden Ingenieure an ihr duales Studium.

Am Nachmittag erkundete die Gruppe dann gemeinsam die Stadt – im Rahmen einer historischen Führung durch die Oberstadt. Für die neuen StudiumPlus-Studierenden war dies ein gelungener Auftakt. Ganz offiziell begrüßt werden sie dann am 27. November auf dem StudiumPlus-Campus in Biedenkopf.



Bürgermeister Joachim Thiemig (r.) ließ es sich nicht nehmen, beim Willkommensfrühstück der Erstsemester von StudiumPlus vorbeizuschauen.



Im Anschluss erkundete die Gruppe die Oberstadt von Biedenkopf bei einer historischen Führung.



StudiumPlus ernennt Schulbotschafter Zehn Ehemalige werben für duales Studienprogramm

Niemand kann besser über die Vorteile von StudiumPlus berichten als ehemalige Studierende. Das dachten sich auch die Verantwortlichen des dualen Studienprogramms der THM. In Zukunft werden daher so genannte Schulbotschafter über ihre Erfahrungen bei StudiumPlus erzählen und Schüler dadurch bei ihrer Zukunftsplanung unterstützen. Die ersten Ehemaligen erhielten jetzt ihre Ernennungsurkunden vom Leitenden Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne und dem Vorstandsvorsitzenden des CCD, Norbert Müller. Das Programm soll zukünftig noch ausgebaut werden.

Sie sind allesamt Absolventinnen und Absolventen von StudiumPlus, die das duale Studienprogramm der THM offensichtlich so überzeugt hat, dass sie nun an ihren ehemaligen Schulen dafür werben möchten. Die Schulen, für die sie als Ansprechpartner zu allen Fragen rund um StudiumPlus fungieren, sind über ganz Hessen verteilt – und sogar Schulen in Nordrhein-Westfalen sind darunter. Im Rahmen des Programms präsentieren die Schulbotschafter das duale Studienprogramm der THM z.B. bei Informationsveranstaltungen.

„Über 100 Schulen und Bildungsmessen besucht unser Marketing-Team pro Jahr, bereits mit 30 Schulen bestehen Kooperationsverträge. Trotzdem sehen wir hier noch großes Erweiterungspotenzial und da kommen Sie ins Spiel“, so Prof. Dr. Harald Danne. „Bringen Sie Ihre Ideen ein, wie Sie authentisch über die Vorzüge von StudiumPlus berichten können.“ Norbert Müller lobte das Engagement der Ehemaligen: „Ihre Bereitschaft, als Schulbotschafter für StudiumPlus aktiv zu sein, ist ein Zeichen für das große Vertrauen, dass Sie uns entgegen bringen. In dem Sie junge Menschen von unserem dualen Studienprogramm überzeugen, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften für die Region.“

Folgende Schulen haben bereits einen StudiumPlus-Botschafter:

Gymnasium Nidda, Edertalschule Frankenberg, Gymnasium Schloss Wittgenstein Bad Laasphe, Theodor-Heuss-Schule Wetzlar, Berufliche Schulen Biedenkopf, Berufliches Gymnasium Dillenburg, Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg, Adolf-Reichwein-Schule Marburg, Brüder-Grimm-Schule Kleinlinden, August-Hermann-Francke-Schule Gießen, Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg, Goetheschule Wetzlar, Liebigsschule Gießen, Johanneum Gymnasium Herborn, Modellschule Obersberg Bad Hersfeld, Konrad-Zuse-Schule Hünfeld, Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim, Theo-Koch-Schule Grünberg, Ferdinand-Braun-Schule Fulda.

StudiumPlus freut sich, wenn weitere Schulen an diesem Programm teilnehmen möchten. Interessenten erhalten gerne weitere Informationen.



StudiumPlus ernannte jetzt offiziell die ersten zehn Schulbotschafter.

Die aktuellen Schulbotschafter sind:

Florian Achenbach, Eduard Basmaci, Thomas Bischoff, Tim Düding, Jonas Etz, Abazi Fahrudin, Felicitas Grudda, Chris Heimann, Benedikt Hofmann, Lisa Keßler, Lena Lessing, Sonja Menger, Sven Pausch, Marie-Christin Pieh, Vanessa Ries, Michael Schanz, Laura-Christin Schlosser, Marcel Schmidt, Lukas Schwehn, Patrick Werth, Felix Weyl und Katharina Will.

Kursänderung. Oder: Einmal Vertrieb, bitte!

Dual studieren in der Friedhelm Loh Group

Die Frage kam im Assessmentcenter. „In welcher Abteilung sehen Sie sich zukünftig?“ Die Antwort, die Lukas Schulte daraufhin gab, passte. „Zahlen, Daten, Fakten, Rechnen. Das kann ich ganz gut.“ Denn die Auswertung der Personalabteilung kam zu einem ähnlichen Ergebnis: Ein gutes Matching mit den Anforderungen im Controlling der Loh Services in Haiger, wo Lukas Schulte kurz darauf sein duales Studium als angehender Wirtschaftsingenieur beginnen sollte. Überhaupt schien alles ganz hervorragend zu passen: Er hatte in der Schule Maschinenbau im Leistungskurs belegt, Wirtschaft im Grundkurs, gute Noten und das Interesse, beide Fächer weiterzuverfolgen. Wirtschaftsingenieurwesen lag da geradezu auf der Hand, Controlling war eine vielversprechende Zukunftsperspektive. Inzwischen hat Lukas Schulte sein duales Studium fast beendet. Und er weiß bereits: Er wird weiterhin für die Friedhelm Loh Group arbeiten. Allerdings bei dem Unternehmen Rittal in Herborn im Vertrieb.

Das Beispiel zeigt, wie wichtig die Studienzeit ist, um mögliche Tätigkeiten und Arbeitsfelder im Unternehmen mit den Stärken und Interessen der Studierenden abzugleichen. So bietet das duale Studium Unternehmen die Möglichkeit, Nachwuchskräfte betriebsnah auszubilden und intensiv auf ihre späteren Aufgaben vorzubereiten. Durch die Erfahrungen im Unternehmen sowie regelmäßig stattfindende Entwicklungsgespräche mit einem Mentor, dazu Ansprechpartnern in der Abteilung und der unternehmenseigenen Academy, konnte sich der zu Beginn gewählte Karriereweg von Lukas Schulte auch in andere Richtungen entwickeln. So schildert er: „Die eigene „Berufsidentität“ zu finden, braucht manchmal Zeit. Am Anfang habe ich mich schon als Controller gefühlt, denn durch die Einarbeitung in der Abteilung wird man schnell in die praktische Arbeit eingeführt und auch in der Abteilung heimisch.“

Die Entscheidung hin zum Vertrieb hat er im fünften Semester genommen: Mögliche Themen für die Praxisphasen kommen aus verschiedenen Abteilungen und Unternehmen der Loh Group, die Studierenden werden darauf nach den Ergebnissen aus Ihren Entwicklungsgesprächen zugeteilt. Anders als viele seiner Kommilitonen, die sich für ein Projekt in ihrer Stammabteilung entschieden, entschied er sich mit seinem Mentor in der ersten Praxisphase für ein Projekt im Vertrieb. Dort stellt er schnell fest, dass ihn nicht nur komplexe Zahlenspiele, sondern auch kommunikative Herausforderungen reizen: „Das Thema, ein Standardisierungsprozess im Feld der erneuerbaren Energien, hat mich interessiert, auch weil es ziemlich nah am Controlling war. Während des Projekts musste ich dann zunächst viel recherchieren, mit unterschiedlichen Personen telefonieren, Informationen einholen. Das hat mir einfach Spaß gemacht und durch diese neue Herausforderung, habe ich mein Kommunikationstalent zum ersten Mal als eine Fähigkeit wahrgenommen, die mir auch im Beruf von Vorteil sein kann.“



Lukas Schulte

Seinen Mentor aus dem Controlling hatte er in regelmäßigen Feedbackgesprächen informiert und dort auch offen angesprochen, dass er sich vorstellen kann, im Vertrieb tätig zu werden. Unangenehm waren diese Gespräche nicht, sagt Lukas Schulte. Im Gegenteil, obwohl man in ihm auch im Controlling gerne einen zukünftigen Mitarbeiter gesehen hätte, hatte er die Unterstützung seiner Betreuer sicher, die für ihn die entscheidenden Kontakte in den Vertrieb hergestellt haben. Seine zukünftige Stelle als Fachkraft für Business Development wird er nun in Herborn antreten: Ein Studienverlauf, der im Spannungsfeld von unternehmerischer Personalplanung und der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden steht. Der verantwortliche Personalentwickler Daniel Wirth fasst es so zusammen: „Uns ist in der Friedhelm Loh Group eine optimale Entwicklung und Förderung unserer Nachwuchskräfte sehr wichtig. Dazu erhalten unsere Studierenden für Ihre Studienzeit von drei Jahren einen Mentor, der die Studierenden in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung begleitet. So wird ein individualisierter Karrierepfad, maßgeschneidert für jeden Studierenden, entwickelt.“

Und wer weiß? Vielleicht führt ein ähnlicher Fall ja bald einen Studierenden ins Controlling.

Lukas Schulte, StudiumPlus-Student
Friedhelm Loh Group

Duales Studium beim Top-Arbeitgeber

Jeder Erfolg hat einen Anfang - bewerben Sie sich!

Betriebswirtschaft

mit den Schwerpunkten

- Mittelstandsmanagement
- Logistikmanagement
- Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsingenieurwesen

mit den Schwerpunkten

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Vertrieb **NEU!**

Ingenieurwesen

mit den Schwerpunkten

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Technische Informatik **NEU!**



Wenn Sie in einem zukunftsorientierten Team viel bewegen wollen, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.friedhelm-loh-group.de/karriere. Fragen beantwortet vorab gerne Herr Daniel Wirth, Tel.: 02773/924 3101.

Die Friedhelm Loh Group ist eine weltweit erfolgreiche Unternehmensgruppe. Ihr Leistungsspektrum reicht vom führenden Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung und IT-Infrastruktur über Europas Nummer 1 für Engineering-Software bis hin zur durchgängigen Fertigungskompetenz mit den modernen Materialien Stahl, Aluminium und Kunststoff. Die inhabergeführte Friedhelm Loh Group beschäftigt über 11.500 Mitarbeiter und ist mit 15 Produktionsstätten, über 65 internationalen Tochtergesellschaften und 40 Vertretungen präsent.



FAMILIENUNTERNEHMEN

INNOVATIONSFÜHRER

GLOBAL PLAYER

TOP-ARBEITGEBER

FRIEDHELM
LOH
GROUP

www.friedhelm-loh-group.de

Verbesserung der medizinischen Versorgung im Erstaufnahmelager StudiumPlus-Studentin der Johanniter-Unfall-Hilfe setzt Konzept um

StudiumPlus zeichnet sich durch die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis aus. Wie aktuell die Projekte sind, die die dual Studierenden im Rahmen ihrer Praxisphasen in den Partnerunternehmen bearbeiten, zeigt das Beispiel von Laura Marie Ahlke. Die 21-Jährige studiert im zweiten Semester Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Mittelstandsmanagement. Beim Regionalverband Mittelhessen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist sie zurzeit sogar für zwei Projekte verantwortlich: Zum einen rekrutiert sie für die hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen von Flüchtlingen so genannte First Responder – also Rettungssanitäter bzw. Rettungsassistenten, die bei gesundheitlichen Problemen rund um die Uhr als Ansprechpartner vor Ort sind. In ihrem zweiten Projekt aus dem Bereich Marketing befasst sie sich mit der Verwaltung von Kundendaten.

In ihren Praxisphasen wird Laura Marie Ahlke bei der Johanniter-Unfall-Hilfe von Regionalvorstand Oliver Meermann betreut. Als Hochschulbetreuer ist Prof. Dr. Bernd Galinski verantwortlich. „Die direkte Anwendung des erlernten theoretischen Wissens in der Praxis sowie das selbstständige Arbeiten in Projekten sehen wir als große Vorteile von StudiumPlus“, sagte Meermann. „Gerade Projekte wie das von Frau Ahlke in der Erstaufnahmeeinrichtung bringen die Studierenden sowohl in ihrer fachlichen als auch in ihrer persönlichen Entwicklung weiter“, so der Regionalvorstand.

Den Flüchtlingen in der Gießener Erstaufnahmeeinrichtung in der Rödgener Straße eine adäquate medizinische Versorgung zu bieten, stellt eine Herausforderung dar: Von 8 Uhr bis 16 Uhr ist ein Arzt vor Ort, der ähnlich wie ein Hausarzt Sprechzeiten anbietet. Bei medizinischen Notfällen außerhalb dieser Zeiten kam bisher entweder der Rettungswagen zum Einsatz oder die Bewohner wurden mit dem Taxi zum ärztlichen Notdienst gefahren. Durch das Projekt von Laura Marie Ahlke kann sich die Situation nun erheblich entspannen. Die 21-Jährige übernahm die Suche nach geeigneten Fachkräften, also Rettungssanitätern oder Rettungsassistenten, die die Zeitspanne ohne anwesenden Arzt abdecken. Diese First Responder sind Ansprechpartner bei Krankheitsfällen und entscheiden, ob ein Rettungswagen oder der Transport in die Klinik nötig sind oder der Krankheitsfall auch am nächsten Tag vor Ort behandelt werden kann. Nach der erfolgreichen Personalsuche für die Einrichtung in Gießen, sucht Ahlke nun Rettungssanitäter oder Rettungsassistenten sowie medizinische Fachangestellte für die Erstaufnahmeeinrichtung in Wetzlar.

„Das Projekt ist ein Musterbeispiel für die enge inhaltliche Verzahnung der theoretischen mit den praktischen Phasen innerhalb des dualen Studiums“, sagte Hochschulbetreuer Galinski. „Hier kann Frau Ahlke einsetzen, was sie im ersten Semester in der Vorlesung zum Personalwesen gelernt hat.“ Aber nicht nur auf bereits in der Theorie erworbenes Wissen greift die 21-Jährige in dieser Praxisphase zurück, auch in



Gleich zwei Projekte bearbeitet die duale Studentin Laura Marie Ahlke in ihrer Praxisphase beim Regionalverband Mittelhessen der Johanniter-Unfall-Hilfe. Das Bild zeigt sie mit ihrem Fachbetreuer, Regionalvorstand Oliver Meermann (r.), sowie ihrem Hochschulbetreuer, Prof. Dr. Bernd Galinski (l.).

die umgekehrte Richtung stellt das duale Studium Bezüge her: In ihrem zweiten Projekt, in dem die Studentin das Computerprogramm zur Verwaltung von Kundendaten im Namen des kompletten Landesverbands auf den Prüfstand stellt, schlägt sie die Brücke zur Marketing-Vorlesung im kommenden Semester. „An den Praxisphasen bei StudiumPlus mag ich besonders, dass ich jeden Tag neue und spannende Erfahrungen mache“, berichtete Ahlke.

EFFIZIENT ■ GUT ■ FREUNDLICH



Anne Würster / pixelio.de

naturstrom für die Region

EGF
EnergieGesellschaft
Frankenberg mbH
www.egf-frankenberg.de

Die Kraft der Natur in unserer Stadt

Strom ■ Erdgas ■ Wasser ■ Wärme

Pferdemarkt 22
35066 Frankenberg (Eder)
Telefon: 0 64 51 / 7 55-0



HECK+BECKER
Der Formenbauer



Seit 1936 formen wir erfolgreich Ideen für die Automobilindustrie.

Wir sind mit unserer offenen und initiativen Kundenorientierung erfolgreich gewachsen. Das hat bei uns Tradition.

Dem kommt die Struktur unseres mittelständischen Unternehmens entgegen, sie ermöglicht schnelle, direkte und – wenn erforderlich auch außergewöhnliche Entscheidungen.

Motivierte, erfahrene Mitarbeiter, Teamwork, Austausch von Wissen, Kompetenz und eingespielte Kommunikation:

Ein Umfeld, das Kreativität und Ideenreichtum fördert. So schaffen wir ein fortschrittliches Fundament, das Tiefe hat, auf dem maßgeschneidert und innovativ wirtschaftliche Produkte für die Automobilindustrie entstehen.



Entwicklung - Druckgussformen - Service XXL
Umformwerkzeuge - Gießzentrum DTC

www.heck-becker.com

Studierende besuchen die Wilhelmshütte Exkursion zur Fertigungsstätte von Elkamet



13 Studenten des vierten Semesters Formgebung aus Biedenkopf auf Exkursion bei Fa. Elkamet/Wilhelmshütte (Von rechts: Sebastian Schorge, Absolvent StudiumPlus; Steffen Balzer, Assistent GV; Prof. Burger)

Das vierte Semester der Fachrichtung Formgebung von StudiumPlus aus Biedenkopf besuchte im Frühjahr während einer Exkursion das Unternehmen Elkamet in der Fertigungsstätte Wilhelmshütte. Elkamet hat hier in der ehemaligen Buderus-Gießerei 1996 mit der Produktion von großen Behältern für die KFZ-Industrie begonnen. Herr Eberhard Flammer, Geschäftsführung Elkamet, ist einer der führenden Initiatoren von StudiumPlus in Biedenkopf: „Schon frühzeitig in die interdisziplinäre Ausbildung einzusteigen,...“ gehört zu den Vorgaben - und Exkursionen bieten beste Gelegenheiten, diese Interdisziplinität zu vertiefen.“

Für die Studierenden war diese Exkursion bei einem „Hidden Champion“ interessant und effizient.

Interessant wegen der verarbeitenden Kunststoffe auf Polyamid- und Polyethylen-Basis, effizient hinsichtlich der gegebenen Wirtschaftlichkeit bei der Fertigung von äußerst komplexen Formteilen im Behälterbau.

Zur Nutzung von Frei- und Bauräumen im Fahrzeugbereich werden die Behälter in einem bewährten Rotationsverfahren hergestellt. So können komplizierte Geometrien wirtschaftlich gefertigt werden. Für die Studierenden der Formgebung, die von ihren Dozenten Prof. Burger begleitet wurden, besonders interessant - und das so nah am Campus Biedenkopf.

Prof. Dr. Burger

STRATEGIEPROJEKT ZUR EFFIZIENTEN ZIELKUNDENBEARBEITUNG SORGT FÜR BEGEISTERUNG BEI DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND IM VERTRIEB



Achim Schneider (StudiumPlus Bachelor of Arts, Fachrichtung Mittelstandsmanagement)

Laut Achim Schneider liegen die Vorteile des StudiumPlus bei der Isabellenhütte (ansässig in Dillenburg) klar auf der Hand: Neben der Verknüpfung von Theorie und Praxis kann der Student von Anfang an verantwortungsvolle Projekte umsetzen, die für das Unternehmen von strategischer Bedeutung sind, sowie sein Netzwerk im Unternehmen ausbauen und damit Türen für seine Zukunft im Unternehmen öffnen.

Aktuell befindet sich Achim Schneider, der auch seine Ausbildung zum Industriekaufmann schon bei der Isabellenhütte absolviert hat, im dritten Semester seines Bachelor-of-Arts-Studiums (Schwerpunkt Mittelstandsmanagement). Sein jüngstes, sechswöchiges Projekt umfasste die Konzeption und Umsetzung eines Strategietools für den Vertrieb Legierungen. Zielsetzung war es, das bisherige vergangenheitsorientierte Werkzeug zur Kundenanalyse so weit zu optimieren, dass es sowohl zur effizienten Zielkundenbearbeitung für die Vertriebsmitarbeiter als auch als Steuerungsinstrument des Vertriebsleiters in Bezug auf Kundenbesuche eingesetzt werden kann. Im Laufe seines Projekts bewertete er Modelle und Kriterien für eine Potenzialanalyse und legte in enger Abstimmung mit der Vertriebsleitung Legierungen eine Entscheidungsmatrix für Potenzialanalysen fest, die er letztendlich in das vorhandene Kundenanalyse-Tool integrierte. Zum Abschluss des Projekts präsentierte er das Tool der Geschäftsführung sowie der Vertriebs- und Marketingleitung, schulte anschließend die Vertriebsmitarbeiter in der Anwendung des Tools und schrieb die dazugehörige Dokumentation.

Achim Schneider erntete durchweg positives Feedback für sein Projekt. Ihn begeistert es besonders, dass Hr. Dr. Heusler (Geschäftsführer) auf der Basis seines Tools einen Maßnahmenplan zur Kunden-

potenzialanalyse an die Mitarbeiter kommuniziert hat und seine Arbeit als wichtigen Meilenstein der strategischen Entwicklung des Vertriebsbereichs erwähnt hat. Nach Rückkehr aus seiner Theoriephase an der THM stellte Achim Schneider fest, dass sein Tool nun von allen Vertriebsmitarbeitern eingesetzt wird. Weiterhin wird seine Ausarbeitung als ein Baustein mit in die Überlegungen für die Jahresplanung und Zieleffinition für 2016 einfließen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Projekts freut sich Achim Schneider schon auf seine neue Herausforderung im Bereich Rechnungswesen und Controlling. Hier hat er die Aufgabe erhalten, die Investitions- und Kostenstellenstrukturen für die SAP-Einführung in der Isabellenhütte zu betrachten. Alles in allem kann Achim Schneider das Studium bei der Isabellenhütte nur weiterempfehlen: Er erhält im Unternehmen die Möglichkeit, sich voll und ganz auf seine Projekte zu fokussieren – ohne in operative Aufgaben eingebunden zu sein. Weiterhin genießt er große Spielräume bei der Lösungsfindung und erachtet die Aufgaben als spannend und herausfordernd, da sie sinnvoll sind und die Ergebnisse seiner Arbeit nachhaltig genutzt werden. Die gute Kooperation mit den Vorgesetzten und Kollegen sowie regelmäßige Feedbackgespräche runden den positiven Eindruck des 21-Jährigen zum StudiumPlus bei der Isabellenhütte ab.



ENTDECKEN SIE UNSERE
VIELFÄLTIGEN JOB-ANGEBOTE

www.isabellenhuette.de/unternehmen/karriere/



ISABELLENHÜTTE

Innovation aus Tradition

Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG · Eibacher Weg 3-5 · 35683 Dillenburg · Telefon +49 (0)2771 934-0 · Fax +49 (0)2771 23030
info@isabellenhuette.de · www.isabellenhuette.de

Von Beginn an kundenspezifischen Projekten mitarbeiten Master-Studium bei MK Versuchsanlagen



StudiumPlus-Student Tobias Schmitt bereitet bei MK Versuchsanlagen eine Horizontalstromanlage für die Messung vor.

Nach meinem Bachelor-Vollzeitstudium im Bereich Energiesysteme an der THM in Gießen stand ich vor den Fragen: „Wie mache ich weiter? Weiter studieren oder anfangen zu arbeiten?“ Während der Recherche nach geeigneten Jobangeboten machte ich mir Gedanken, wie ein guter Einstieg ins Berufsleben aussehen könnte. In welcher Branche möchte ich arbeiten? Wie sind die Einstiegschancen mit einem Bachelor-Studium ohne Berufserfahrung? Ich war bestrebt, das erlernte theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. Mit der Möglichkeit, ein duales Studium zu beginnen befasste ich mich auch. Und als ich dann vom Angebot StudiumPlus erfuhr, stand meine Entschluss fest: Das ist der optimale Einstieg in mein Berufsleben. Die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, effektives Arbeiten, Menschen motivieren und miteinander zu kommunizieren, das hat mich sofort angesprochen.

Idealerweise habe ich mit MK Versuchsanlagen ein innovatives, mittelständisches Familienunternehmen gefunden, das meine Kompetenzen sofort zu nutzen wusste und mich voll in die Produktion integriert hat. MK Versuchsanlagen konstruiert und produziert Laborsysteme aus modernen Kunststoffen für Fachbereiche und Labore an Hochschulen und Universitäten sowie für Forschung und Industrie. Die Kernkompetenzen des in Mücke-Merlau (20 Minuten von Gießen entfernt) angesiedelten Betriebs liegen in metallfreien Reinraumanlagen sowie Handschuhprüfsystemen. MK hat mir von Beginn an die Möglichkeit gegeben, an kundenspezifischen Lösungen sowie der Optimierung von Bestandsprodukten mit zu arbeiten. Besonders reizvoll war für mich die Möglichkeit, mit neuen modernen Werkstoffen zu arbeiten und Erfahrungen im Umgang damit zu machen.

Mein aktuelles Einsatzgebiet bei MK Versuchsanlagen ist die Konstruktion und Entwicklung von Reinraumanlagen. Unter



*Von Beginn an an kundenspezifischen Projekten mitarbeiten
Fotos (2): MK Versuchsanlagen*

Berücksichtigung der individuellen und speziellen Kundenwünsche arbeite ich mit 3D-CAD Modellen, mache statische Berechnungen, erstelle Strömungsanalysen und mache die dazugehörigen Messungen an den Anlagen. Das Know-how im Bereich der Strömungsanalyse, die besonders für den Lüftungsbau wichtig ist, sowie die Entwicklung im 3D-Zeichnungsprogramm sind Vorkenntnisse, die ich schon jetzt aus dem bisherigen Studium mit in das Unternehmen einbringen kann.

Bereits wenige Wochen nach Arbeitsbeginn hat mir MK Versuchsanlagen angeboten, durch einen zweiwöchigen Auslandsaufenthalt in England (Bristol) Erfahrungen im Montagebereich zu sammeln. Die Abläufe kennen zu lernen, die von der Konstruktion über die Produktion bis hin zur Installation einer individuell entwickelten Reinraumanlage war überaus spannend und lehrreich. Beim Einbau einer solchen Forschungseinrichtung kommt nichts von der Stange, hochmoderne Technik wurde zum Beispiel in ein altes Gebäude eingebaut. Alles muss individuell den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. Mit diesem Projekt habe ich eine enorm wichtige praktische Erfahrung für mein zukünftiges berufliches Leben gemacht: Für einen erfolgreichen Projektabschluss, ist ein funktionierendes Team unabdingbar. Dazu bedarf es guter Kommunikation und Verständnis untereinander. Dieses gute Miteinander ist für mich eine tragende Säule für erfolgreiches Lernen und Arbeiten – sowohl im Beruf als auch im Studium.

Tobias Schmitt, StudiumPlus-Student
MK Versuchsanlagen



Innovationen aus Kunststoff

Reinräume und Handschuhprüfsysteme

MK Versuchsanlagen

- plant, konstruiert und fertigt metallfreie Reinraumanlagen
- entwickelt und produziert Handschuhprüfsysteme für pharmazeutische Anlagen

Studieren und Arbeiten

Im Rahmen des dualen Studiums setzen Sie bei MK Ihr erlerntes Wissen in der Praxis ein und Ihre Studien- und Abschlussarbeiten im Maschinenbau oder der Elektrotechnik erfolgreich um. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Partner von:



MK Versuchsanlagen – Inhaber Michael Keil – Stückweg 10 – 35325 Mücke-Merlau

Tel.: 06400 / 957603-0 – Fax: 06400 / 957603-1 – info@mk-versuchsanlagen.de – www.mk-versuchsanlagen.de



MIT UNSERER FACEBOOK-SEITE
IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN



www.facebook.com/THM.StudiumPlus

Ausbildung bei B. Braun

Ich habe Pläne, und das ist der Anfang.

Bei B. Braun dreht sich alles um ein Thema: die Gesundheit. Wir versorgen weltweit Krankenhäuser, Arztpraxen oder Pflegeeinrichtungen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen.

Werde ein Teil der großen B. Braun Welt. Eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei uns und an der Technischen Hochschule Mittelhessen bedeutet für Dich

- Den Startschuss für den Weg in Deine berufliche Zukunft
- Dich intensiv auf das Berufsleben vorzubereiten
- Spannende Aufgaben in einem international tätigen Unternehmen zu übernehmen
- Deine berufliche Entwicklung zu fördern.

Informiere Dich über unsere Angebote für Schüler und Schulabsolventen unter www.bbraun.de/karriere.

B. Braun Melsungen AG | www.bbraun.de

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE



Dual studieren bei B. Braun



„Das duale Studium repräsentiert für mich die ideale Kombination aus Theorie und Praxis. In den Praxisphasen im Unternehmen hatte ich die Möglichkeit, mit dem Hintergrund der in den Theoriephasen erlernten Kenntnisse, an laufenden Projekten in den Bereichen Logistik sowie Supply Chain Management mitzuarbeiten. Eine intensive Betreuung sowie die Verzahnung von theoretischen Inhalten und praktischer Erfahrung war für mich der optimale Einstieg ins Berufsleben.“ – R. Selzer

Neben den klassischen kaufmännischen- und technischen Ausbildungsberufen bietet B. Braun Studieninteressierten in Kooperation mit StudiumPlus die Möglichkeit, in einem global agierendem Unternehmen ein duales Studium zu absolvieren. Studierende können gelernte Inhalte aus der Hochschule im Unternehmen direkt umsetzen, profitieren von der Expertise ihrer Unternehmensbetreuer und erhalten schon während des Studiums eine angemessene Vergütung. B. Braun kann dafür auf fachlich und akademisch gut ausgebildete Mitarbeiter zurückgreifen, die bereits vor ihrem Abschluss mit dem Arbeitsumfeld im Unternehmen vertraut sind.

Innerhalb des dreijährigen Studiums werden die Theorie- und Praxisphasen im Wechsel durchlaufen. Dabei werden im Studium neben der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre verschiedene Logistikthemen behandelt. Diese theoretischen Inhalte stellen die Grundlage für die Arbeit in den verschiedenen Einsatzbereichen im Unternehmen dar. Im praktischen



„Das Highlight meines Studiums war die Möglichkeit, im Rahmen eines Projektes an einer Dienstreise nach Italien, zu unserem Standort in Mirandola, teilzunehmen. Dort habe ich gemeinsam mit einem deutsch-italienischen Projektteam ein Logistikkonzept für die Distribution in Italien entwickelt. Neben dem Standort und meinen ausländischen Kollegen konnte ich auch ein wenig die Freizeit nutzen und die italienische Kultur kennenlernen.“ – M. Strätz

Teil des Studiums werden neben allgemeinen kaufmännischen Tätigkeiten die Planung und Durchführung von Projekten sowie die Gestaltung und Optimierung von Prozessen erlernt.

Angesichts der vielen Vorteile eines dualen Studiums sowohl für Studierende als auch für deren Partnerunternehmen sowie unseren gesammelten Erfahrungen können wir Interessierten diese Kombination aus Praxis und Studium guten Gewissens weiterempfehlen.

Robin Selzer & Moritz Straetz, StudiumPlus-Absolventen 2015 (Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Logistikmanagement).

Weitere Informationen zu dem dualen Studienangebot der B. Braun Melsungen AG finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.bbraun.de/cps/rde/xchg/bbraun-de/hs.xsl/17756.html>



WOZU BRAUCHEN ÜBERRASCHUNGSEIER EINEN SERVOMOTOR?

Für die Verpackung sind 38 elektronisch
synchronisierte Servo-Achsen am Werk.

FERRERO
LEARN. ACT. GROW.

Mit Top-Marken wie Kinder Überraschung bieten wir optimale Voraussetzungen für Ihren Berufseinstieg. Arbeiten Sie in starken Teams und profitieren Sie von der Erfahrung unserer Experten. Meistern Sie spannende Herausforderungen und wachsen Sie mit dem Marktführer für Süßwaren in Deutschland.

Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten für

Duale Studenten (m/w)

Standort: Stadtallendorf
Starttermin: Wintersemester

Duale Studiengänge:

in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Technische Informatik

Wenn Sie in einem anspruchsvollen Umfeld den Erfolg unseres Unternehmens mitgestalten wollen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Als Marktführer für Süßwaren begeistert Ferrero Deutschland Jung und Alt mit 26 beliebten Kult-Marken wie nutella, kinder Überraschung, Milch-Schnitte, duplo oder Mon Chéri. Seit jeher setzen wir auf höchste Qualität, Innovation und Leidenschaft, und tragen gemeinsam mit 4.000 Mitarbeitern die traditionsreichen Werte eines Familienunternehmens weiter, in dem seit über 50 Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben wird. Die Ferrero-Gruppe mit Sitz in Italien wächst seit ihrer Gründung kontinuierlich und ist heute mit über 60 Betriebs- und Fertigungsstätten sowie mehr als 34.000 Mitarbeitern weltweit erfolgreich.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und der Kopien der beiden letzten Zeugnisse bis **Mitte September für das Folgejahr** an karriere-stadtallendorf@ferrero.com oder an FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Personalentwicklung, Frau Claudia Will, Rheinstraße 12, 35260 Stadtallendorf. Weitere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Ausbildungsdauer sowie einen direkten Link zur Onlinebewerbung finden Sie unter www.ferrero.de/learnactgrow

FERRERO
LEARN. ACT. GROW.

Besuch bei Porsche

IW-Studierende besuchen das Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen

Das sechste Semester des Bachelor-Studiengangs Ingenieurwesen mit Fachrichtung Formgebung besuchte im Frühjahr als Abschlussexkursion das Porsche-Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen.

Zunächst besichtigen wir die Motorenfertigung, wo pro Tag insgesamt 230 Boxer- und V-Motoren in einer Taktzeit von 83 Sekunden je Motor gefertigt werden. Um diese Taktzeit und einen reibungslosen Fertigungsablauf zu erreichen, werden moderne Produktionstechnologien eingesetzt. Dies sind z. B. „führerlose Transportsysteme“ (FTS) und „Just-In-Sequence-Anlieferung“ der benötigten Einzelteile und Baugruppen zur Montage der Motoren.

Gut erkennbar war die Porsche-Firmenphilosophie, keine Mitarbeiter durch Roboter zu ersetzen, sondern Roboter nur für unterstützende Tätigkeiten und Präzisionsarbeiten einzusetzen. Dies führt zu einer erheblichen Entlastung der Mitarbeiter. Auffällig waren auch die mitarbeiterfreundlichen Arbeitsbedingungen an den dekorativ bepflanzten und lichtdurchfluteten Fertigungsarbeitsplätzen. Erstaunt waren die Exkursionsteilnehmer auch über die sogenannte „Steinkühlerpause“, bei der jede volle Stunde mit einer bezahlten fünfminütigen Pause endet.

Im Anschluss an die Motorenfertigung erhielt die Gruppe einen kurzen Einblick in die hauseigene Sattlerei, in der viel handwerkliches Geschick der einzelnen Mitarbeiter erforderlich ist. Porsche ist nach eigener Aussage der einzige Autohersteller, der alle Armaturenbretter selbst mit Leder bezieht. Je nach Modell werden für den gesamten Innenbezug (ohne Sitze) drei bis fünf Kuhhäute benötigt.

Zum Abschluss wurde die Endmontage der 911-er Reihe besucht, die sich wegen Platzmangels über drei Etagen erstreckt. Die Endmontage wurde mit hohem logistischen Aufwand so flexibel gestaltet, dass sich alle 30 Modelle der 911-er Reihe im „One-Piece-Flow-Prinzip“ mit einer Durchlaufzeit von neun Stunden je Fahrzeug produzieren lassen.

Vor der Abfahrt blieb der Gruppe noch etwas Zeit, um das Porschemuseum zu besichtigen, das als Zeitstrahl der Firmengeschichte aufgebaut ist. Einige Teilnehmer nutzten die Zeit auch für einen Besuch im Verkaufszentrum. Wie viele Bestellungen hierbei aufgegeben wurden, war den Autoren bis Redaktionsschluss leider nicht bekannt.



Die Exkursionsteilnehmer mit ihrem Dozenten Wolfgang Schleiter vor dem Porsche Verkaufszentrum.

Tag des offenen Schilde-Parks in Bad Hersfeld Die „Schilde-Nachbarn“ stellen sich vor

Zum ersten Mal fand in Bad Hersfeld der Tag des offenen Schilde-Parks statt, der im Rahmen des Tages der Städtebauförderung am 9. Mai 2015 zelebriert wurde. Dieser bundesweite Aktionstag ist auf die gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund zurückzuführen. Unter der starken Mitwirkung der Bürgerschaft konnten auch in der Festspielstadt zahlreiche und verschiedene Veranstaltungen angeboten werden.

Die Anrainer des Benno-Schilde-Parks beteiligten sich ebenfalls und luden zu einem bunten Samstagnachmittag ein. Angeboten wurden Rundgänge über das ehemalige Werks- und Gelände der Benno Schilde AG, Kinder konnten sich als Reporter für die Hersfelder Zeitung und den Kreisanzeiger betätigen. Außerdem sorgten zwei Bands für musikalischen Genuss und die kulinarischen Genießer kamen ebenfalls auf ihre Kosten.



Die StudiumPlus-Studierenden mit Studiengangsleiter Prof. Dr. Werner Bonath

Das Team von StudiumPlus begrüßte die Besucher in einem Pavillon im Park und informierte bei Rundgängen durch die Räumlichkeiten über das duale Studienkonzept der Technischen Hochschule Mittelhessen, sowie über das Studienangebot am Standort Bad Hersfeld.

Der größte Anziehungspunkt war jedoch der aufgebaute Parcours, der von Studierenden im zweiten Semester aus den Studiengängen Maschinenbau und Elektrotechnik betreut wurde. Nach einer kurzen Einweisung in die Bedienung der Tablets, die zur Steuerung dienen, wurden die programmierten Lego-Autos nicht nur von den kleinen und jungen Technik- und Lego-begeisterten gekonnt durch den Parcours gesteuert.

Das Team von StudiumPlus bedankt sich bei allen Beteiligten für Ihre Unterstützung und einen erlebnisreichen Tag!



Reges Treiben im Schilde-Park



Selbst die Kleinsten begeisterten sich schon für die Technik

Gute Ausbildung: Ich geh zu C+P!



C+P ist Marktführer für das Einrichten mit Stahl.
An drei Produktionsstandorten arbeiten mehr als
700 Mitarbeiter an unserem gemeinsamen Erfolg.
Wir bieten eine vielseitige Ausbildung in einem
dynamisch wachsenden Unternehmen.

- Spannende Praktika
- Qualifizierte Ausbildung
- Unterstützung bei Diplomarbeiten
- Optimaler Berufseinstieg mit „Studium Plus“

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung
mit Lebenslauf per E-Mail an: karriere@cp.de
oder per Post an:

C+P Möbelsysteme GmbH & Co. KG
Boxbachstraße 1 · D-35236 Breidenbach



Möbel für Menschen

www.cp.de/karriere



GEA

Ihre Zukunft bei GEA in Wallau und weltweit.



Der Erfolg eines Unternehmens hängt von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab. Mit einem dualen Studiengang bei GEA haben Sie die besten Voraussetzungen, den Grundstein für Ihre berufliche Zukunft zu legen und an unserem Erfolg teilzuhaben. Bei GEA bekommt Ihre Zukunft den richtigen Start! Den Studiengang „Bachelor of Engineering“ bieten wir in verschiedenen Fachrichtungen an:

Maschinenbau / Elektrotechnik / Formgebung / Hygiene Design

GEA Food Solutions Germany GmbH

Personalabteilung, Gabriele Henkel, Im Ruttert 1, 35216 Biedenkopf-Wallau
Tel. +49 64 61 801 327, HR.Wallau@gea.com, www.gea.com

Choose GEA. Worldwide.

Die GEA Group Aktiengesellschaft ist einer der größten Systemanbieter für die nahrungsmittelverarbeitende Industrie. Sie konzentriert sich als international tätiger Technologiekonzern auf Prozesstechnik und Komponenten für die anspruchsvollen Produktionsprozesse in unterschiedlichen Endmärkten. Der Konzern generiert ca. 70 Prozent seines Umsatzes aus der langfristig wachsenden Nahrungsmittelindustrie, mit einem Konzernumsatz von rund 4,5 Milliarden Euro in 2014.

engineering for a better world

GEA Food Solutions

Studentin organisiert große Marketing-Veranstaltung Hexagon Metrology setzt Vertrauen in duales Studium

Verantwortung im Unternehmen schon im Studium übernehmen, interessante Projekte betreuen, die den Arbeitgeber weiterbringen – das ist Kern des praktischen Teils der Studiengänge von StudiumPlus. Auch bei der Hexagon Metrology GmbH in Wetzlar dürfen die Studierenden früh in verantwortungsvollen Bereichen mitarbeiten, so wie die 24-jährige Angelika Ciupa, die das duale Betriebswirtschaftsstudium in der Fachrichtung Mittelstandsmanagement absolviert. In ihrer zweiten Praxisphase arbeitet sie im Marketing des Unternehmens. Sie bereitet derzeit eine große „Open House“-Veranstaltung vor, bei der etwa 150 Unternehmen aus der Region Hexagon Metrology kennenlernen können.

Hexagon Metrology baut Messinstrumente, die in der Qualitätssicherung beispielsweise in der Automobilindustrie, in der Luft- und in der Raumfahrt Einsatz finden. Die von Hexagon Metrology gefertigten Systeme tasten unterschiedlichste Teile mit höchster Präzision ab, so dass kontrolliert werden kann, ob sie mit den Vorgaben übereinstimmen. In Wetzlar arbeiten 320 Mitarbeiter für Hexagon Metrology, weltweit hat der Konzern Hexagon 15.200 Mitarbeiter.

Angelika Ciupa hat Hexagon Metrology schon gründlich kennengelernt: Nach einem Jahrespraktikum machte die Wetzlarerin dort ihre Ausbildung zur Industriekauffrau. In ihren Praxisphasen, die bei StudiumPlus die Hälfte des Studiums ausmachen, wird sie im Unternehmen von Dr. Evelin Arnold und Alexander Jakob betreut. Arnold ist verantwortlich für die Produktlinie Leitz und für das Marketing in Deutschland. Jakob ist Bereichsleiter Personal- und Sozialwesen. Seitens der Hochschule wird Angelika Ciupa von Prof. Dr. Bernd Galinski betreut.

„Das duale Studium mit den intensiven Praxisphasen ist für uns ein sehr gutes Konzept und eine optimale Ergänzung der betrieblichen Ausbildung“, sagte Jakob. Seit 2008 ist Hexagon Metrology daher Partnerunternehmen von StudiumPlus und hat aktuell drei Master-Studierende und zwei angehende Bachelor im Unternehmen. „Wir versuchen, unsere Studierenden früh in den Bereichen einzusetzen, in denen sie nach dem Studium auch arbeiten sollen“, sagt Jakob – wie bei Ciupa im Marketing. Neben Betriebswirtschaft kann man bei Hexagon Metrology auch Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen studieren.

Dass es in Richtung Marketing gehen soll, war Angelika Ciupa schon während ihrer Ausbildung klar. Aktuell organisiert sie eine große Veranstaltung, zu der Unternehmensvertreter aus den Bereichen Elektronik und Feinmechanik im Umkreis von etwa 150 Kilometern eingeladen werden. Bei Kurzpräsentationen und Live-Demonstrationen sollen diese die Produkte von Hexagon kennen lernen. Die 24-Jährige plant diese Großveranstaltung eigenverantwortlich – von der Einladung über die Agenda und das Catering, bis hin zur Organisation der



Solche hochpräzisen Messinstrumente stellt Hexagon Metrology in Wetzlar her – Angelika Ciupa (links) absolviert in dem Unternehmen ihre Praxisphase, betreut wird sie von (v. l.) Alexander Jakob, Dr. Evelin Arnold und Prof. Dr. Bernd Galinski.

Parkplätze. „Dieses Projekt ist die optimale Vorbereitung auf die Marketing-Vorlesung im kommenden Semester und ein Musterbeispiel für die enge inhaltliche Verzahnung der theoretischen mit den praktischen Phasen innerhalb des dualen Studiums“, sagte Galinski. Für das Unternehmen ein Projekt mit Mehrwert, für Ciupa eine Gelegenheit, sich zu beweisen – und ein weiterer Schritt in Richtung ihres Berufsziels Marketing. Das Unternehmen hat jedenfalls für die Dauer des Studiums noch einiges mit der Studentin vor. „Wir sind international ausgerichtet, deshalb soll sie auch noch nach Prag gehen“, kündigte Jakob an.



WHERE QUALITY COMES TOGETHER

Hexagon Metrology bietet ein umfassendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen für alle Anwendungen der industriellen Messtechnik in Branchen wie Fahrzeugbau, Luft- und Raumfahrt, Energie und Medizintechnik. Wir bieten unseren Kunden während des gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte eindrucksvolle Messinformationen: von der Entwicklung über das Design bis hin zu Fertigung, Montage und Endkontrolle.

Unsere Kompetenz ist Ihr Vorteil

Unser Ziel ist es, unseren Kunden volle Kontrolle über ihre Prozesse zu verschaffen. Das erhöht die Qualität der Produkte und die Effizienz an Produktionsstandorten auf der ganzen Welt. Durch unser umfangreiches Produktangebot, unsere fast 200-jährige Erfahrung und unsere weitreichende geografische Präsenz, sind Sie allen Entwicklungen immer einen Schritt voraus. Unterstützen Sie uns bei diesen Aufgaben.

www.hexagonmetrology.de



„Enner, zwoon, dräi – Bruder Lolls!“

StudiumPlus mit von der Partie beim Lolls-Umzug in Bad Hersfeld

„Lolls im Wandel der Zeit“ lautete das Motto des diesjährigen Festumzugs, der in Bad Hersfeld traditionell den Start in die „fünfte Jahreszeit“ markiert. Das Lullusfest, kurz „Lolls“ genannt, begeistert Einheimische und lockt jährlich hunderttausende Besucher aus ganz Deutschland in die Stadt: für Bad Hersfelder Studierende immer wieder ein willkommener Anlass, mit zu feiern und ein Zeichen der Verbundenheit mit der Stadt und ihrer Tradition zu setzen.

Auch in diesem Jahr bewiesen sie bei der Gestaltung des Festbeitrages Fantasie und Ideenreichtum. Mit selbstentworfenen Plakaten setzten die Ersties und ihre Mentoren auf kreative und humorvolle Weise ihre jeweiligen Studienschwerpunkte in Szene. Wichtige Unterstützung kam, wie

schon im letzten Jahr, vom Autohaus Schade & Sohn: Das Unternehmen stellte einen Lastwagen zur Verfügung, der mit Plakaten, Girlanden und den Luftballons in THM- und StudiumPlus-Optik geschmückt werden konnte und dessen Ladefläche breit genug war, alle Feierfans aufzunehmen. Auch die Firma Naumann aus Kirchheim, ebenfalls ein Partnerunternehmen von StudiumPlus, unterstützte das Projekt und stellte den Lollsfans einen Mitarbeiter als Fahrer zur Seite.

Trotz ausgelassener Feierstimmung behielt das Orga-Team um Sascha Wettlaufer und Stefan Wampler auch im Festtrubel den Überblick und sorgte für den reibungslosen Ablauf der Aktion.



Viel los auf Hersfelds Straßen... Die Studierenden von StudiumPlus sind mit dabei.





Wenn's einer hat ...

...dann Sommerlad. Wir sind eine Unternehmensgruppe mit umfassenden Produkten und Dienstleistungen rund ums Wohnen und beschäftigen ca. 650 Mitarbeiter. Wir bilden zur Zeit 83 Auszubildende in 12 Ausbildungsberufen aus und bieten 9 StudiumPlus-Studenten in 3 Fachrichtungen die Möglichkeit zum dualen Hochschulstudium.

Möbelstadt Sommerlad: Service · Auswahl · Beratung · Qualität

Der Wahlspruch der Möbelstadt Sommerlad ist traditionell Programm: Unser Ziel ist es, Ihre Einrichtungswünsche zu erfüllen – individuell, ganz persönlich und termingerecht, von der Beratung bis zur Auslieferung und fachgerechten Montage. Unabhängig von Stilrichtung und Budget, bei uns finden Sie Ihre Wunsch Einrichtung. Versprochen!

Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG

Sommerlad Immobilien: Partner für Ihr Zuhause

Als Partner rund ums Wohnen, haben wir unser Angebot um den gesamten Bereich der Immobilienvermarktung erweitert. Wir kommen aus der Region, wir kennen die Region – diese Marktkennntnis ist Grundvoraussetzung für eine optimale Vermarktung bzw. Vermittlung von Immobilien, mit einem leistungsstarken Team in einem starken Unternehmen.

Sommerlad Immobilien GmbH & Co. KG

Restaurant »rudolf«: gastronomische Erlebniswelt

Verweilen, schlemmen und genießen Sie in harmonischem Ambiente, mit kulinarischen Angeboten zu jeder Tageszeit: Ob Frühstück, Mittagessen, Kaffeetrinken oder Abendessen – ein Erlebnis für Groß und Klein. Kennen Sie schon »rudolf« als Event-Location? Ob Geburtstagsfeier, Empfang, Weihnachtsfeier, ob privat oder geschäftlich – wir bieten Ihnen Ihr ganz persönliches Konzept für jede Veranstaltung, im Restaurant oder in der Kochschule »rudolf«.

Erlebnis Gastro GmbH & Co. KG

Wenn's einer hat...
MÖBELSTADT
Sommerlad

so **happy**
TRENDS ZUM MITNEHMEN

SOMIT
SOMIT

Sommerlad
IMMOBILIEN Partner für Ihr Zuhause

RESTAURANT
rudolf

Nähere Informationen unter
Telefon 06 41/70 03-0
www.sommerlad.com

ICH WILL HOCH HINAUS UND ZWAR **SOFORT.**

SOFORT Engineering
Talente gesucht!

 > 30.000
Online-Shops

 13
Länder

 > 18
Millionen
Nutzer

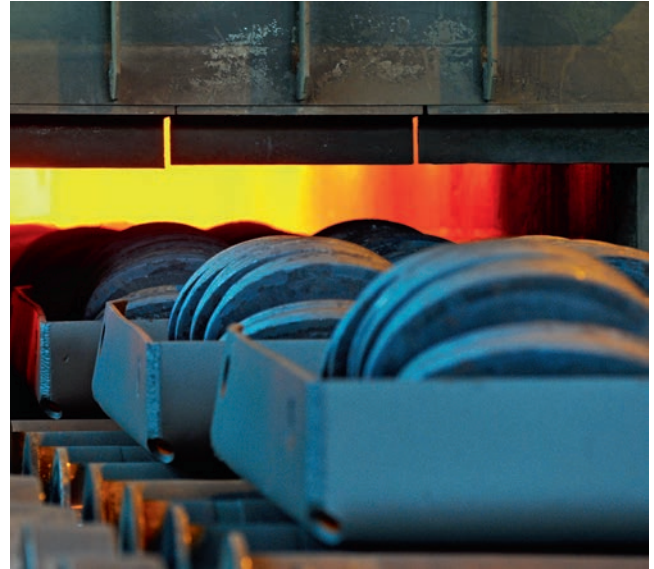
 170
Mitarbeiter

INTERESSIERT?
SCHREIB UNS AN!
workSPZ@sofort.com

Engineering-Standort Linden (bei Gießen)
www.sofort.com

SOFORT
ÜBERWEISUNG

Implementierung eines Sprühmittelkonzepts in der Gesenkschmiede der Buderus Edelstahl GmbH



Fotos: Buderus Edelstahl GmbH

Die Gesenkschmiede der Buderus Edelstahl GmbH produziert Gesenkschmiedestücke, z. B. Achsschenkel oder Tellerräder für die Nutzfahrzeugindustrie. Sie verfügt über sechs Presslinien mit Presskräften von 23 bis 100 MN. Das Gesenkschmieden ist ein Druckumformverfahren, bei dem die Form des Werkstücks durch die Gravur des Gesenkes erzeugt wird. Dieses Gesenk wird hier als Werkzeug bezeichnet. Dabei kann das Werkstück entweder ganz oder teilweise vom Werkzeug umschlossen werden. Um die Spannungen und Umformkräfte herabzusetzen und die Formbarkeit zu erhöhen, wird das Werkstück üblicherweise auf eine Temperatur von 1150°C bis +1250°C erwärmt. Während des Schmiedeprozesses übt die Presse einen Druck auf das Werkstück aus und erzwingt dadurch einen Werkstofffluss. Das heißt, dass sich nicht nur die Form des Werkstücks verändert, sondern auch die innere Struktur.

Um eine hohe Präzision und Qualität der Produkte zu gewährleisten und den Verschleiß der Schmiedewerkzeuge zu minimieren, werden Schmier- und Trennmittel eingesetzt. Das Schmiermittel ist notwendig, um den Werkstofffluss zu verbessern und auf diese Weise hohe Umformgrade zu erzielen. Das Trennmittel hingegen verhindert, dass das Werkstück im Werkzeug haften bleibt.

Doch Großmutter's Rat „viel hilft viel“ stimmt in diesem Zusammenhang nicht, denn nur mit der richtigen Konzentration ist es möglich, die maximale Qualität bei minimalem Verschleiß zu erzielen. Dabei werden auch die ökonomischen Ziele und die ökologische Verantwortung nicht außer Acht gelassen. Das Wissen über die erforderliche Menge und die Ein-

wirkdauer beruhten bislang nicht auf sachlich und wissenschaftlich erprobten Versuchen, sondern auf den Erfahrungswerten der Vorarbeiter und Pressenführer. Unsere Aufgabe in der Praxisphase war die Ausarbeitung eines Sprühmittelkonzepts.

Wir haben die Schmiedeprozesse aktiv begleitet, um die bekannten Prozessparameter, wie beispielsweise Fahrmuster der Sprühroboter, Sprühzeiten und Konzentration des Sprühmittels zu dokumentieren. In diesem Vorgang haben wir weitere Einflussfaktoren, wie z.B. die Temperatur und der Verschleißzustand der Werkzeuge miteinbezogen.

Nachdem wir ausreichend Prozessparameter für eine wissenschaftliche Statistik erfasst hatten, konnten wir eine Auswertung mit anschließender Analyse durchführen. Zum Abschluss der Praxisphase haben wir die Ergebnisse sowohl im Unternehmen als auch bei StudiumPlus präsentiert. Das Sprühmittelkonzept wird jetzt aktiv im Betrieb eingesetzt und trägt zur Verbesserung der Produktqualität bei.

Du willst sehen, wie 150 kg rotglühender Stahl mit hoher Präzision und einer Taktzeit von 35 Sekunden zu einem Achsschenkel umgeformt werden? Dann bewirb dich für ein duales Studium bei Buderus Edelstahl und lerne Stahl nicht nur auf kaltem Papier, sondern brandheiß in der Produktion kennen.

Glück Auf,
Timo Schepp und Christoph Schmitt,
StudiumPlus-Studenten, Buderus Edelstahl GmbH



WILLI HERRMANN GmbH & Co. KG

Heringer Str. 14
36269 Philippsthal

Duales Studium / StudiumPlus – Bauingenieurwesen

WILLI HERRMANN GmbH & Co KG ist ein Unternehmen aus dem Bereich Kanalbau und Hochbau. Auf Kundenseite arbeitet das Unternehmen mit Städten und Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen zusammen. Für diese Zielgruppen erstellen wir neue Kanäle, Straßen und Rohbauten. Das Unternehmen beschäftigt ca. 120 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von ca. 12 Mio Euro. Wir gehören zu den marktführenden Unternehmen in unserer Region. Auf eine gute Ausbildung und kontinuierliche persönliche und fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter legen wir großen Wert und fördern diese aktiv. Unser Firmensitz ist Philippsthal (Werra).

Ihr Profil:

Sie haben Ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen und freuen sich auf den Einstieg in das Berufsleben bei einem mittelständischen Bauunternehmen. Dabei legen Sie großen Wert auf die Kombination von Praxis und Theorie. Sie verfügen über ein hohes Maß an technischem Verständnis und können das durch gute Leistungen nachweisen. Ferner haben Sie Interesse, aktiv an aktuellen Aufgaben mitzuwirken.

Ihre Aufgaben:

Sie durchlaufen bei dieser dualen Ausbildung alle wichtigen Abteilungen in unserem Unternehmen. Dabei lernen Sie die gesamte Wertschöpfungskette kennen, d. h. die Kalkulation, die Bauvorbereitung, die eigentliche Bauphase und die Abrechnung. Ferner werden Sie sich mit Lean Management-Prozessen auf unseren Baustellen beschäftigen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

... dann bewerben Sie sich bei uns. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an Herrn Beuth (beuth@bau-herrmann.de). Ihren Wunsch nach Diskretion erfüllen wir mit äußerster Sorgfalt. Ihre Daten behandeln wir streng vertraulich.

Kontaktdaten: WILLI HERRMANN GmbH & Co. KG · Heringer Str. 14 · 36269 Philippsthal · www.bau-herrmann.de

Buderus | Edelstahl

**WIR FORMEN EDELSTAHL.
UND SCHMIEDEN TALENTE.**

Buderus Edelstahl gehört zu den führenden Unternehmen im internationalen Markt hochwertiger Edelstähle. Mit weltweit mehr als 50 Vertretungen, Lager- und Servicecentern liefern wir Qualitätserzeugnisse für die Fahrzeug- und Antriebstechnik, den Anlagen- und Maschinenbau sowie den Werkzeug- und Formenbau.

Wir bilden aus:

- Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau

Wir bieten:

- Fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis
- Spannende und abwechslungsreiche Projektaufgaben in den Praxisphasen im Unternehmen
- Sehr gute Übernahmechancen als Fach- oder Führungskraft in einem international ausgerichteten Unternehmen

Sie sind neugierig auf vielfältige Aufgaben in einem traditionellen und dennoch modernen Unternehmen?

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bevorzugt online über:
www.buderus-steel.com

Ihr Ansprechpartner rund um die Bewerbung:
Buderus Edelstahl GmbH
Frau Anika Haus
Buderusstraße 25
35576 Wetzlar
Tel.: 06441/374-2691

Start ins duale Studium Unser Einstieg bei NTT DATA Deutschland

Dienstag, 1. September 2015, kurz vor 11:00 Uhr – Aufregung pur: mein erster Arbeitstag bei NTT DATA, einem IT-Dienstleistungsunternehmen. Zum Glück bin ich nicht der Einzige. Mit mir teilen zehn weitere Studenten das gleiche Los – voller Vorfreude und gespannt auf das, was uns in der einmonatigen Einarbeitungsphase bis zum Beginn des Theoriestudiums am 5. Oktober 2015 erwartet. Nach einer herzlichen Begrüßung geht es direkt zu einem Rundgang, um die Strukturen sowie die Mitarbeiter kennenzulernen. Wir fühlen uns gleich gut aufgenommen, denn die Kolleginnen und Kollegen geben uns bereits erste Tipps und bieten uns ihre Unterstützung bei Fragen jeglicher Art an.

Angenehm ist auch, dass jedem Studierenden ein eigener Betreuer zugeteilt wird. Mit diesem und dem jeweiligen Vorgesetzten geht es auch schon ins erste Meeting um die Rahmenbedingungen und den Verlauf des Vorpraktikums zu besprechen. Wir erhalten eine Einführung in die firmeninternen Portale und Online-Dienste sowie in unsere Aufgaben, Rechte und Pflichten. Ein ereignisreicher Tag geht zu Ende.

Da NTT DATA am Standort Frankfurt a.M. zum ersten Mal eine solch große Anzahl von Studenten eingestellt hat, wird in den nachfolgenden Tagen in Bezug auf Organisation und Planung noch einiges geregelt. Nebst der Einrichtung des eigenen Arbeitsplatzes und dem Warmwerden mit den anderen Studenten ist die erste halbe Woche schneller vorbei als gedacht. Die erste verantwortungsvolle Aufgabe lässt gar nicht lange auf sich warten: Eine Website als „community platform“ und gleichzeitig „social network“ zur digitalen Vernetzung der dual Studierenden soll erstellt werden. Ein Teil von uns studiert nämlich an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe und der andere Teil ist an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar eingeschrieben. Da noch keiner von uns tiefgründige Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet hat, bietet sich die Möglichkeit, die beiden Grundsätze „learning by doing“ und „training on the job“, die bei NTT DATA großgeschrieben werden, direkt anzuwenden. Mit dem Website-Projekt beschäftigen wir uns hauptsächlich



Die dual Studierenden am Standort Frankfurt



Daniel Krekel, StudiumPlus-Student bei NTT DATA

in der ersten Praxisphase, abgesehen von weiteren internen Angelegenheiten.

Eine Besonderheit während des ersten Monats sind zwei speziell arrangierte Treffen mit einer Master-Absolventin und einem ehemaligen BA-Studenten. Sie vermitteln uns wertvolles Wissen und geben uns einen hervorragenden Einblick in das Leben eines Beraters.

Ein weiteres Highlight ist ein spezielles Studenten Kick-Off. Hier treffen sich alle dual Studierenden von NTT DATA und wir haben die Gelegenheit mit Studierenden fortgeschrittenen Semesters Kontakte zu knüpfen. Außerdem wird in Form von Gruppenarbeiten und anschließenden Vorträgen intensiv miteinander gearbeitet. Zusätzlich gibt es eine kurze Vorstellungsrunde inklusive Gespräch mit unseren persönlichen Betreuern. Eine sehr gelungene Aktion, geprägt von einem reibungslosen Ablauf.

Leider haben zwei einwöchige Brückenkurse im Bereich Mathematik und Programmierung, für die NTT DATA uns freigestellt hat, unsere Zeit im Unternehmen von anfänglichen fünf auf drei Wochen verkürzt. Wir können jetzt schon auf viele positive Erlebnisse und auf eine von Erfolg und Spaß gekrönte erste Zeit bei NTT DATA zurückblicken. Wir sind hochmotiviert und blicken voller Tatendrang in die Zukunft.

Im Namen aller Studierenden von NTT DATA Deutschland am Standort Frankfurt a.M.

Daniel Krekel, StudiumPlus-Student
NTT DATA Deutschland



**ZUKUNFT
BEI ILLE.**

StudiumPlus

- Betriebswirtschaft m/w mit den Fachrichtungen Logistik-, Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik

Ausbildung zum/zur

- Fachkraft für Mietservice/Servicefahrer/-in
- Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Kaufmann/-frau in den Bereichen Industrie, Groß- und Außenhandel sowie Büro

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – am liebsten online unter www.ille.eu
ILLE Papier-Service GmbH Industriestraße 25 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-000 hr@ille.eu

Merkator^{IQ}

die flexible ERP-Software
für Ihr Geschäftsmodell



Integrierte Komplettsysteme zur Unterstützung aller Unternehmensprozesse; leistungsfähige Branchenlösungen für den anspruchsvollen Mittelstand:

- Anlagen-, Maschinen- und Werkzeugbau
- Elektronik, Gerätebau, Recycling
- Medizintechnik, Pharma, Nahrungsmittel
- Metall-Be-/Verarbeitung, Feinmechanik
- Teilefertigung Gummi, Kunststoff, Textil, Glas, Keramik
- Werks- und Handelsvertretungen
- Technischer Großhandel

www.complan.de

COMPLAN 
& Partner
Ihr Softwarehaus in Wetzlar

StudiumPlus bei Baumann-Maschinenbau in Solms



Da ich bereits an der Theodor-Heuss-Schule in Wetzlar den Schwerpunkt meiner schulischen Ausbildung auf die Fachrichtung Wirtschaft gelegt hatte, war für mich sehr schnell klar, dass auch der Studiengang, für den ich mich entscheiden würde, etwas mit Wirtschaft zu tun haben sollte. Gegen Ende der Oberstufe habe ich mich dann für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Vertrieb entschieden. (Da ich mich auch für das Fach Physik schon immer begeistern konnte, fiel mir diese Entscheidung nicht schwer.)

Durch Bekannte und meine Familie hörte ich von dem Konzept StudiumPlus. Ich habe mich direkt dafür interessiert und Infoveranstaltungen besucht. Die Abwechslung zwischen Praxis und Theorie reizt mich besonders und ich bin davon überzeugt, dass mir dies die bestmögliche Ausbildung bieten wird.

Letztendlich habe ich mich dann bei Baumann-Maschinenbau in Solms, einem der marktführenden Hersteller von Maschinen für die grafische Industrie, beworben und wurde glücklicherweise angenommen. Baumann Maschinenbau Solms hat seinen Firmensitz in Solms-Niederbiel und beschäftigt zurzeit rund 80 Mitarbeiter. Neben den Maschinen für die grafische Industrie werden in Solms noch Maschinen für den Bereich Messtechnik, Banknotenfertigung sowie Verpackung entwickelt, gefertigt und vermarktet. Sondermaschinenbau und Lohnfertigung runden die Angebotspalette von Baumann Maschinenbau Solms ab.

Am 1. August dieses Jahres begann mein achtwöchiges Praktikum, auf das ich positiv zurückblicken kann. Alle Kollegen und Kolleginnen sind sehr nett und ich wurde mit offenen Armen empfangen. In dem mittelständischen Unternehmen herrscht eine eher familiäre Atmosphäre, was in meinen Augen ein großer Pluspunkt ist. In der ersten Woche wurde ich direkt in die Arbeitsprozesse involviert und bekam Aufgaben aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Außerdem durfte ich mich mit den Maschinen im Showroom sowie mit den dort ebenfalls installierten kompletten Schneidsystemen beschäftigen. Was mir besonders gefallen hat war, dass ich

Projekte mitbegleiten und eigene Ideen und Anregungen einbringen konnte. Alles in allem hat mir das Praktikum einen tollen ersten Einblick in das Unternehmen gegeben.

Zurzeit bin ich in der Einführungswoche an der THM in Wetzlar, die meines Erachtens sehr professionell und gut organisiert ist. Bereits in den Brückenkursen zuvor in Gießen und Wetzlar bekam ich die Gelegenheit, einige meiner Studienkollegen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Während der Einführungswoche begannen für uns auch die Vorlesungen. Diese haben recht große Ähnlichkeit mit klassischem „Schul-Unterricht“, was ein großer Pluspunkt für StudiumPlus ist, da die Distanz zwischen Studierenden und Dozenten nicht groß ist.

Vom Semester und den Praxisphasen erhoffe ich mir zum einen Spaß, Freude am Lernen und dass ich das, was ich in den Vorlesungen gelernt habe, auch im Unternehmen einbringen kann. Des Weiteren hoffe ich, dass ich durch die Projekte und Aufgaben die ich bekomme, auch Baumann Maschinenbau Solms weiterbringen kann.

Evgenij Chalepo, StudiumPlus-Student
Baumann Maschinenbau

Der durchschnittliche Svensson – ein schwedischer Stereotyp?



Wer an Schweden denkt, assoziiert damit vermutlich Volvo, IKEA, Elche und blonde Vertreter der menschlichen Rasse (sowohl männlich, als auch weiblich). Ist dies nur ein allgemeines Vorurteil oder kann man eine komplette Nation in eine Schublade stecken? Erfahrungen, die man nur im Ausland entdecken und leben kann...

Doch bevor man sich ins Ausland begibt, bedarf es zuerst einer Planungs- und Vorbereitungsphase. Ich habe somit beschlossen, mich nach einem Stipendium umzuschauen, da im Allgemeinen bekannt sein dürfte, dass Schweden ein sehr teures Land ist. Nach kurzer Recherche bin ich auf die Erasmus+ Fördermöglichkeiten meiner Hochschule aufmerksam geworden. Hierbei bekommt man für ein mindestens zwei-monatiges Auslandspraktikum einen bestimmten Stipendien-satz pro Monat, der durch das Zielland beeinflusst wird. Kurzerhand schloss ich mich mit der Personalabteilung der THM kurz, die mir eine Koordinatorin für das Erasmus-Praktika bereitgestellt haben und binnen drei Tagen hatte ich alle benötigten Unterlagen eingereicht. Anschließend musste ich fünf interkulturelle Online-Module belegen, die sowohl meine internationalen Kommunikationsfähigkeit verbesserten, als auch das Erlebte noch einmal reflektiert.

Ende August ging dann endlich die Fahrt per Auto von Marburg, durch die scheinbar nie endenden Wälder Schwedens, los. Stundenlanges Geradeausfahren, einschläfernde Geschwindigkeiten und kaum Gegenverkehr, dies sind die schwedischen Straßen. Hetzen ließ sich hier niemand und als wir schließlich in unserer neuen Heimat Tranås angekommen waren, konnte ich mir relativ schnell einen Überblick über die 14 000 Einwohnerstadt verschaffen. Untergebracht wurden wir dort in einem Selbstversorgerhotel.

Am ersten Arbeitstag konnte ich schon interessante Kontakte zu Einheimischen knüpfen, da mich die Qualitätsmanagementabteilung trotz des Vorurteils, dass Schweden eher zurückhaltend sind, sehr gut aufgenommen und eingearbeitet hat. Schuld daran ist auch die um 10:30 Uhr pünktlich beginnende, heilige „Fika“. Eine Art Frühstück bei dem der für

Schweden überlebenswichtige Kaffee mit einer sehr zuckerhaltigen Süßigkeit serviert wird. Hierbei wird dann über alles Mögliche geredet, nur nicht über Arbeit.

An Wochenenden wurde größtenteils das Land erkundet. Besonders auffallend waren hierbei die roten Häuschen an den unzähligen Seen, die das Landschaftsbild zwischen all den Wäldern prägen. Stockholm, Linköping, Jönköping, und Eksjö sind nur einige der zahlreichen Städte, die wir von dort aus besucht haben. Kulturell, sowie partytechnisch haben die schwedischen Städte viel zu bieten und erst dann lernt man die schwedische Kultur zu schätzen. Weiterhin standen Ausflüge wie der Besuch eines Elchparks oder eines Eishockeyspiels auf der Tagesordnung. Für die besonders Sportlichen unter uns wurde ein Aufenthalt im Kletterpark oder die ein oder andere Wakeboard-Session organisiert. Des Weiteren haben wir uns auch in die Kunst des Golfspielens einweihen lassen, um danach in einer der typisch, schwedischen Saunen zu entspannen. Ein weiteres Privileg Schwedens ist das „Jedermannsrecht“. Aufgrund dessen ist es jedermann erlaubt überall an öffentlichen Plätzen zu campen, ohne vorher jemanden zu fragen. Dies haben wir natürlich ausgenutzt und haben die weiten Wälder Schwedens erkundet, um einen atemberaubenden Blick auf den sternenreichen, schwedischen Nachthimmel zu erhaschen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass in den Schweden weit mehr als die üblichen Klischees stecken. Elche trifft man nur selten in freier Wildbahn - nicht alle Schweden sind blond - und IKEA ist in Deutschland weit öfter vertreten, als in Schweden. Unvergesslich bleibt der Ausflug in die unberührte Natur, den ich allen, die nach Schweden kommen ans Herz legen kann. Meiner Meinung nach ist jeder Auslandsaufenthalt eine Erfahrung wert und ein Vorurteil wurde dennoch erfüllt: Jeder Schwede ist stolz auf seinen Volvo!

Maximilian Stehmer, StudiumPlus-Student
Bosch Thermotechnik GmbH

Projektstudium in England



Wenn man über England spricht, fallen wohl als erstes Begriffe wie Pub, Wembely-Tor, cheers oder deftiges Frühstück. Doch England hat mehr zu bieten. Zunächst waren Sprache, Kultur und ein spannendes Produktionswerk die Hauptgründe, warum ich mich für England entschieden habe. Um genau zu sein, ging es nach Zentralengland in die knapp 100.000 Einwohner zählende Stadt Worcester. Ich erhoffte mir von diesem Teil des Projektstudiums praktische Erfahrungen im Ausland sammeln zu können.

Los ging es von Frankfurt am Main nach London Heathrow. Nach einer dreistündigen Zugfahrt von London nach Worcester sollten nun von September bis Ende des Jahres 2014 neue Aufgaben auf mich zukommen. In Worcester angekommen, erwartete mich bereits mein Vermieter mit einem frisch aufgebrauten englischen Tee. Nun lebte ich zusammen mit französischen, englischen und dänischen Studenten in einem größeren Haus. Neben meinen Englischkenntnissen konnte ich zudem meine Sprachkenntnisse in Französisch aufbessern.

Schon am ersten Arbeitstag überraschten mich die englischen Kollegen mit ihrer Offenheit und Freundlichkeit, sodass ich sehr positiv auf die kommende Zeit blickte. Englisch konnte sich sehr schnell als meine „neue“ Sprache für die nächsten Monate etablieren. Es hat sehr viel Spaß gemacht, endlich die Chance zu bekommen, Englisch mit Muttersprachlern über einen längeren Zeitraum zu sprechen. Eine viel spannendere Nachricht kam nach einer kurzen Führung durch das Werk. Mein Betreuer stellte mir das Projekt für meine Zeit in Worcester genauer vor: Ein Neubau eines Distributionszentrums für Fertigerzeugnisse, vom ersten Spatenstich bis zum Einzug. Hauptaufgaben im Projektteam waren für mich vordergründig die SAP- und Regal-Konfiguration des neuen Lagers, Treffen und Verhandlungen mit externen Firmen und detaillierte Planungen für den Umzug von 5000 Paletten vom alten in das neue Lager. Die Aufgaben



waren sehr anspruchs- und verantwortungsvoll, dadurch aber auch entsprechend spannend und abwechslungsreich.

Doch auch abseits der Arbeit gab es viel zu sehen und zu erleben. Angefangen von der alten Kathedrale in Worcester, über ein Römisches Bad im Kurort Bath, ging es bis hin zu einem „German Christmas Market“ in Birmingham. In Birmingham konnte ich zudem die Atmosphäre beim Premier League-Spiel zwischen Aston Villa und Manchester City direkt am Spielfeldrand genießen. Die Erlebnisse wurden mit weiteren Studenten, inzwischen auch beispielsweise aus Deutschland, Österreich, Nordirland und Japan, noch aufregender, amüsanter und zugleich unvergesslicher. Vom Flughafen der zweitgrößten Stadt Englands aus, Birmingham, begannen zwei meiner Flugreisen während meines Aufenthalts. Neben der Zugreise nach London haben mich besonders die am Meer liegenden Hauptstädte von Irland und Schottland, Dublin und Edinburgh, begeistert. Dublin hatte neben vielen schönen Gebäuden, dem sich durch die Stadt schlängelnden Fluss Liffey selbstverständlich auch die klassischen irischen Pubs mit Live-Musik zu bieten. Aber auch Edinburgh mit seiner tollen Altstadt, den Stränden und dem Grusel-Museum „Edinburgh Dungeon“ war definitiv ein Erlebnis. Das Sprichwort „Das Beste kommt zum Schluss“ hat sich auf ironische Weise an meinem Abreisetag bestätigt. Aufgrund eines Computerfehlers im britischen IT-Sicherheitssystem wurde der Londoner Luftraum für rund vier Stunden komplett gesperrt. So wurde unter anderem mein Flug gestrichen und ich durfte mein Abenteuer England mit einer Hotelübernachtung im Olympiadorf von London noch kurzfristig verlängern. Die Erfahrung, das Erlebte und die persönliche und berufliche Weiterentwicklung sind unbezahlbar. Daher kann ich jedem, der die Chance auf einen Aufenthalt im Ausland bekommt, raten diese zu nutzen. Cheers!

Jannik Seel, StudiumPlus-Student
Bosch Thermotechnik GmbH



Jeder Erfolg hat seine Geschichte.



BOSCH
Technik fürs Leben

Duales Studium

Starten Sie Ihre eigene Erfolgsgeschichte.

Und zwar mit allem, was dazugehört. Solides theoretisches Grundwissen verknüpft mit spannenden Aufgaben in der Praxis. Arbeiten mit den neuesten Technologien und einem klasse Team – das bietet Ihnen das duale Studium bei Bosch Thermotechnik!

Interesse an einem Beruf in einem zukunftsorientierten Umfeld? Beste Karrierechancen? Das alles bieten wir! Wollen Sie am technischen und wirtschaftlichen Fortschritt mitarbeiten? Arbeiten Sie gerne im Team? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch Thermotechnik serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 13.400 Mitarbeiter.

Bosch Thermotechnik ist ein führender europäischer Hersteller von ressourcenschonenden Heizungsprodukten und Warmwasserlösungen. Wir verfügen über starke internationale und regionale Marken und ein umfassendes Produktspektrum, das in mehr als 20 Werken in Europa, Amerika und Asien hergestellt wird.

Wir bieten Ihnen bundesweit an verschiedenen Standorten folgende Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten:

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

- ▶ Ingenieurwesen – Schwerpunkt Maschinenbau
- ▶ Ingenieurwesen – Technische Informatik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau

Bachelor of Arts (B.A.)

- ▶ Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik

Jeder Erfolg hat seinen Anfang.

Bewerben Sie sich jetzt online unter:
www.bosch.de/ausbildung
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Bosch Thermotechnik GmbH
Nachwuchsprogramme
Frau Claudia Friedrich,
claudia.friedrich@de.bosch.com

www.bosch-thermotechnik.de
facebook.com/BoschKarriere



Ein unvergessliches Erlebnis im Land der unbegrenzten Möglichkeiten Summer School an der University of North Carolina in Greensboro



Der Universitäts-Campus

Im Sommer diesen Jahres durfte ich mich, neben 24 weiteren deutschen Studenten, über ein Stipendium für eine vierwöchige Summer School an der University of North Carolina in Greensboro freuen. Dieses Sommerprogramm wurde von der Fulbright Kommission angeboten, die die deutsch-amerikanische Verständigung anhand von Austauschprogrammen fördert.

Neben dem Kennenlernen der amerikanischen Art und Weise zu studieren, lag der fachliche Fokus bei dem Thema „Entrepreneurship“. Dazu besuchten wir einerseits eine Vorlesung, in der wir mit dem amerikanischen Unternehmertum vertraut gemacht wurden und konnten andererseits einige Einblicke in amerikanische Unternehmen gewinnen. Dabei kam der Spaß nie zu kurz. Wir besuchten beispielsweise den Süßwarenhersteller „Krispy Kreme“, wo sich der Unternehmens-



Die Teilnehmer der Summer School

führung eine Verkostung der leckeren Donuts anschloss. Auch das angebotene Freizeitprogramm war super. Adrenalinkitzel beim White Water Rafting, Aussichtgenießen auf dem Hanging Rock, Sonnenbaden in Carolina Beach oder Genießen der spektakulären Atmosphäre im Football Stadion. Für jeden Geschmack war zu gegebener Zeit etwas Passendes dabei.



Besuch im Football-Stadion

Zudem verbrachten wir die letzte Woche in dem Regierungssitz der Vereinigten Staaten, Washington DC. Neben einigen Führungen durch Regierungsgebäude bestand zudem ausreichend Zeit, um die spektakulären Monumente und Gedenkstätte zu besichtigen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich eine sehr tolle Zeit hatte, viele interessante Menschen kennenlernen durfte und auch reichlich Auslandserfahrungen gesammelt habe. Ich kann dieses Programm jedem nur empfehlen!

Philip Schellhorn, StudiumPlus-Student
Vissmann Werke GmbH & Co. KG

Ein Sommer in Atlanta

Summerschool am Georgia Institute of Technology in Atlanta



Blick von einem Uni-Gebäude auf die Skyline



Das Georgia Institute of Technology in Atlanta

Ein Uni-Campus zweimal so groß wie meine Heimatstadt, ein Uni-Football-Stadion mit Platz für 55.000 Menschen und eine eigene Campus-Polizei – das kannte ich bis jetzt nur aus Filmen. Und wirklich vorstellen konnte ich mir das als mittelhessische Studentin auch kaum.

Doch im Juli 2015 bekam ich die Chance, ein Uni-Leben der Superlative in der amerikanischen Metropole Atlanta hautnah erleben zu dürfen. Für drei Wochen war ich für eine Sommerakademie Studentin an dem Georgia Institute of Technology in Atlanta – eine Universität, die nicht nur mit einem kilometerlangen Campus mitten in der Innenstadt glänzen kann, sondern auch noch eine der renommiertesten Universitäten der USA ist. Besonders im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, meinem Studienfach, gilt die Georgia Tech als eine der besten Hochschulen weltweit.

Super Campus, super Stadt und dazu noch eine super Uni in den USA – das kostet viel Geld. Für einen Studenten kann das bis zu 42.000\$ kosten, und zwar pro Jahr. Ich hatte die Möglichkeit, die Universität durch ein Stipendium für das „Intercultural Communication Program“ von der Fulbright Kommission besuchen zu dürfen. Die Fulbright Kommission fördert den transatlantischen Austausch zwischen Amerika und über 150 Staaten weltweit und hat dieses Jahr zum ersten Mal eine Sommerakademie für duale Studierende mit internationalem Fokus angeboten. An der Georgia Tech besuchten wir zusammen mit einer Gruppe chinesischer Studenten verschiedene Kurse, wie beispielsweise „Business Communication“, „Leadership across cultures“ und „Entrepreneurship“. Neben den interaktiven Vorlesungen gehörten zahlreiche Ausflüge zum Programm. Wir besuchten etwa die Firmen Siemens und ThyssenKrupp in Atlanta, lernten im Tech Village Start-Ups persönlich kennen und nahmen an einem Verkaufsgespräch-Training teil. Dies ermöglichte uns, nicht nur die Hochschul-Welt, sondern auch die Arbeitswelt in den USA kennenzulernen.

In unserer Freizeit erkundeten wir die Millionenmetropole Atlanta, die voller Möglichkeiten steckt und eine beeindruckende Skyline bietet. Auch konnten wir schon am Tag unserer Ankunft ersten Kontakt zu amerikanischen Studenten aufbauen, sodass wir schnell ins Campus-Leben integriert wurden und zu Baseball-Spielen, Pick-Up-Fahrten und Uni-Feiern eingeladen wurden.

Die drei Wochen an der Georgia Tech waren eine unglaubliche Erfahrung für mich. Ich konnte nicht nur mein Englisch verbessern und interessante Kurse belegen, sondern auch gute Freunde finden und die amerikanische Kultur kennenlernen. Ich kann das Abenteuer „Studieren im Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ nur weiterempfehlen!

Jaquelin Hansel, StudiumPlus-Studentin
Rittal GmbH & Co. KG

„Bună ziua!“ Praxisphase in Rumänien



Der Firmenstandort in Iași, Rumänien



Die Kongresshalle in Iași

Wir - Kevin, Jörg und Marvin - studieren im Moment dual „Technische Informatik“ in Wetzlar. Unser Partnerunternehmen ist die Continental Automotive GmbH und wir haben bereits vier Semester erfolgreich bestanden. Während den Praxisphasen arbeiten wir in den verschiedenen Abteilungen am Standort Wetzlar. Die sechs-wöchige dritte Praxisphase durften wir gemeinsam am Automotive Standort in Iași, Rumänien verbringen. Jeder von uns unterstützte dort jeweils eine andere Abteilung im Bereich der Softwareentwicklung. Los ging es mit der rumänischen Fluggesellschaft Tarom in Frankfurt. Von dort aus ging es nach Bukarest, unserem einzigen Zwischenstopp vor dem Flug in der Propellermaschine nach Iași. Die ersten zwei Wochen verbrachten wir in einem eher am Rande der Stadt gelegenen Hotel. Anschließend sind wir in ein zentral gelegenes Apartment mit Selbstverpflegung umgezogen. In der riesigen Palas Mall im Zentrum der Stadt haben wir alles gefunden, was wir für den Aufenthalt in Iași brauchten. Die Verständigung erfolgte bis auf ein paar Ausnahmen auf Englisch. Gute Englisch-Kenntnisse, vor allem auch im technischen Bereich, sind bei solchen Auslandseinsätzen obligatorisch. Unsere rumänischen Kollegen zögerten nicht, uns bei Fragen und Problemen während des gesamten Projektes zu unterstützen. Auch außerhalb der Firma zeigten sich die Kollegen sehr aufgeschlossen und brachten uns zu den besten Plätzen der Großstadt. Wir bekamen sehr viel von Iași und der rumänischen Kultur zu sehen, unter anderem die vor kurzem renovierte Kongresshalle sowie einige der unzähligen Kirchen und Klöstern. Auch der musikalische Aspekt kam nicht zu kurz: So wurden wir von unserem Kollegen zu einem Rock-Konzert eingeladen, bei dem er mit seiner Band selbst aufgetreten ist. Rundum war es für uns eine gelungene Praxisphase und wir können solch ein Auslandseinsatz jedem ans Herz legen. Mit vielen positiven Erfahrungen packen wir jetzt das Projektstudium und die abschließende Bachelor Thesis an.“



Marvin Leins, Jörg Pfeffer und Kevin Ströher,
StudiumPlus-Studenten
Continental Automotive GmbH



Continental
The Future in Motion

Duales Studium / Studium Plus

Division Interior – Standort Wetzlar

In der Division Interior dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunktionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft die Innovationen von morgen mitgestalten?
Steigen Sie am Standort Wetzlar ein:

› Bachelor of Engineering – Technische Informatik

Division Chassis & Safety – Standort Frankfurt

Die Division Chassis & Safety entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelsysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft die Innovationen von morgen mitgestalten?
Steigen Sie am Standort Frankfurt ein:

› Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen

Sie wollen mit uns Gas geben? So starten Sie durch: Bewerben Sie sich online unter www.continental-ausbildung.de

www.continental-ausbildung.de | www.facebook.com/ContinentalAusbildung

„Sie schlagen die Brücke zwischen Ausbildung und Studium“ StudiumPlus verabschiedet 417 Absolventinnen und Absolventen



Die Wetzlarer Stadthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt.

„Die Verknüpfung von Arbeitswelt und Hochschule wird bei StudiumPlus in vorbildlicher Weise umgesetzt“ – das sagte Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung und Mitglied des Bundestags bei seinem Festvortrag anlässlich der Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen von StudiumPlus, und er trug ihnen auf: „Behalten Sie Ihren Wissensdurst bei!“ 417 junge Männer und Frauen wurden von StudiumPlus verabschiedet, 308 davon haben ihr Studium in Wetzlar absolviert, 109 an den vier Außenstellen. 245 Absolventen haben einen Bachelor-Studiengang erfolgreich gemeistert, 63 haben ihren Master gemacht.

Die Wetzlarer Stadthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt mit den frischgebackenen Akademikern und deren Angehörigen. Aber auch viele Vertreter der Hochschule, der Politik und der regionalen Wirtschaft hatten sich eingefunden, um mit den Absolventen zu feiern. „Wir sind sehr stolz auf Sie“,



Gemeinsam mit den Laudatoren und Staatssekretär Stefan Müller kamen die Jahrgangsbesten auf die Bühne.

rief der Leitende Direktor von Studium Plus, Prof. Dr. Harald Danne, ihnen zu. „Lehre und Forschung orientieren sich bei StudiumPlus an den Bedürfnissen der Gesellschaft und der Arbeitswelt – Sie sind also bestens vorbereitet auf das Berufsleben.“

„Die Welt steht Ihnen offen“, betonte auch Norbert Müller, Vorsitzender des CCD. Sie stehen für den praktischen Teil des Studiums. „Wettbewerb beginnt heute schon im Bildungswesen“, sagte Müller, „die Partnerunternehmen machen mit ihrer finanziellen Unterstützung das intensive Lernen in Kleingruppen und die persönliche Betreuung bei StudiumPlus möglich und tragen so dazu bei, dass die Absolventen für den globalen Wettbewerb hervorragend qualifiziert sind.“ Der Vizepräsident der THM, Prof. Dr. Frank Runkel, erklärte, StudiumPlus sei ein stetiger und ganz besonderer Erfolg für die THM.

Staatssekretär Stefan Müller warf in seiner Festrede einen Blick auf die Ansprüche, die heute an das Bildungswesen gestellt werden. „Die Technologien verändern sich in atemberaubendem Tempo, nur wer auf der Höhe der Zeit bleibt, der kann mithalten und gestalten. Wir brauchen ein Bildungssystem, das unterschiedliche Wege eröffnet und durchlässig ist“, betonte der Staatssekretär. Deutschland habe einen hohen Bedarf an Nachwuchskräften in den Unternehmen, die theoretische und praktische Erfahrungen mitbringen – „und Sie, die Sie gerade ihren Abschluss gemacht haben, Sie füllen diese Lücke!“ Es sei wichtig, dass man Brücken zwischen Ausbildung und Studium schlage, und dies sehe er bei StudiumPlus verwirklicht. Müller zollte den Partnerunternehmen seine Anerkennung für ihr Engagement für diese Entwicklung. Offen bleiben, sich weiterbilden – das riet Müller den Absolventen. Und er bescheinigte ihnen beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Neben einem beschwingten musikalischen Rahmenprogramm mit dem Salonorchester des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar, Grußworten der Absolventen und der Alumni gab es auch eine ganze Reihe von Preisen im Festprogramm: Geehrt wurden die jeweils Besten der Studiengänge. So erhielt Sarah Hofmann mit den Note 1,0 den Preis als beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft den Preis der Gesundheitskasse AOK. Übergeben wurde der Preis vom Vorstandsvorsitzenden der AOK, Fritz Müller. Das Partnerunternehmen von Sarah Hofmann ist die ContiTech Techno-Chemie GmbH in Karben.

Bester im Studiengang Ingenieurwesen ist Michael Leupold, der bei der Sensitec GmbH in Lahnau studiert hat, mit 1,0. Den Preis der LTi Motion GmbH übergab Jürgen Rühl. Im Bachelor-Studiengang Organisationsmanagement in der Medizin gab es zweimal die Note 1,4. Den Preis der Gesundheitszentrum Wetterau GmbH bekamen deshalb Katharina Maria



Staatsekretär Stefan Müller hielt die Festrede.

Giers, die dort auch studiert hat, und Kristina Heilmann aus den Händen von Stefan Keller, Geschäftsführer der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH und von Ulrich Jung, Ge-

schäftsführer der Kerckhoff Klinik GmbH. Heilmanns Partnerunternehmen war die Kerckhoff Klinik GmbH. Bester Absolvent im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist Marco Tobias Tägl mit 1,0. Sein Partnerunternehmen ist die IBC Wälzlager GmbH in Solms-Oberbiel. Den Preis der Friedhelm Loh Group bekam er von Geschäftsführer Hans Sondermann. Holger Fritze, Hauptgeschäftsführer der Hexagon Metrology GmbH, vergab den von seinem Unternehmen gestifteten Preis an Marc Leske, dessen Partnerunternehmen die Elkamet Kunststofftechnik GmbH in Biedenkopf ist. Er erhielt im Master-Studiengang Prozessmanagement die Note 1,1. 1,0 erreichte Luca Leib im Master-Studiengang Systems Engineering und erhielt daher den Preis des CCD, den Norbert Müller überreichte. Leibs Unternehmen ist die Poppe GmbH & Co. KG in Gießen.

Nicht nur hervorragende Leistungen im Studium, auch besonderes soziales Engagement wurden ausgezeichnet. Der Rotary Club Wetzlar verlieh den entsprechenden Preis an Lisa Keßler von der Sell GmbH in Herborn und an Anne-Christin Rühl von der Cursor Software AG in Gießen. Beide hatten sich während des Studiums ganz besonders für die Belange ihrer Mitstudierenden eingesetzt. Geehrt wurden sie von Dr. Dirk Hohn, Präsident des Rotary Club.



Ein beeindruckendes Bild bot das große Finale mit allen Absolventen auf der Bühne.



„impuls! steht für Trainings und Coachings, die durch präzise Analyse Ihre Chancen und Potenziale aufzeigen und Perspektiven eröffnen. Ob Führungsetage, Management oder Vertrieb, wir trainieren, coachen und begleiten unsere Kunden seit über 25 Jahren.“

Dr. Dieter Hohl, Gründer von impuls!

impuls![®]

...immer besser werden

www.impuls-training.de

Bestens gerüstet in die Zukunft

StudiumPlus verabschiedet 28 Absolventinnen und Absolventen in Frankenberg



„Wir sind einfach stolz auf Sie!“, das rief Prof. Dr. Anita Röhm, Geschäftsführende Direktorin des ZDH und zuständig für den Campus Frankenberg 28 jungen Frauen und Männern zu, die in der Ederberglandhalle in feierlichem Rahmen ihre Urkunden überreicht bekamen. 17 von ihnen haben in den vergangenen drei Jahren in Frankenberg den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau sowie Kälte- und Klimatechnik studiert, 11 haben den Master-Studiengang Prozessmanagement abgeschlossen.

Seit StudiumPlus vor sechs Jahren in Frankenberg an den Start gegangen ist, wurden der regionalen Wirtschaft 106 bestens ausgebildete junge Menschen zur Verfügung gestellt – eine Zahl, die Röhm ebenfalls stolz macht. „Ich bedanke mich bei allen Partnerunternehmen und Betreuern in den Unternehmen, die sich dafür engagieren, dass unsere Studierenden das theoretisch Gelernte direkt umsetzen können“, sagte Röhm. Damit, dass sie schon im Studium Theorie und Praxis verbinden, verfügten die Absolventen über ein Alleinstellungsmerkmal, das ihnen den Einstieg in das Berufsleben enorm erleichtert und sie attraktiv für die Unternehmen macht. „Sie sind bestens gerüstet für die Zukunft“, betonte Röhm.

„Das hätten wir vor sechs Jahren nicht gedacht, dass wir mit der Absolventenfeier einmal diese Halle füllen können“, freute sich Dr. Reinhard Kubat, Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Auch er wünschte den Absolventen viel Mut für die Zukunft: „Behalten Sie die Fähigkeit bei, neue

Wege ohne Angst vor Rückschlägen zu gehen.“ „Ein erster Schritt ist mit diesem Abschluss getan, aber man ist nie fertig mit der Entwicklung“, gab Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß den Absolventen mit auf den Weg. „Wir haben viele gute Unternehmen hier, die dringend Fachkräfte brauchen – Sie haben viele Chancen.“

Nachdem die Absolventen ihre Urkunden entgegengenommen hatten, wartete auf zwei von ihnen noch eine besondere Auszeichnung. Tobias Vesper erhielt mit der Note 1,3 als bester Bachelor-Absolvent im Studiengang Ingenieurwesen den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH aus den Händen von Landrat Kubat. Der Preisträger, der sich sehr in mehreren Chören engagiert, habe gezielt ein Studium gesucht, das es ihm ermöglicht, in der Heimat zu bleiben und diese Arbeit weiter zu leisten, sagte er – StudiumPlus habe ihm das ermöglicht.

Günter Beil, Stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen (AFK) übergab den Preis des AFK an Tobias Demuth. Er hat mit 1,4 die beste Note unter den Master-Absolventen erreicht. Beil hob das hochaktuelle Thema der Masterarbeit von Demuth hervor: „Digitalisierung in Industrie 4.0“.

Nachdem Vertreter der beiden Studiengänge sich bei allen Dozenten, Betreuern und dem StudiumPlus-Team bedankt hatten und das Orchester der Edertalschule für mitreißende Unterhaltung gesorgt hatte, konnten die Gäste sich bei einem Imbiss austauschen und noch ein wenig gemeinsam feiern.

> Schon mal Ideen verpackt?

Studium und Ausbildung bei Hastamat



Entdecke, welche Zukunftschancen bei einem der weltweit führenden Hersteller von Verpackungsmaschinen auf Dich warten. Hastamat bietet Dir spannende Aufgabenbereiche und ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten – Deine Perspektiven in der Zukunftsbranche Maschinenbau.

Folgende Ausbildungsberufe bieten wir an:

- > Elektroniker/in für Betriebstechnik
- > Mechatroniker/in
- > Technische/r Produktdesigner/in
Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

sowie duale Studiengänge:

- > Bachelor of Engineering Maschinenbau
- > Bachelor of Engineering Elektrotechnik

Weitere Infos findest Du unter www.hastamat.com/karriere

Hastamat Verpackungstechnik GmbH
Naunheimer Straße 57
35633 Lahnau
Tel.: 06441 6009-0
bewerbung@hastamat.com

STUDIUM 
PLUS
DUALES STUDIUM



Das Plus über das Studium hinaus

44 Absolventen von StudiumPlus feierten am Campus Bad Hersfeld ihren Abschluss

Hochsommerliche Stimmung und strahlende Gesichter im Schilde-Park: Mit über 200 Gästen und einem Festakt feierte StudiumPlus seine diesjährigen Absolventen am Campus Bad Hersfeld. Nach drei Jahren intensiven Studiums durften 44 junge Frauen und Männer ihre Bachelor-Urkunden in Empfang nehmen: 28 von ihnen mit dem Abschluss im Studiengang Betriebswirtschaft, 16 im Studiengang Ingenieurwesen. Zum ersten Mal dabei: die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtungen Mittelstandsmanagement (Betriebswirtschaft) und Elektrotechnik (Ingenieurwesen).

Verbundenheit und Wachstum

Stolz auf das Erreichte und die Verbundenheit mit ihrer Hochschule und dem Standort Schilde-Park brachten Simon Schinke, Senouci Allam und Jakob Langlotz im Grußwort der Absolventen zum Ausdruck: „Unser Campus wuchs von Jahr zu Jahr – und auch wir reiften und entwickelten uns weiter, fachlich und persönlich“. An dieses Sinnbild des Wachstums und der Entwicklung knüpfte auch Prof. Dr. Fabian Tjon, Leiter der Außenstelle und Direktor des Zentrums Duales Hochschulstudium, in seiner Rede an. 101 Absolventen, so Tjon, seien der heimischen Wirtschaft am Standort Bad Hersfeld inzwischen zur Verfügung gestellt worden: Ein echter Meilenstein, der nur dank einer starken Allianz aus Hochschule, regionalen Unternehmen, Landkreis und Stadt erreicht werden konnte.

Stellvertretend für alle Partnerunternehmen beglückwünschte Norbert Müller, der Vorstandsvorsitzende des CCD, die Jungakademiker zur ihrem erfolgreichen Abschluss. „Das Plus von StudiumPlus – kleine Gruppen, moderne Infrastruktur und die Unterstützung der Partnerbetriebe“ seien die Basis für diesen Erfolg, betonte er und prophezeite: „Davon werden Sie in Ihrem Berufsleben noch lange profitieren“.

Über eine besondere Aufgabe freute sich der Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt, der im Namen der Kreisverwaltung die mit der Traumnote 1,0 beste Absolventin des Studienganges Betriebswirtschaft Natascha Klinge von der Viessmann Werke GmbH & Co.KG auszeichnete.

Den Preis für den besten Absolventen im Studiengang Ingenieurwesen stifteten zum ersten Mal die Grenzebach GmbH und die Maria und Rudolf-Grenzebach-Stiftung. Peter Marcinkowski, Personalleiter der Unternehmensgruppe Grenzebach, gratulierte dem Jahrgangsbesten Simon Brauns mit der Note 1,2 von der TLT-Turbo GmbH und betonte in seiner Ansprache den regionalen Gedanken hinter der Auszeichnung: „Mit diesem Engagement wollen wir die Jugend der Region auf die attraktive und heimatnahe Studienmöglichkeiten in technischen Berufen aufmerksam machen“.

Der Benno Schilde-Preis

Eine besondere Rolle kam an diesem Tag auch Bad Hersfelds Bürgermeister Thomas Fehling zu. Er überreichte den zum ersten Mal ausgelobten Benno-Schilde-Preis für besonders innovatives und praxisorientiertes wissenschaftliches Arbeiten im Studium an den diesjährigen Preisträger René Koch. In seiner Bachelor-Thesis beim Partnerunternehmen b+m surface systems GmbH befasste er sich mit der Optimierung von Kühlzonen in modernen Lackieranlagen. Dabei berücksichtigte er besonders die Aspekte des Umweltschutzes. In seiner Laudatio spannte Fehling den historischen Bogen zwischen der Vergangenheit vom Schilde-Park als Industriestandort und Wirkungsstätte des Erfinders und Unternehmensgründers Benno Schilde und seiner Gegenwart als moderner Standort des Wissens und der Innovation.



Bereits zum vierten Mal feierte StudiumPlus einen Absolventen-Jahrgang am Standort Bad Hersfeld.

Ein Hoch auf den Nachwuchs für die Region StudiumPlus verabschiedet 19 Absolventen in Bad Wildungen

„Ein Hoch auf uns“ heißt der Hit von Andreas Bourani, den das Salonorchester Capuccino bei der Verabschiedung des Absolventenjahrgangs 2015 am Campus Bad Wildungen von StudiumPlus spielte. Und ein solches Hoch hatten sich 19 Absolventinnen und Absolventen auch verdient – in den vergangenen drei Jahren haben sie erfolgreich den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in den Fachrichtungen Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik studiert.

„Das duale Studium hat uns allen viel abverlangt“, sagte Alexander Pöllmann in seinem Grußwort, das er stellvertretend für seine Kommilitonen vortrug. Die Zeit in Bad Wildungen sei prägend gewesen und habe sie alle zusammengeschweißt.

Dass sie sich auf ihren Lorbeeren nun nicht ausruhen, dazu forderte Prof. Dr. Matthias Willems die Absolventen auf. „Sie haben jetzt den Führerschein für das Berufsleben – wohin Sie fahren und wie schnell, das liegt an Ihnen.“ Auch wenn sie in ihrem Studium ein gutes Rüstzeug für die Arbeitswelt bekommen hätten, so drehe sich die Welt doch immer schneller: „Sie müssen am Ball bleiben und lebenslang weiterlernen.“

Das betonte auch Klaus Gantner, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des CCD. „Genießen Sie heute den Erfolg, aber richten Sie den Blick nach vorne – die Herausforderung von Industrie 4.0, als der umfassenden digitalen Vernetzung der Arbeitswelt, kommt auf Sie zu.“

Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, nannte in seinem Grußwort die Entscheidung, die THM nach Bad Wildungen zu holen, eine der besten der vergangenen Jahre. Mit StudiumPlus habe die Region einen Partner, der für sein Leitbild „Persönlich, praxisnah, professionell“ einstehe. „Wir sind froh, dass wir diese jungen Talente hier haben“, sagte Kubat, „wir brauchen Menschen wie Sie.“ Und auch Stadtrat Manfred Jahnes, der in Vertretung von Bürgermeister Volker Zimmermann sprach, äußerte seine Freude darüber, dass Bad Wildungen über eine Hochschulaußenstelle verfügt und gratulierte im Namen der Stadt.

Nachdem die Absolventen ihre Urkunden aus den Händen von Prof. Dr. Matthias Willems und Klaus Gantner erhalten hatten, gab es für einen von ihnen noch eine besondere Auszeichnung: Jakob Kehl erhielt den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH für den besten Absolventen aus den Händen von Geschäftsführerin Anna Blum und Landrat Dr. Kubat. Kehl, dessen Partnerunternehmen die K+S Aktiengesellschaft ist, erreichte die Note 1,2. „Der Jahrgang hatte insgesamt ein hohes Niveau, es war eine knappe Entscheidung“, sagte Kubat, aber Kehl sei von den guten Absolventen der Beste. Dabei habe er neben der Theorie an der Hochschule und der Praxis in seinem Partnerunternehmen sogar noch Zeit für sein Hobby gefunden, das er mit dem Landrat teilt – die Imkerei.



19 Absolventen freuten sich in Bad Wildungen über ihren Abschluss.



Sind Sie bereit

Teil eines führenden Medizintechnik-Unternehmens zu werden?

Hinter Innovationskraft stehen immer Mitarbeiter, die etwas in Bewegung bringen. Mit StudiumPlus geben wir engagierten Menschen die Chance, Teil dieses Prozesses zu werden.

Bei Ambu® erwartet Sie:

- * Ein international agierendes Unternehmen mit Standorten weltweit
- * Intensive Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis sowie das spätere Berufsleben
- * Verantwortungsvolle Aufgaben die in direktem Bezug mit den Inhalten des Studiums stehen

Besuchen Sie unsere Website unter www.ambu.de

Ambu GmbH • In der Hub 5 • 61231 Bad Nauheim • Deutschland
Tel. 06032 9250-0 • Fax 06032 9250-200 • www.ambu.de

Stolze „Pioniere“ nehmen Bachelor-Urkunden entgegen StudiumPlus verabschiedet 18 Absolventen in Biedenkopf



18 Absolventen freuten sich in Biedenkopf über ihren Abschluss. Mit ihnen feierten Eberhard Flammer (links), Kirsten Fründt (2. von links) und Prof. Dr. Gerd Manthei (rechts).

Es war ein ganz besonderer Tag für 18 junge Menschen aber auch für den Biedenkopfer Campus – denn der erste Absolventenjahrgang feierte Abschluss: Eine Absolventin und 17 Absolventen im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen mit der Fachrichtung Formgebung erhielten am Campus Biedenkopf ihre Urkunden.

Prof. Dr. Gerd Manthei, Leiter der Außenstelle und Direktor des Zentrums Duales Hochschulstudium, erinnerte daran, wie die Außenstelle vor drei Jahren an den Start ging. „Sie sind die ersten Ingenieure, die in Biedenkopf studiert haben“, wandte er sich an die Absolventen. Und er betonte: „Sie haben in Ihrem jungen Leben schon zwei Welten zusammengebracht – das Wissen aus dem Hörsaal und das Wissen aus der Praxis.“ Die frischgebackenen Ingenieure haben während der Praxisphasen in ihren Partnerunternehmen nicht nur gelernt, für was sie ihr neu erworbenes theoretisches Wissen nutzen können. Zusammen mit ihren Dozenten haben sie auch zahlreiche Unternehmen besucht.

Als Vertreter der Wirtschaft gratulierte Eberhard Flammer, Präsident der IHK Lahn-Dill und Vorstandsmitglied des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD). „Die Unternehmen haben durch den Campus in Biedenkopf das Privileg, Fach- und Führungskräfte vor Ort zu rekrutieren – junge Menschen, die ohne dieses Angebot die Region für ihr Studium verlassen und wahrscheinlich nie zurückkehren würden.“ Ebenso wie Manthei erinnerte er an den nicht immer einfachen Weg, der vor der Einrichtung der Außenstelle vor drei Jahren zurückzulegen war und dankte allen Unterstützern – und er appellierte an die Unternehmen der Region, dieses Angebot ausgiebig zu nutzen.

„Sie haben den Mut bewiesen, als erste in Biedenkopf zu studieren, und das auch noch dual“, sagte die Landrätin des



Als bester Bachelor-Absolvent mit der Note 1,3 wurde Timo Schneider vom Partnerunternehmen Elkamet Kunststofftechnik GmbH mit dem Preis des Landkreises Marburg-Biedenkopf ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Landrätin Kirsten Fründt.

Landkreises Marburg-Biedenkopf, Kirsten Fründt. „Dass Sie nun Ihr Studium abgeschlossen haben, ist ein großer Erfolg – für Sie, aber auch für den Landkreis.“ Denn der brauche Nachwuchskräfte, biete diesen aber auch viele Perspektiven.

Biedenkopfs Erstes Stadtrat Jürgen Schneider gratulierte den Absolventen in Vertretung von Bürgermeister Joachim Thiemig, aber auch im Namen der Bürgermeister von Dautphetal und Breidenbach, Bernd Schmidt und Christoph Felkl, die zu den Unterstützern des Campus gehören. Der feierliche Rahmen der Urkundenübergabe mit musikalischem Rahmenprogramm durch das Orchester der Lahntalschule Biedenkopf unterstreiche die Wertschätzung des Geleisteten. Und er gab den Absolventen den Rat, auch künftig das Leitbild von StudiumPlus zu beherzigen: „Persönlich, praxisnah, professionell.“

Nachdem die Absolventen ihre Urkunden aus den Händen von Prof. Dr. Gerd Manthei und Eberhard Flammer erhalten hatten, gab es für einen von ihnen noch eine besondere Auszeichnung: Timo Schneider erhielt als bester Absolvent von Landrätin Fründt den Preis des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Schneider, dessen Partnerunternehmen die Elkamet Kunststofftechnik GmbH ist, erreichte die Note 1,3. Er sei mit seinen Leistungen nicht nur ein Vorbild für nachfolgende Studierende, er sei auch ein gutes Beispiel dafür, welche Vorteile es biete, in der Region zu bleiben, so Fründt: Sein Hobby, die Landwirtschaft, hätte er bei einem Studium in München oder Berlin wohl nicht weiter ausüben können.

Dass er und seine 17 Kommilitonen die Ersten sein konnten, die in Biedenkopf studiert haben, nannte Florian Achenbach im Namen seiner Mitstudierenden ein Privileg: „Wir wurden oft als Pioniere bezeichnet – und wir sind stolz darauf!“

Überall auf der Welt arbeiten rund 39.000 Lilly-Mitarbeiter daran, Medikamente zu erforschen, zu produzieren und zu vermarkten – mit dem Ziel, die Lebensqualität kranker Menschen kontinuierlich zu verbessern und neue Wege zur Behandlung zu finden.

Gegründet wurde Lilly vor rund 140 Jahren von einem Mann, der sich der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger Medikamente für Erkrankungen mit dringendem medizinischem Bedarf verschrieben hatte. Diesem Ziel sind wir bis heute treu geblieben.

Dabei verbinden wir Fürsorge mit Forschergeist: Wir entwickeln neue Behandlungsansätze und Technologien in den Bereichen Endokrinologie, Onkologie, Psychiatrie/Neurologie, Urologie, Kardiologie und Autoimmunerkrankungen. 2014 haben wir 4,7 Milliarden USD in Forschung und Entwicklung investiert.

Der Einsatz lohnt sich: Lilly gehört zu den global führenden Unternehmen im Gesundheitswesen. Die intensive wissenschaftliche Forschung ist die Grundlage dafür, dass die meisten unserer Medikamente zu den führenden ihrer Klasse gehören.

Legen Sie jetzt den Grundstein für Ihren beruflichen Erfolg und entscheiden Sie sich für eine Ausbildung bei Lilly. Wir suchen in Kooperation mit StudiumPlus (Campus Wetzlar) zum 1. August 2016 jeweils eine/n:

Bachelor Studenten Wirtschaftsinformatik (m/w) (Ref.-Nr. 4639)

sowie

IT Analyst (m/w) in Verbindung mit dem Master-Studiengang Prozessmanagement / Steuerung von Geschäftsprozessen (Ref.-Nr. 4641)

Ihre Kernaufgabe liegt in der Definition und Aufnahme von Anforderungen aus den Fachabteilungen im ASG Hub (Austria, Schweiz, Deutschland). Sie übernehmen das Kundenmanagement und sind für die Fortschreibung der Projekt-Roadmap für ASG in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und der regionalen/globalen IT verantwortlich. Des Weiteren gehören die Koordination und Durchführung regelmäßiger IT Informations-Updates für den Innen- und Außendienst vor dem Hintergrund technischer Veränderungen oder technischer Problemstellungen in Zusammenarbeit mit der IT Infrastruktur zu Ihren Aufgaben.

Wir erwarten für das Bachelor Studium einen guten Schulabschluss und die Fähigkeit, die gelernten Module der Studienphasen eigenverantwortlich und praktisch in Projekten umzusetzen.

Für das Masterstudium sind ein abgeschlossenes Bachelor Studium der Informatik oder Naturwissenschaften Voraussetzung. Des Weiteren bringen Sie erste Erfahrung im Bereich Projekt- und Kundenmanagement an der Schnittstelle zwischen IT und den Fachbereichen inkl. Außendienst mit. Einen sicheren Umgang mit MS Office, Windows 7 und SharePoint sowie Erfahrung im Bereich „Mobility“, idealerweise mit Apple iOS Geräten wie iPads und iPhones und gute Englischkenntnisse runden ihr Profil ab. Persönlich überzeugen Sie durch ihre selbstständige und problem-lösungs- sowie kundenorientierte Arbeitsweise, ausgeprägten Sozialkompetenz und Teamfähigkeit.

Wenn Sie von Ihrer Leistungsstärke überzeugt sind und sich gemeinsam mit uns kommenden Herausforderungen stellen wollen, dann kommen Sie zu uns. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten uns davon überzeugen, Sie persönlich kennen zu lernen. Wir freuen uns auf Sie!

Bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen online über unseren Recruiting-Partner access KellyOCG: www.access.de/lilly

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Frau Karoline Franke, Tel.: +49 / 221 / 95 64 90-444
lilly@access.de



Die StudiumPlus Studiengänge im Überblick

STUDIENANGEBOTE						
BACHELOR	WZ	HEF	WIL	FKB	BIE	VIL
Betriebswirtschaft (B.A.)						
Mittelstandsmanagement	■	■	■			■
Logistikmanagement	■	■				■
Wirtschaftsinformatik	■		■			■
Krankenversicherungsmanagement	■					
Finanzdienstleistungen	■					
Ingenieurwesen (B.Eng.)						
Maschinenbau	■	■		■		
Elektrotechnik	■	■		■		
Kälte- und Klimatechnik				■		
Formgebung					■	
Technische Informatik	■					
Hygiene Design						■
Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)						
Maschinenbau	■					■
Elektrotechnik	■					
Vertrieb	■				■	
Bauingenieurwesen (B.Eng.)						
	■	■				
Organisationsmanagement in der Medizin (B.A.)						
	■					
MASTER						
WZ HEF WIL FKB BIE VIL						
Prozessmanagement (M.Sc.)						
Steuerung von Geschäftsprozessen		■				■
Technische Prozesse		■				
Systems Engineering (M.Eng.)						
Maschinenbau		■				
Elektrotechnik		■				
Technischer Vertrieb (M.Eng.)						
		■				

Alle StudiumPlus-Studiengänge sind von der ZEvA in Hannover akkreditiert und somit international anerkannt.

Studienorte:

- WZ = Wetzlar
- HEF = Bad Hersfeld
- WIL = Bad Wildungen
- BIE = Biedenkopf
- FKB = Frankenberg (Eder)
- VIL = Bad Vilbel

Weitere Informationen unter:

- E-Mail: info@studiumplus.de
- Internet: www.studiumplus.de
- Telefon: +49 6441 2041-0

Stand: Oktober 2015

DAS „PLUS“ BEI STUDIUMPLUS

... für Studierende

- Innovative, praxisnahe Hochschulausbildung
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Angemessene Vergütung
- Moderne Infrastruktur
- Sehr gute Berufs- und Karriereaussichten
- Optimales Lernen durch kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Unterstützung durch Mentoren, Tutoren und Coaches während des gesamten Studiums

... für Unternehmen

- Instrument zur Nachwuchsförderung und -sicherung
- Rascher Praxiseinsatz
- Bedarfsorientierte Studienangebote
- Bindung der Studierenden an das Unternehmen
- Plattform für Wissenstransfer und Forschungsprojekte
- Aktive Mitgestaltung durch Gremien- und Ausschussarbeit
- Die THM als größter Anbieter dualer Studiengänge in Hessen ist Partner

Das leuchtet ein!

Kommen Sie zu uns und beleuchten alles m.a.l. aus einer ganz neuen Perspektive!

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) suchen wir Sie als:
Berufsbegleitende/r Student/in der Elektrotechnik
 für das Studienjahr 2016/2017

m.a.l. kurz vorgestellt!

Wir entwickeln und fertigen Hochleistungs-LED-Konzepte sowie individuelle LED-Lichtsysteme für Industriekunden.

m.a.l. ist ein Unternehmen, welches immer am Puls der Zeit arbeitet und Trends frühzeitig erkennt. So lag unser Schwerpunkt vor über 20 Jahren noch in der Entwicklung und Produktion von Effekttechnik – vor allem für Wasserrutschen und Freizeitanlagen. Seit 2004 liegt das Hauptaugenmerk auf der LED-Technik, der Technik der Zukunft.

Mit viel Liebe zum Detail werden von uns alle Komponenten in Bebra entwickelt und produziert. Diese Arbeit ist mit viel Know-How verbunden, welches wir gerne an kommende Generationen weitergeben. Denn: m.a.l. bildet seit vielen Jahren aus.

Nutzen auch Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich um einen Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Branche!

Ausführliche Beschreibung unter: www.mal-effekt.de/ausbildung

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an folgende Adresse:

m.a.l. Effekt Technik GmbH | Tromagstraße 1 | 36179 Bebra
 Tel +49 (0) 6622 91388-0 | bewerbung@mal-effekt.de



StudiumPlus in Zahlen



Unsere sechs Studienorte:

- Wetzlar: 6.900 m²
- Bad Hersfeld: 900 m²
- Frankenberg: 850 m²
- Bad Wildungen: 700 m²
- Bad Vilbel: 670 m²
- Biedenkopf: 185 m²
- **Insgesamt 10.205 Quadratmeter Büro- und Hörsaalfläche**

Unser Netzwerk:

- 667 Partnerunternehmen im CCD

Unser Fachkräftenachwuchs:

- 1221 Studierende im Wintersemester 2015/16
- 2180 Absolventen seit 2004

Unser fachliches Know-how:

- 326 Dozenten aus Wirtschaft und Hochschule
- Über 120 Kuratoren und Fachkuratoren

Unser duales Studienangebot:

- Fünf duale Bachelor-Studiengänge mit mehreren Fachrichtungen
- Drei duale Master-Studiengänge mit mehreren Fachrichtungen

Unsere Mitgliedsunternehmen

Stand: 30. September 2015

A B C

2R-Tec GmbH & Co. KG, Dautphetal
 3U TELECOM GmbH, Marburg
 A&S-Engineering GmbH, Fulda
 A. Schüth GmbH & Co. KG, Schotten
 A+W Software GmbH, Pohlheim
 Abschleppdienst Rainer Deiseroth, Friedewald
 ACO Passavant GmbH, Philippsthal
 Actemium Cegelec GmbH, Frankfurt am Main
 ADD-Chem Germany GmbH, Langenselbold
 Adolf Lupp GmbH & Co. KG, Nidda
 Adolf Roth GmbH & Co. KG, Gießen
 advacon GmbH & Co. KG, Aßlar
 advenco Consulting GmbH, Gießen
 ae group ag, Gerstungen
 AEM August Elektrotechnik GmbH, Hohenroda
 AFOTEK GmbH, Bad Hersfeld
 AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Ahlbrandt System GmbH, Lauterbach
 Airbus DS Optronics GmbH, Wetzlar
 Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur
 ALDI GmbH & Co. KG, Butzbach
 Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH u. Co. KG, Buseck
 Alfons Brass Spedition und Lagerei GmbH, Medebach
 Alfred Jäger GmbH, Ober-Mörlen
 Alfred Pracht Lichttechnik GmbH, Dautphetal-Buchenau
 Almatec GmbH, Lich
 ALMO Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, Bad Arolsen
 Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld
 Ambu GmbH, Bad Nauheim
 Ambulanter Pflegedienst Josef Neuhäuser, Laubach
 Analyticon Biotechnologies AG, Lichtenfels
 Anfotec GmbH, Medebach
 ante-holz GmbH, Bromskirchen
 Antriebstechnik KATT Hessen GmbH, Homberg (Efze)
 Anwaltskanzlei Röhm & Conrad, Wetzlar
 AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, Homberg (Ohm)
 Appel Elektronik GmbH, Heuchelheim
 Arano GmbH, Wetzlar
 Arnold AG, Friedrichsdorf
 Asklepios Klinik Lich GmbH, Lich
 ASW Wahl GmbH & Co. KG, Wetzlar
 ATR GmbH, Wetzlar - Steindorf
 AURA Frästechnik GmbH, Breidenbach
 Auto Bach GmbH, Wetzlar
 Autohaus Best GmbH, Mühlheim
 Autohaus Koch GmbH, Oberursel
 Autozentrum Biedenkopf Acker GmbH & Co. KG, Biedenkopf
 B&O Wohnungswirtschaft GmbH Chemnitz, Chemnitz
 B. Braun Melsungen AG, Melsungen

b.s.u. biebertaler stanz- und umformtechnik GmbH, Biebertal
 b+m surface systems GmbH, Eiterfeld
 Bäckerei Moos GmbH, Aßlar
 Bäckerei u. Konditorei Volkmann GmbH, Heuchelheim
 Badtke Edelstahl GmbH, Langenselbold
 Balzer + Nassauer GmbH & Co. KG, Herborn
 Balzer GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Bänninger Kunststoff-Produkte GmbH, Reiskirchen
 Banss Schlacht- und Fördertechnik GmbH, Biedenkopf
 Barsch GmbH & Co. KG, Reiskirchen
 Baugeschäft Bernd Wiltschka, Lollar
 Baumann Maschinenbau Solms GmbH u. Co. KG, Solms
 Baumer GmbH, Friedberg
 Bauunternehmen Geissler GmbH & Co. KG, Kirchhain
 Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg
 BBZ Berufsbildungszentrum Marburg, Marburg
 BDH - Klinik Braunfels GmbH, Braunfels
 BDH Bundesverband Rehabilitation e. V., Bonn
 be + p Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH, Limburg
 Beck + Heun GmbH, Mengerskirchen
 Becker-Antriebe GmbH, Sinn
 Bender GmbH & Co. KG, Grünberg
 Bene GmbH, Hamburg
 BERGE-BAU GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 Berkenhoff GmbH, Heuchelheim
 Berning Maschinenfabrik GmbH, Frankenberg (Eder)
 Berthold Hannappel u. Söhne GmbH, Bilkenheim
 Berufsförderungswerk Frankfurt am Main e.V., Bad Vilbel
 bgm baugrundberatung GmbH, Hungen
 Bickhardt Bau AG, Kirchheim
 Big Drum Engineering GmbH, Edertal
 Bikar-Metalle GmbH, Bad Berleburg
 Bill-Veranstaltungslogistik GmbH, Lich
 Bioenergiehof vor den Tannen GmbH, Wetter
 bittner Einrichtungen GmbH, Augsburg
 Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg
 blue automation GmbH, Rennerod
 bo parts GmbH, Nentershausen
 Borbet Leichtmetallräder GmbH, Hallenberg
 Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar
 BRANOpac GmbH, Lich
 Brückmann Elektronik GmbH, Lahnau
 Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG, Gießen
 Buchart-Horn GmbH, Eschborn
 Buderus Edelstahl GmbH, Wetzlar
 Buderus Guss GmbH, Breidenbach
 Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar
 Bumb Junior Finest Catering GmbH, Frankfurt
 C + P Möbelsysteme GmbH & Co. KG, Breidenbach
 CAN Industrie-Service GmbH, Butzbach
 Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, Haiger

Carl Zeiss SMT AG, Wetzlar
 Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar
 Cavalier Vario Treppen GmbH, Bebra
 CB-Akustik, Dehmer & Röming GbR, Wetzlar
 ccnet Computer, Communication & Network GmbH, Gießen
 CEKA GmbH & Co. KG, Alsfeld
 Cellspin diagnostics KG, Waldsolms
 Celsus-Hygiene & Mikrobiologie Dr. med. H. Dörbecker, Marburg
 CENARIO solutions GmbH, Leun
 Chr. Balzer GmbH & Co. KG, Marburg
 Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG, Angelburg
 CMS electric GmbH, Flörsheim
 COHLINE GmbH, Dillenburg
 comp.net GmbH, Gießen
 Complian & Partner GmbH, Wetzlar
 ComputerKomplett ASCAD GmbH, Bochum
 conpark GmbH, Butzbach
 Consulting Hessen UG & Co. KG, Staufenberg
 Continental Automotive GmbH, Wetzlar
 Continental Reifen Deutschland GmbH, Korbach
 Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt am Main
 ContiTech Schlauch GmbH, Korbach
 ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben
 Control Mechatronics GmbH, Nidderau
 Cool Expert GmbH, Allendorf (Eder)
 COPS Deutschland GmbH, Wetzlar
 CRM Consults GmbH, Wettenberg
 CRS Medical GmbH, Aßlar
 CSL Behring GmbH, Marburg
 CURSOR Software AG, Gießen
 CWS-boco Supply Chain Management GmbH, Lauterbach

DEF

D. Gath, Ingenieurbüro, Schöffengrund
 dampf.it GmbH, Ulrichstein
 Denk, Dr. Weintraut, Wetzlar
 designfunktion Gesellschaft f. mod. Einrichtung mbH, München
 Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt am Main
 Dexion GmbH, Laubach
 Diehl Aerospace GmbH, Überlingen
 Dietmar Jäger Steuerberater, Butzbach
 Dipl.-Ing. Gajowski GmbH, Baunatal
 Dipl.-Ing. Heinrich Leist Oberflächentechnik e.K., Bad Hersfeld
 Doering GmbH, Sinn
 Döring Baumanagement GmbH, Romrod
 Dr. Arabin GmbH & Co. KG, Witten
 Dr. Bauer ImmoConsult GmbH, Lich
 Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH, Heidelberg
 Dr. med P. Bittner-Dersch Facharzt f. Kinder-/Jugendmed., Gießen

Druck- u. Spritzgußwerk Hettich GmbH & Co. KG, Frankenberg
 Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, Wetzlar
 DUO PLAST AG, Lauterbach
 Dynamic Robotic Solutions GmbH, Wetzlar
 Eaton Germany GmbH, Wehrheim
 EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH, Frankenberg (Eder)
 EGROH e.G. für Rehabilitationsmittel und Orthopädie-Technik
 Hessen, Homberg (Ohm)
 Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG, Gießen
 Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg
 Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg (Eder)
 EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen, Gießen
 Element Six GmbH, Burghaun
 Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Biedenkopf
 ElringKlinger AG, Runkel
 eMation GmbH, Merenberg
 Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen
 Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach
 Engel & Jung GmbH & Co. KG, Lollar
 Engelhardt + Weese GmbH, Dillenburg
 EnviroFALK GmbH, Westerbürg
 Erich Schmelz GmbH & Co. KG, Kassel
 Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 Ernst-Michael Rinn, Pohlheim
 etecConsult GmbH, Wettenberg
 et-systems GmbH, Limburg
 EUKERDRUCK GmbH & Co. KG, Marburg
 Eventnik, Bad Hersfeld
 Evonik Industries AG Werk Industriepark Wolfgang, Hanau
 EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt
 EWIKON Heißkanalsysteme GmbH, Frankenberg (Eder)
 exact Beratung GmbH, Wetzlar
 expalas UG, Frankfurt
 F. Schäfer GmbH & Co. KG CNC-Fertigung + Montage,
 Ehringshausen
 Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Gießen
 Faudi GmbH, Stadtallendorf
 Federal-Mogul DEVA GmbH, Stadtallendorf
 Feig Electronic GmbH, Weilburg
 FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 FERRERO OHG mbH, Stadtallendorf
 FIF Möbel GmbH, Wetzlar
 Finger Baustoffe GmbH, Fronhausen/Lahn
 FingerHaus GmbH, Frankenberg (Eder)
 FKS Baubeschläge GmbH, Neustadt
 Flamme Möbel GmbH Frankfurt & Co. KG, Frankfurt am Main
 Focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
 Folien + Druck GmbH, Fernwald-Steinbach
 Formel D GmbH, Troisdorf
 Formenbau Krug GmbH, Breidenbach

Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Fremach GmbH, Weilmünster
 Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG, Haiger
 Friedrich Kurz GmbH, Wetzlar
 Friedrich Kurz GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Friedrich Wilhelm Raiffeisen Schule, Wetzlar
 Fritz Weg GmbH & Co. KG, Eschenburg
 Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf
 Fujitsu Semiconductor Europe GmbH, Langen
 FWT Service GmbH, Waigandshain

GHI

GADE Entwicklung & Beteiligung GmbH, Kirchhain
 Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns
 GBM Glaum Bauelemente/Metallbau GmbH, Langgöns-Oberkleen
 GD Optical Competence GmbH, Sinn
 GEA Food Solutions Germany GmbH, Biedenkopf
 Geibel & Hotz GmbH, Homberg (Ohm)
 Gemeinde Hüttenberg, Hüttenberg
 General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG, Neuenstein
 Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen
 GEPRO GmbH, Mittenaar
 Gesundheitszentrum Marburg, Marburg
 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Bad Nauheim
 GFG Ges. z. Förderung d. Gesundheitsregion Lahn-Dill, Wetzlar
 GHC Greilich Hirschmann & Coll. Partnergesellschaft, Gießen
 Giebeler GmbH, Eschenburg
 Gies GmbH & Co. Kunststoffwerk KG, Niederaula
 Gießen 46ers GmbH & Co. KG, Gießen
 Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Gießen
 Glatfelter Ober-Schmittgen GmbH, Nidda
 Globus Handelshof GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG Betriebsstätte
 Wiesbaden, Wiesbaden
 Grenzebach BSH GmbH, Bad Hersfeld
 GTW Grimm Touristik Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg (Eder)
 H. Leiter GmbH, Berka/Werra
 Haas & Haas Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsan-
 wälte, Gießen
 Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Haiger
 Hailo Wind Systems GmbH + Co. KG, Haiger
 Hans Neeb GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Harald Böhl GmbH, Rosenthal
 Harmonic Drive AG, Limburg
 Hasselmann GmbH, Berka/Werra
 HASTAMAT Verpackungstechnik GmbH, Lahnau
 HD Werkzeugmaschinenhandel GmbH, Staufenberg
 hebö Maschinenfabrik GmbH, Gemünden
 Heck + Becker GmbH & Co. KG, Dautphetal
 HEDRICH GmbH, Ehringshausen
 Heidelberger Beton GmbH Gebiet Rhein-Main, Frankfurt
 Heiland electronic GmbH, Wetzlar
 HeinBau GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Heinrich Lauber GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Dillenburg
 Helmut Hund GmbH, Wetzlar
 Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg
 Herborner Pumpentechnik GmbH & Co KG, Herborn
 Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster
 HESS Group GmbH, Burbach
 Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach
 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar
 Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen
 Heym GmbH, Werkschutz & Wachdienst, Limburg
 Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH u. Co. KG, Bebra
 HiTec Consult GmbH, Bad Nauheim
 HOF Sonderanlagenbau GmbH, Lohra
 Hollingsworth & Vose GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Holz - Kretz Wohnkultur & Lebensart GmbH, Dillenburg
 Holzapfel Metallveredelung GmbH, Sinn
 Holzbau Becker + Sohn GmbH, Medebach
 HOPPE AG, Stadtallendorf
 HORCHER GmbH, Nidderau
 Horn & Bauer GmbH & Co. KG, Schwalmstadt
 Hotel zur Krone Ursula Schlosser, Löhnberg
 HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG, Düsseldorf
 HR Fensterbau GmbH, Steffenberg
 HSG Wetzlar Handball-Bundesliga Spielbetriebs
 GmbH & Co. KG, Wetzlar
 HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda
 Hürner Schweisstechnik GmbH, Mücke
 Hydrotechnik GmbH, Limburg
 IBC Wälzlager GmbH, Solms-Oberbiel
 ibo Software GmbH, Wettenberg
 Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH & Co. KG, Gießen
 IHK Lahn-Dill, Wetzlar
 Ille Papier-Service GmbH, Altenstadt
 imes-icore GmbH, Eiterfeld
 Immobilien-Service Lang GmbH & Co. KG, Gießen
 Impreglon Beschichtungen GmbH, Nidda
 impuls! Beratung-Training-Kompetenz, Gießen
 IMT GmbH, Heuchelheim
 inconso AG, Bad Nauheim
 infobase iT GmbH, Biebertal
 Ing.-Büro Andreas Rühmer, Battenberg (Eder)
 Ingenieur Consult Kröner & Schüler GmbH, Oberursel
 Ingenieurbüro Albus GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale
 Ingenieurbüro f. Bauwesen GmbH Dipl.-Ing. Ingo Schultz, Wetzlar
 Ingenieurbüro Horn VDI, Fernwald
 Ingenieurbüro Klaus Kuhlmann, Herborn

Ingenieurbüro Michael Buhle, Nidda
 Ingenieurbüro Plplus, Bad Nauheim
 Ingenieurbüro Scheiber und Kollegen, Weilburg
 Ingenieurbüro WTA GmbH, Hüttenberg
 Ingersoll Werkzeuge GmbH, Haiger
 INNIAS - Institut für nachhaltige, innovative und angewandte Systemtechnik GmbH & Co. KG, Battenberg
 Innoroll GmbH, Herborn
 Innovatherm Prof. Leisenberg GmbH & Co. KG, Butzbach
 Internistische Gemeinschaftspraxis Dr. med. R. Göbel und Dr. med. Ch. Iglar, Aßlar
 IPF Engineering GmbH, Bad Homburg
 IPV Inheidener Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Hungen-Inheiden
 Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Dillenburg
 ISI Home, Bebra
 IT-Concepts GmbH, Lahnau
 ITMS Marketing GmbH, Bad Nauheim
 ITSCare - IT-Services f. den Gesundheitsmarkt, Frankfurt a.M.

JKL

J. J. Völk Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Janitza electronics GmbH, Lahnau
 Jansen Brandschutz GmbH & Co. KG, Surwold
 Johannes Hübner Fabrik elektronischer Maschinen GmbH, Gießen
 Johanniter Unfall Hilfe e.V., Linden
 Johnson Controls GmbH & Co. KG, Dautphetal-Friedensdorf
 Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach
 K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 KAMAX Holding GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Kanzlei Dieter Scherz, Siegen
 Kanzlei Unützer / Wagner / Werding, Wetzlar
 Karl Grumbach GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Karl Jungbluth Kettenfabrik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Karl Kaps GmbH & Co. KG, Aßlar
 Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen
 Kautetzky Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Stadtallendorf
 KBM GmbH Maschinen und Elektrotechnik, Allendorf (Eder)
 Kennametal Deutschland GmbH, Friedrichsdorf
 Kennametal Infrastructure GmbH, Friedrichsdorf
 Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim
 Kettenbach GmbH & Co. KG, Eschenburg
 KFZ-Sachverständigenbüro Ziegler, Hünfeld
 Kiesling Maschinenteknik GmbH, Dietzenbach
 Kläs GmbH, Haiger
 KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg
 Kleymann, Karpenstein & Partner, Wetzlar
 Klima-Bau Volk GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Klingspor Management GmbH & Co. KG, Haiger

Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG, Haiger
 KMS Beratende Ingenieure GmbH, Estenfeld
 Knorz Bürosysteme GmbH, Wetzlar
 KoCoS Messtechnik AG, Korbach
 KomPack GmbH & Co. KG, Hachborn
 König + Neurath AG Büromöbel-Systeme, Karben
 Konzept Maßbekleidung GmbH, Oestrich-Winkel
 Kopafilm Elektrofolien GmbH, Nidda
 Krämer + Grebe GmbH & Co. KG Modellbau, Biedenkopf
 Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH St. Vincenz-Krankenhaus Limburg, Limburg
 Kräuter Metallbau GmbH, Wetzlar
 Kreiskrankenhaus Frankenberg gGmbH, Frankenberg (Eder)
 Kreissparkasse Limburg, Limburg
 Kretz + Wahl GmbH & Co. KG, Fernwald - Steinbach
 Krokoszinski Sicherheitsdienst GmbH, Wetzlar
 Krombacher Brauerei B. Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal
 KRUG Intern. Spedition u. Handelsgesellschaft mbH, Alheim
 KSO Edelstahlbeizerei GmbH, Wilnsdorf
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG Zweigniederlassung Haiger, Haiger
 Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH, Solms
 Küster Automotive GmbH, Ehringshausen
 Kutter- und Gerätebau WETTER GmbH, Biedenkopf
 Labordiagnostik Mittelhessen GmbH, Gießen
 Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar
 Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar
 Lahnwerk GmbH, Biedenkopf
 Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
 Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Lang Autobus GmbH, Schöffengrund
 Lang GmbH & Co. KG, Hüttenberg
 Lehnert GmbH, Fernwald
 Leica Camera AG, Wetzlar
 Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar
 Leubner Verfahrenstechnik GmbH, Bad Hersfeld
 Libri GmbH, Bad Hersfeld
 Liewald & Lauer Elektrotechnik GmbH, Mücke / Nieder-Ohmen
 Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
 LINAK GmbH, Nidda
 Linde + Wiemann GmbH KG, Dillenburg
 Litens Automotive GmbH, Gelnhausen
 LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG, Montabaur-Heiligenroth
 Loh Services GmbH & Co. KG, Haiger
 Lorenz Hasenbach GmbH & Co. KG HACA-Leiternwerk, Bad Camberg
 Lotus GmbH & Co. KG, Haiger
 Löwen Entertainment GmbH, Bingen
 LTI Motion GmbH, Lahnau
 Lück Gebäudetechnik GmbH, Lich
 Ludwig Hietel GmbH & Co. KG, Dillenburg

Lutz-Immobilien Diplom-Ingenieure für Architektur- und Gebäudetechnik, Limburg
 Lux LightInternational, Marburg
 LuxEnergie S.A., L- 1855 Luxemburg

MNO

m.a.l. Effekt Technik GmbH, Bebra
 m2m Germany GmbH, Wehrheim
 Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld, Bad Hersfeld
 Magistrat der Stadt Frankenberg (Eder), Frankenberg (Eder)
 Magistrat der Stadt Wetter, Wetter (Hessen)
 Magna Powertrain Bad Homburg GmbH, Bad Homburg
 Mainova AG, Frankfurt am Main
 Marburger Signier Technik Systeme GmbH & Co. KG, Marburg
 Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH & Co. KG, Kirchhain
 Maria Soell GmbH, Nidda
 Marketing Gesellschaft Hüttenberg mbH, Hüttenberg
 Marketing Management Garten, Georg Steinhauer, Rockenberg
 Märzhäuser SensoTech GmbH, Wetzlar
 Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Mauser Einrichtungssysteme GmbH & Co. KG, Korbach
 McDonald´s Deutschland Inc., Offenbach
 Meissner AG Modell- und Werkzeugfabrik, Biedenkopf-Wallau
 Meleghy Automotive GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
 Merkel Freudenberg Fluidtechnik GmbH, Schwalmstadt
 Merz Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Messer Industriemontagen & Apparatebau GmbH, Heringen
 Metak GmbH & Co. KG, Burgwald
 Mettler-Toledo GmbH, Gießen
 MH-Hydraulikservice GmbH, Herborn
 Michur GmbH, Marburg
 milch & zucker AG, Bad Nauheim
 MINOX GmbH, Wetzlar
 Mittelhessische Wasserbetriebe, Gießen
 MK Versuchsanlagen, Mücke - Merlau
 MOBA Mobile Automation AG, Limburg
 Möller GmbH, Waldkappel
 Möller Theobald Jung Zenger, Gießen
 Motec GmbH, Hadamar
 Motec GmbH, Büdingen
 Motic Deutschland GmbH, Wetzlar
 MT Logistik GmbH, Wetzlar
 Mühl24 GmbH, Hungen
 Muhr und Bender KG, Attendorn
 Müller GmbH Formenbau, Breidenbach
 MÜLLER Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG, Biedenkopf
 Mundinger Engineering GmbH, Rotenburg a. d. Fulda
 Mundipharma GmbH, Limburg
 Naumann GmbH & Co. KG, Kirchheim

Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH, Butzbach
 Neumayer Tekfor Rotenburg GmbH, Rotenburg a.d.Fulda
 Neuschäfer Elektronik GmbH, Frankenberg (Eder)
 Noll Sondermaschinenbau, Frankenberg (Eder)
 Nolta GmbH, Cölbe
 NORMA Germany GmbH, Maintal
 NORMA Group Holding GmbH, Maintal
 NTT Data Deutschland GmbH, München
 OBI GmbH & Co. Deutschland KG Filiale Weilburg, Weilburg
 Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar
 office-4-sale Büromöbel GmbH, Berlin
 OptoTech Optikmaschinen GmbH, Wettengel
 ORANIER Heiztechnik GmbH, Gladenbach
 Ordat GmbH & Co. KG, Gießen
 Osborn International GmbH, Burgwald
 OTTO Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Outokumpu Nirosa GmbH, Dillenburg
 ovag Netz AG, Friedberg
 Overbeck GmbH, Herborn
 OWI GmbH & Co. KG, Lohr
 Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt

PQR

P.O.T. Beratungsteam GmbH, Linden
 Parker Hannifin Manufact. Germany GmbH & Co. K, Mainz-Kastel
 Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen
 peiker acustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 Peikko Deutschland GmbH, Waldeck - Höringhausen
 Peter Diehl Straßenbaumeister, Allendorf
 Peter Leis - Grafische Handelsvertretung, Solms
 Peter Schardt GmbH, Waldbrunn
 Pfarr Stanztechnik GmbH, Buttlar
 Pfeifer und Seibel GmbH, Breidenbach
 pfeiffer & schmidt Ingenieurgesellschaft mbH, Nidda
 Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar
 PFERSICH Büroeinrichtungen GmbH, Stuttgart
 Pflegehotel Willingen GmbH, Willingen
 Pharmaserv GmbH & Co. KG, Marburg
 phi Engineering Services GmbH, Landau
 PIV Drives GmbH, Bad Homburg
 Plan Optik AG, Elsoff
 Plano GmbH, Wetzlar
 PLDS Germany GmbH, Wetzlar
 PMCS GmbH & Co. KG, Bad Camberg
 PMD GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Poly-clip System MB b. h. OHG, Hattersheim a.M.
 Polyestertechnik Lars Rafalzik GmbH, Wetzlar
 Poppe GmbH, Gießen
 poresta systems GmbH, Bad Wildungen

PPI projekt plan GmbH, Weinbach
 Praxis Dr. Führer Hausarzt/Allergologie/Phlebologie, Gi.-Wieseck
 Privat-Alten- u. Pflegeheim Stauzebach GmbH, Gladenbach
 ProZukunft e. K, Wetzlar
 punkt Eins Service GmbH, Lich
 PVA Industrial Vacuum Systems GmbH, Wetttenberg
 PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Zwingenberg
 R&M Will Bauunternehmen Nachf. Matthias Will e.K., Staufenberg
 R+S solutions GmbH, Fulda
 Raststätte Katzenfurt Leber OHG, Ehringshausen-Katzenfurt
 RatioLabel International GmbH, Linden
 Räuber Bauunternehmen GmbH, Bad Hersfeld
 rauschenberg ingenieur GmbH, Burghaun-Steinbach
 rbc Fördertechnik GmbH, Bad Camberg
 Rechtsanwalt Claus Leyser, Wetzlar
 Reform Maschinenfabrik A. Rabenseifner GmbH & Co. KG, Fulda
 Reich GmbH, Eschenburg
 Reichmann+Partner Ingenieurges. mbH + Co. KG, Ehringshausen
 Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg
 REMONDIS GmbH & Co. KG, Mannheim
 RENERTEC GmbH, Brachtal
 Renika Wohnungs- u. Immobilienbetreuungsges. mbH, Karben
 REWITEC GmbH, Lahnau
 Richardt GmbH & Co. KG, Bebra
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
 RMF Formenbau GmbH, Breidenbach
 RMM Metallbearbeitung GmbH, Dautphetal
 Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel
 Römheld Beteiligungsgesellschaft mbH, Laubach
 Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain
 Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal
 Rovema GmbH, Fernwald
 RS Components GmbH, Bad Hersfeld
 Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG, Fulda

STU

S & H Gebäudereinigungs GmbH, Stadtallendorf
 Sachverständigenbüro Hix GmbH, Groß-Umstadt
 Saeilo GmbH, Wetzlar
 Saspo Holding GmbH, Dreieich
 Satisloh GmbH, Wetzlar
 Sauer Modehandels GmbH, Bad Hersfeld
 SBR Ingenieure GbR, Ratingen
 SCHADE u. Sohn GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Schaefer Kalk GmbH & Co. KG, Diez
 Schäfers Backstuben GmbH, Biedenkopf
 Scherz + SHP GmbH, Siegen
 Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Frankfurt a.M.
 Schmidt + Bender GmbH & Co. KG, Biebertal

Schmiedewerkstätte Markus Balbach e.K., Weilmünster
 Schneider GmbH & Co. KG, Fronhausen
 Schoeller Electronics GmbH, Wetter
 SCHÖLLY MICRO OPTICS GMBH, Biebertal
 Schuhhaus Darré GmbH & Co. KG, Gießen
 Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim
 Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen
 Seelhof Systemberatung GmbH, Herborn
 Seidel GmbH & Co. KG, Marburg
 Seipp Handelsgesellschaft für Elektrotechnik mbH, Langgöns
 Sell GmbH, Herborn
 Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth
 Senpro Informationstechnologie GmbH, Lich
 Sensitec GmbH, Lahnau
 Setex Schermuly Textile Computer GmbH, Mengerskirchen
 SGS Spiegel Grüner Sommerlade Partnerschaft Steuer-
 beratungsgesellschaft, Bad Homburg
 SHS Lochbleche Butzbach GmbH, Butzbach
 SIBRE Siegerland Bremsen GmbH, Haiger
 SIEMAG TECBERG GmbH, Haiger
 Siemens AG, Wetzlar
 Siemens AG Siemens Professional Education, Frankfurt a.M.
 SINNER Stahl- und Industriebauten GmbH, Kreuztal
 SMB Gesellschaft für Automatisierungst. mbH, Nidda
 SOFORT GmbH, Gauting
 Somack Fertigungstechnik GmbH, Mücke
 Sommerlad Fulda GmbH & Co. KG, Petersberg
 Sommerlad Service- und Beratungs-GmbH & Co. KG, Gießen
 Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
 Sparkasse Dillenburg, Dillenburg
 Sparkasse Gießen, Gießen
 Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Sparkasse Wetzlar, Wetzlar
 Spedition Heidelmann GmbH, Schwalmstadt
 Spezialguss Wetzlar GmbH, Wetzlar
 SPI Weil GmbH, Solms
 Spiggle & Theis Medizintechnik GmbH, Overath
 Spring Technologies GmbH, Wetzlar
 Stadt Bad Wildungen, Bad Wildungen
 Stadt Dillenburg, Dillenburg
 Stadt Haiger, Haiger
 Stadt Herborn, Herborn
 Stadt Wetzlar, Wetzlar
 Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG, Dillenburg
 Stalando GmbH, Linden
 STEINCO Paul vom Stein GmbH, Wermelskirchen
 Sterntaler GmbH, Dornburg
 Steuerbüro Michael Walter, Bad Schwalbach
 STI Group, Lauterbach
 STIMA Maschinenbau GmbH & Co. KG, Breitenbach

STL Logistik AG, Haiger
 STRABAG GmbH, Bad Hersfeld
 Straßen- und Tiefbau Scheld GmbH, Biedenkopf
 Strieder Spedition GmbH, Merenberg
 Studenroth Präzisionstechnik GmbH, Schöneck
 STUTZ GmbH, Kirchheim
 Süss Oberflächentechnik GmbH, Wetzlar
 SVT Seidl Ingenieure f. Versorgungstechnik GmbH, Frankfurt a.M.
 Sy.con GmbH, Wuppertal
 Sylphen GmbH & Co. KG, Gießen
 Systec GmbH Labor Systemtechnik, Linden
 TALEX UG (haftungsbeschränkt), Heuchelheim
 TB&C Outsert Center GmbH, Herborm
 tci Gesellschaft für technische Informatik mbH, Heuchelheim
 Technische Akademie Wuppertal e.V., Wuppertal
 Technische Hochschule Mittelhessen University of Applied Sciences, Gießen
 TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt
 teliko GmbH, Limburg
 TELOGS GmbH, Wettenberg
 Tetra Pak Produktions GmbH & Co KG, Limburg
 Th. Köhler GmbH & Co. KG, Gießen
 Thermokon Sensortechnik GmbH, Mittenaar-Offenbach
 Thescon GmbH, Solms
 Thonet GmbH, Frankenberg (Eder)
 TLT - Turbo GmbH, Zweibrücken
 Tom & Sally´s Mittelhessen Inhaber: Tobias Voigt, Gießen
 Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Korbach
 TP Direktmarketing GmbH, Solms
 TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH, Gießen
 TransPak AG, Solms
 TROX TLT GmbH, Bad Hersfeld
 TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH, Nistertal
 Tucker GmbH, Gießen
 Tupperware Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
 TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt
 Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen
 Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar

V W X Y Z

V. W. Günther Mineralölhandelsgesellschaft mbH, Bebra
 VBS Fügetechnik AG, Biedenkopf
 VBV Verpackungsmittel-Beratungs- u. Vertriebs-GmbH, Herborm
 Vecoplan AG, Bad Marienberg
 Veltum GmbH, Waldeck-Sachsenhausen
 Vereinigte Hagelversicherung WAG, Gießen
 Veritas AG, Gelnhausen
 Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Visicon EDV- Integration GmbH, Limeshain
 Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld

Vitos Haina gemeinnützige GmbH, Haina (Kloster)
 Vitra IT Services GmbH, Weil am Rhein
 VMG GmbH, Wetzlar
 Vock Maschinen- und Stahlbau GmbH, Friedewald
 voestalpine BWG GmbH, Butzbach
 Völker Logistik GmbH, Breitenbach
 Volksbank Dill eG, Dillenburg
 Volksbank Herborm-Eschenburg eG, Herborm
 Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim
 Volksbank Mittelhessen eG, Gießen
 VR-Bank Biedenkopf-Gladenbach eG, Biedenkopf
 VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Bad Hersfeld
 Wagner Omnibusbetrieb, Ebsdorfergrund
 Walter Th. Hennecke GmbH, Neustadt (Wied)
 Walter Uhl technische Mikroskopie GmbH & Co. KG, Aßlar
 Wassermann Technologie GmbH, Eichenzell
 Watz-Hydraulik GmbH, Lollar
 Wave Computersysteme GmbH, Linden
 Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau, Dillenburg
 Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach
 Weidemann GmbH, Diemelsee
 Weilburger Coatings GmbH, Weilburg
 Weiss Kessel-, Anlagen- und Maschinenbau GmbH, Dillenburg-Frohnhausen
 Werkzeugbau Weidemann GmbH & Co. KG, Oberaula
 Werner Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH, Wetzlar
 Werner Mühle Metallverarbeitung, Merenberg
 Weso Aurorahütte GmbH, Gladenbach
 Wetzlardruck GmbH, Wetzlar
 Wiesecker Werkzeugvermietung e.K., Alten-Buseck
 WIKA Instruments Ltd., Edmonton, Canada
 Wilhelm Felden und Kaiser & Roth KG GmbH u. Co., Marburg
 Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster
 Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG Straßen- u. Tiefbau, Weilburg
 Willi Lauber GmbH, Herborm
 Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mbH, Bad Hersfeld
 WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG, Lahnu
 WM Treuhand & Steuerberatungsgesellschaft AG, Limburg
 Wohnwelt Dutenhofen GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Wohrataler Holzbau GmbH, Wohratal
 Wolf Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Zaug Recycling GmbH, Buseck
 Zimmermann Formenbau GmbH, Gladenbach
 Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen

PERSÖNLICH.

- **Wir setzen in Zeiten neuer Technologien auf persönliche Begegnung:**
Intensiver persönlicher Austausch und individuelle Begleitung in Hochschule und Unternehmen sind Eckpfeiler unserer Bildungsangebote im dualen Studium und der Weiterbildung.
- **Wir stellen persönlichen Studienerfolg in den Mittelpunkt:**
Mit hochwertiger Infrastruktur, kleinen Lerngruppen und breitem Unterstützungsangebot schaffen wir ein optimales Lernumfeld für den erfolgreichen Studienverlauf.
- **Wir fördern aktive Persönlichkeitsentwicklung:**
Durch eine ganzheitlich ausgerichtete, wertorientierte Lehre und Vermittlung von Sozialkompetenz bilden wir verantwortlich handelnde Persönlichkeiten aus.

PRAXISNAH.

- **Wir agieren Hand in Hand:**
Die enge Kooperation mit unseren Partnerunternehmen gewährleistet die bestmögliche Verbindung zwischen akademischen Studieninhalten und betrieblichem Know-how.
- **Wir bauen Brücken zwischen Theorie und Praxis:**
Unsere Lehrenden sind Experten aus Hochschule und Praxis. Sie vermitteln aktuelles Wissen, das auf stetig wachsende Qualifizierungsanforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes abgestimmt ist.
- **Wir sind Impulsgeber für unser Netzwerk:**
Die hervorragende Vernetzung mit unseren Partnerunternehmen und öffentlichen Einrichtungen fördert an unseren Studienorten den Wissenstransfer und macht unsere mehrfach ausgezeichneten Bildungsangebote zu einem Innovationsmotor.

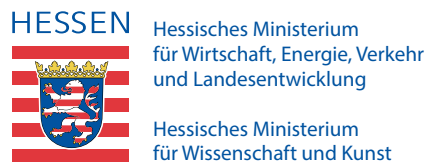
PROFESSIONELL.

- **Wir setzen Qualitätsmaßstäbe:**
Die fachliche Kompetenz, die internationale Erfahrung und das persönliche Engagement aller Beteiligten sorgen nachhaltig für höchste Qualitätsstandards innerhalb unseres akademisch-betrieblichen Netzwerkes.
- **Wir leben Professionalität und Verantwortung:**
Wir setzen auf konsequente Umsetzung von theoretisch erworbenem Wissen in die Praxis. Hohe Lernmotivation und Leistungsbereitschaft tragen zum Erfolg unserer Bildungsangebote bei.
- **Wir erkennen heute die Chancen von morgen:**
In einem von Wachstum und Dynamik geprägten Umfeld verstehen wir Veränderungen als Chance und gehen professionell und zukunftsorientiert mit Herausforderungen um.

Unsere Partner und Förderer



CompetenceCenter
Duale Hochschulstudien
StudiumPlus e.V.



Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft



Lahn | Dill | Kreis



Landkreis Hersfeld - Rotenburg



Landkreis Waldeck - Frankenberg



Wetterau

Landkreis

Landkreis Wetterau

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Landkreis Marburg - Biedenkopf



BAD
HERSFELD
KUR- UND
FESTSPIELSTADT

Stadt Bad Hersfeld

Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT

Stadt Bad Wildungen

Bad Vilbel[®]
Stadt der Quellen

Stadt Bad Vilbel



Stadt Biedenkopf



Stadt Frankenberg



Gemeinde Breidenbach



Gemeinde Dautphetal



Europäische Union

KONTAKT STUDIUMPLUS



Technische Hochschule Mittelhessen – StudiumPlus

CAMPUS Wetzlar, A1

Charlotte-Bamberg-Str. 3
35578 Wetzlar
Telefon: +49 6441 2041 - 0
Telefax: +49 6441 2041 - 299
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Wetzlar, A15

Spilburgstraße 6
35578 Wetzlar

Wetzlar, B19

Schanzenfeldstraße 14
35578 Wetzlar

CAMPUS Bad Hersfeld

Benno-Schilde-Platz 3
36251 Bad Hersfeld
Telefon: +49 6621 794 32 - 0
Telefax: +49 6621 794 32 - 441
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

Campus Bad Vilbel

Huizener Str. 60 (Geb. K, 2.0G)
61118 Bad Vilbel
Telefon: +49 6101 34963 - 0
Telefax: +49 6101 34963 - 489
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Bad Wildungen

Eichlerstraße 25
34537 Bad Wildungen
Telefon: +49 5621 967 60 - 0
Telefax: +49 5621 967 60 - 461
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Biedenkopf

Auf der Kreuzwiese 12
35216 Biedenkopf
Telefon: +49 6461 758 47 - 0
Telefax: +49 6461 758 47 - 591
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de

CAMPUS Frankenberg

Bahnhofstraße 8a
35066 Frankenberg
Telefon: +49 6451 408 96 - 0
Telefax: +49 6451 408 96 - 541
E-Mail: info@studiumplus.de
www.studiumplus.de



www.facebook.com/THM.StudiumPlus